

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einzelnr Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller. Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Waisnering) 34.

Budapest, 9. September.

Morgen tritt der leitende Ausschuss der vereinigten Opposition des Abgeordnetenhauses zum ersten Male nach den Sommerferien wieder zusammen, um Beschlüsse bezüglich der weiteren Taktik zu fassen. Man braucht nicht gerade ein besonders begnadeter Prophet zu sein, um vorausagen zu können, daß diese Beschlüsse entweder offene kriegerische oder doch wenigstens der Förderung des Friedens nicht gerade günstige sein werden. Deuten doch hierauf ganz klar nicht nur alle bisher bekannt gewordenen Äußerungen der radikaleren Elemente der Opposition, sondern auch die gestern in Mad gehaltene Rede des Grafen Albert Apponyi. Dieser Führer der Kossuth-Partei anerkennt wohl rückhaltlos, daß durch die Erklärungen Stephan Tisa's und dessen Bereitwilligkeit, die Stelle eines Präsidenten des Abgeordnetenhauses niederzulegen, ein gewisser Fortschritt bezüglich des Friedens erfolgt ist, daß aber die allererste Vorbedingung jeder Friedensmöglichkeit nicht nur die Demission Tisa's, sondern auch die des Ministerpräsidenten Lukács sei.

Da aber mit dieser Forderung Graf Apponyi nicht nur seine eigene Ansicht, sondern auch die der gesammten Opposition verdolmetst hat weder die Majorität noch auch Graf Tisa aber Lust haben, diese Forderung der Opposition zu erfüllen, am allerwenigsten aber Ministerpräsident Lukács geneigt ist, sein eigenes Haupt dem Frieden zum Opfer zu bringen, ist von keiner Seite her vorläufig an die Anbahnung ernstlicher Friedensverhandlungen zu denken, und müssen wir darauf vorbereitet sein, daß beim Zusammentritt des Abgeordnetenhauses am 17. September der Kampf der beiden Lager ganz dort wieder aufgenommen werden wird, wo er im Sommer, bei der Vertagung des Hauses, abgebrochen wurde.

Wesentlich erschwert wird auch noch die

Situation dadurch, daß eben jetzt, knapp vor Zusammentritt des Hauses und während der stürmischen Forderungen der Opposition nach dem Kopfe des Ministerpräsidenten Lukács, dieser vom Monarchen in ganz besonderer Weise ausgezeichnet wurde durch die Verleihung des Großkreuzes des St. Stephan-Ordens. Daß diese hohe Ordensauszeichnung nach nur viermonatlicher Ministerpräsidentenschaft keine gewöhnliche, sondern eine förmliche Demonstration ist, mit der der Monarch Herrn v. Lukács nicht nur seinen Dank für die Erledigung der Wehrreform, sondern auch sein ungetrübbtes weiteres Vertrauen bekunden wollte, kann für keinen Kenner der Verhältnisse zweifelhaft sein. Wenn aber nun auf der einen Seite die Opposition bedingungslos die Demission des Ministerpräsidenten fordert, auf der anderen Seite aber der Monarch in so entschiedener Weise die Position dieses selben Ministerpräsidenten zu stützen bestrebt ist, gewährt dies keine besonders freundlichen Ausichten bezüglich eines baldigen Friedensschlusses.

So wird denn leider aller Voraussicht nach, ohne Rücksicht auf die Wünsche und Bedürfnisse des Landes und zum ungeheuren Schaden unseres ganzen wirtschaftlichen Lebens, die Krise nicht nur weiter fortgeschleppt, sondern auch noch vertieft werden. Denn darüber müssen sich alle Theile im Klaren sein: Wenn am 17. September die Opposition wieder versuchen sollte, durch Kärnszenen die regulären Berathungen des Hauses zu verhindern, wird zweifellos Graf Stephan Tisa als Präsident wieder in derselben Weise wie im Juni die Berathungsfähigkeit des Hauses wiederherstellen. Und dann wird die durch die seither verstrichene Zeit schon stark gemilderte Aufregung neu aufleben und das Land neuerdings aufgewühlt werden. Das Ausland aber, dessen Vertrauen in die Ordnung unserer Zustände ohnehin schon stark erschüttert ist, wird uns gegenüber wennmöglich noch mißtrauischer

werden, und die böse wirtschaftliche Krise, die uns schon seit Monaten heimsucht, wird sich noch bedeutend verschlimmern.

Solchen Ausichten gegenüber ist es wahrlich schwer, sich noch ein wenig Zueresicht zu bewahren und nicht endgiltig zu verzweifeln. Alle Faktoren scheinen verschworen zu sein, uns zugrunde zu richten, und während unsere Gegner ihre Freude hierüber gar nicht verbergen, stellen sich unsere eigenen Parteien und Führer dieser Gefahr gegenüber vollständig blind und haben noch immer nur für ihre persönlichen und Parteinteressen Auge und Ohr. Waren wir in früheren Jahren in so bedrängter Lage, hatten wir noch immer den einen Trost, daß in letzter Minute die angestammte Nüchternheit und patriotische Einsicht über alle Gegensätze hinweg eine rasche Einigung bringen werde. Da aber jene Nüchternheit und Einsicht längst schon zu den Legenden gehören, kann uns jetzt wirklich nur mehr durch ein Wunder geholfen werden. Da aber die heutigen Zeiten für Wunder kaum mehr geeignet sind, sind auch unsere Hoffnungen auf eine baldige Besserung der Verhältnisse nur verschwindend klein.

Die Lage.

Apponyi's neuerlicher Kampfruf. — Die Stellungnahme der Opposition. — Die Auszeichnung Lukács's.

Am vorletzten Sonntag vor dem Zusammentritt des Abgeordnetenhauses haben mehrere Vertreter der einander bekämpfenden zwei Lager noch einmal das Wort ergriffen, um ihren Standpunkt zu fixiren. Es ist nach diesen zahlreichen Reden nur eines zu konstatiren: friedliche Absichten sind auf keiner Seite wahrzunehmen. Von den Mitgliedern der Nationalen Arbeitspartei war es speziell Geheimrath Szilinski, der in sehr energischen Worten ausführte, daß die Majorität nicht geneigt sei, sich von der Minorität Friedensbedingungen diktiren zu lassen. In diesem Sinne sprachen

Grete.

(Original-Fouilleton des „Neuen Pester Journal“.)
Von Julius Krudy.

Mein Großvater, Rittmeister Roncsy, den so mancher meiner werthgeschätzten Leser bereits längst als guten, alten Bekannten betrachtet, zog eines schönen Tages wieder einmal seine grauen Pantalons an, die ihren Namen dem Reitergeneral Pejacsovich verdankten. Unser Freund war in das Wetterhäuschen getreten: Es war Hermann, der verzeufelte Zauberschlingel, der in der Stadt angelangt war. Der Stieglitz pfliff unten im Garten gar lustige Melodien, durch das Fenster flogen Blüten in Großvaters Stube, räthselhafte Bottschaften kamen vom anderen Ende der Stadt, durch alte Weiber, Landstreicher, zerlumpte Bagabunden überbracht: „Die schöne Frau ist schon unterwegs auf dem Wege hierher, sie befindet sich in der Postkutsche“ oder: „auf der Schleier-Insel wächst üppiges blondes Frauenhaar zwischen den langhalmigen Gräsern“; zu allerlezt meldete sich dann der Friedhofswächter bei de Roncsy, der in der Saube saß, wo er sich hinter alte illustrierte Blätter verschanzt hatte, und der Friedhofswächter sagte:

— Es ist jetzt allabendlich Mondenschein, und nun ist es gar leicht, den todtten Bräuten, die auf dem Gottesacker ruhen, den Hof zu machen...

Da ward denn Großvater ungeduldig, er nahm sein in Schildkrot gefaßtes Augenglas von der Nase, kippte die Ecke des Blattes der illustrierten Zeitung aus dem Jahrgange 1857 dort um, wo just das „Allerlei“ begonnen hatte, denn nunmehr unterlag es keinem Zweifel, daß Hermann in K. angelangt war und daß er die unruhige Seele, den unruhigen

Geist meines weisköpfigen Großvaters mit unwiderstehlicher Gewalt an sich lockte.

Endlich, eines schönen Morgens, fand Roncsy eine Spechtfeder auf seiner Bettdecke, wohin sie in der Nacht durch das offene Fenster geflogen war. Im Federfiele steckte gar fein säuberlich zusammengerollt ein Blättchen Pergament; es war Hermann's Bottschaft: „Heute Abends um sieben Uhr auf der Insel.“

Ein tiefer Seufzer entrang sich Roncsy's Lippen, er machte mit der Hand eine Geste der Entsagung, es war ein Abschied, den er dem bisherigen ruhigen, ehrenwerthen, rechtschaffenen Familienleben zuwinkte, denn jetzt war er schon sicher und gewiß, daß Hermann ihn wieder mit sich reißen, ihn wieder auf abschüssige Pfade, zu Abenteuern aller Art, unter die Fenster der Frauen führen wird, wo man dann meinen Großvater einen „alten Filou“ zu nennen pflegte, und in die Gärten, wo sie dann verliebte Pärchen lauernd zu erspähen trachteten, wo sie die belauschten, die sich doch so ahnungslos herzten und küßten, und dabei gehörte mein Großvater jetzt doch schon zu Denjenigen, die am liebsten zuhause sitzen, in alten illustrierten Zeitungen blättern, die mit den Hühnern zugleich schlafen gehen und die nunmehr die ungeladene Piskole auf ihr Nachtkästchen zu legen lieben.

Am Abend um sieben Uhr erschien denn auch versprochenemassen Rittmeister Roncsy auf den verlassenem Wege der „Schleier-Insel“, und auf einmal tauchte auch Freund Hermann zwischen den Gebüsch auf.

— Wollen der gnädige Herr mir gütigst verzeihen, daß ich Ew. Wohlgeboren hieher bemühte, aber wegen meines letzten Abenteuers halte ich es

nicht für angezeigt, in K. zu erscheinen, denn ich glaube, daß die hochwohlblöbliche Bürgerschaft dieser Stadt mich nicht eben mit allzu wohlgeimnten Blicken empfangen würde.

— Wegen der Tanzschule zürnen Ihnen viele, entgegnete mein Großvater. Seitdem die von Ihnen gegründete Tanzschule in K. besteht, pflegen sich die jungen Mädchen der Stadt die Gesichter zu schminken, auch ist so manche von ihnen aus der ersten Quadrille entflohen. So zum Beispiel verschwand im Frühling die Tochter des Schornsteinfegers und ward in Budapest Kaffierin.

Hermann getraute sich nur im Flüstertone zu antworten:

— Ich bitte Ew. Wohlgeboren, den Verleumdungen keinen Glauben zu schenken. Das Schicksal der Frauen steht in den Sternen geschrieben. Nicht jedwedes Mädchen ist zur Gattin erschaffen. Belieben mir ruhig zu glauben, daß sie sich nur dann glücklich fühlen, wenn sie sich die Gesichter schminken und sich im Garten versteckt küssen lassen können... Deshalb dürften sie Hermann noch einmal recht dankbar sein.

Großvater war schwankend geworden.

— Die Bürger behaupten, Sie wären es gewesen, der die Sittenlosigkeit, die Unmoral in K. verbreiteten, als Sie im vergangenen Winter die Gratistanzschule daselbst gründeten.

— Na... und haben wir uns etwa nicht ganz famos unterhalten? War es nicht eine direkt rührende Thatsache, daß Frauenzimmer, die bis dahin nicht einmal schön zu gehen verstanden, schließlich geschickt und grazios Quadrille tanzten?

Ein stummes Kopfnicken war Roncsy's ganze Antwort: wahrlich, der Winter war wirklich sehr an-

auch noch andere Mitglieder der Nationalen Arbeitspartei. An der Spitze der oppositionellen Redner schritt Graf Albert Apponyi. Nach seiner samstägigen Konferenz mit dem Grafen Julius Andrássy war man auf seine Erklärungen mit Recht gespannt; denn Andrássy ist bei all seiner Entschiedenheit im Kampfe gegen die Regierung doch dafür, daß die Minorität mit den Führern der Majorität in Verhandlung treten solle. Da die Regierung auf die Intentionen des Grafen Andrássy — wie dies aus den Erklärungen des Ministerpräsidenten hervorgeht — eher einzugehen bereit ist, versprach man sich von der Stellungnahme Andrássy's eine gewisse Beeinflussung der Opposition. Aus den gestrigen Mäder Erklärungen des Grafen Apponyi ist aber zu ersehen, daß Apponyi und die von ihm geleitete Partei auch jetzt nicht die geringste Nachgiebigkeit zeigen. Im Gegentheil. Vielleicht nie so deutlich wie gestern hat Graf Apponyi erklärt, daß sich die Opposition unter keinerlei Umständen mit Tisza und Lukács in Verhandlungen einlassen werde. Eine weitere interessante Erklärung des Grafen Apponyi war die, daß die verbündete Opposition bezüglich der Wahlreform bereits zu einer Verständigung gelangt ist, und zwar auf Basis des allgemeinen, gleichen, zum größten Theile geheimen und gemeinbeweisen Stimmsystems. Dies verstärkt den Konflikt zwischen der Majorität und der Minorität. Es ist also wenig Aussicht dafür vorhanden, daß bis zum nächsten Dienstag, wo das Parlament zusammentreten wird, eine Milderung der heutigen Gegensätze eintreten werde. In der Nationalen Arbeitspartei, deren Mitglieder sich schon in größerer Anzahl in Budapest einzufinden beginnen, herrscht eine sehr zuversichtliche Stimmung. Heute wurden sie in ihrer Entschlossenheit noch gestärkt durch die Auszeichnung, die dem Ministerpräsidenten Lukács seitens des Monarchen zutheil wurde. Der Kabinettschef erhielt das Großkreuz des St. Stephan-Ordens in Anerkennung seiner Verdienste um die Durchführung der Wehrreform. Die Größe und Bedeutung dieser königlichen Kundgebung wird durch den Umstand nicht geschmälert, daß auch dem österreichischen Kabinettschef Graf Stürgkh dieselbe Auszeichnung zutheil wurde. In Ungarn hat sie angesichts des oppositionellen Boykotts gegen Lukács politische Bedeutung gewonnen. Die Nationale Arbeitspartei benützte diese Gelegenheit, um ihren Führer in einem herzlichen Telegramm zu beglückwünschen, und sie wird — wie verlautet — den Ministerpräsidenten nach seiner Rückkehr mit einer großen Vertrauenskundgebung begrüßen.

Unsere sonstigen auf die parlamentarische Situation bezüglichen Berichte lauten wie folgt:

Auszeichnungen für die Wehrreform.

Der König hat dem österreichischen und dem ungarischen Ministerpräsidenten, dem Grafen Stürgkh und Herrn v. Lukács, das Großkreuz des Stephan-Ordens verliehen. Eine Reihe weiterer Ordensverleihungen anlässlich der Perfektionierung der Wehrreform wird demnächst folgen. Hier ist man dahin informiert, daß die beiden Landwehrminister, Szalai und Georgi, Staatssekretär Karácsonyi, mehrere Beamte dieser beiden Ministerien und des Kriegsministeriums, ferner die Referenten im Parlamente, bei uns Baron Solymossy, höhere Ordenauszeichnungen erhalten werden.

Die hier versammelten Abgeordneten der Nationalen Arbeitspartei sandten heute Abends aus dem Klub an den Ministerpräsidenten anlässlich seiner Auszeichnung eine herzliche Begrüßungsdepesche.

Konferenz der oppositionellen Führer.

Morgen, Donnerstags 10 Uhr, versammeln sich die Führer und Präsidenten der oppositionellen Parteien zu einer Konferenz, um über die weitere Taktik schlüssig zu werden. Graf Apponyi besuchte heute Franz Kossuth und berieht mit ihm über die Situation. Julius Jusch und Johann Lóth bleiben ihrer Krankheit wegen der morgigen Konferenz fern.

Graf Apponyi über die Entwirkung.

Im Rahmen des gestern in Mád erstatteten Rechenschaftsberichtes des Abgeordneten Béla Veruáth hielt Graf Albert Apponyi eine Rede, welche darin gipfelte, daß die Ereignisse vom 4. Juni in staatsrechtlicher, sachlicher und persönlicher Hinsicht einer Reparation bedürfen, und daß sowohl Ministerpräsident Ladislaus Lukács, als auch der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Stephan Tisza die Konsequenzen ihres Vorgehens ziehen und einsehen müssen, daß sie sich durch ihre Handlungen den Weg zum weiteren parlamentarischen Wirken versperrt haben. Interessant ist die Erklärung Apponyi's, daß die oppositionellen Parteien an dem allgemeinen, gleichen, gemeinbeweisen und größtentheils geheim auszuübenden Wahlrechte festhalten.

Die Wählerversammlung nahm folgenden Verlauf:

Der Abgeordnete des Wahlbezirkes Mád, Béla Veruáth, schilderte die seit dem 4. Juni vor sich gegangenen parlamentarischen Ereignisse und zog in scharfen Worten gegen den Ministerpräsidenten Ladislaus Lukács und den Grafen Stephan Tisza los. So lange diese beiden Männer auf ihren Plätzen sind — so schloß Redner seine Ausführungen — kann vom Frieden keine Rede sein.

Die Rede des Grafen Albert Apponyi.

Graf Albert Apponyi beginnt seine Rede mit der Erklärung, daß die Bedingungen der Wiederherstel-

lung des parlamentarischen Friedens erst dann gegeben sein werden, wenn man auf Seiten der Regierung und der Nationalen Arbeitspartei einsehen wird, daß die Ereignisse vom 4. Juni der Reparation bedürfen in staatsrechtlicher, sachlicher und persönlicher Hinsicht. Seither — sagt Redner — ist ein gewisser Fortschritt zu solcher Einsicht geschehen, indem Graf Stephan Tisza hinsichtlich der persönlichen Sühne so weit geht, daß er geneigt ist, den Präsidentensitz zu verlassen; ferner ist man geneigt, die in ungesetzlicher Weise zustande gekommene Geschäftsordnung zu beseitigen und durch eine andere, gemeinsam mit der Opposition zu schaffende Geschäftsordnung zu ersetzen. Hinsichtlich des anderen Theiles der Reparation, nämlich der Sanierung der in illegaler Weise geschaffenen sogenannten Wehrgeetze aber verhält man sich hochmüthig, ebenso hinsichtlich der Forderung, daß mit dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses auch der Ministerpräsident, der Haupttheilnehmer an Allem, was geschehen, von seinem Posten scheiden müsse. Wir sind aber nicht in der Lage, uns auf fünfzig Prozent auszugleichen. Wir können bezüglich der Modalitäten nachgiebig sein; in der Hauptsache aber, darin nämlich, daß eine staatsrechtliche Reparation bezüglich der Wehrgeetze geschehen müsse und daß Ladislaus Lukács und Graf Stephan Tisza auf ihren Stellen nicht bleiben können, dürfen wir nicht nachgeben.

Es wäre eine Täuschung, zu behaupten, wir könnten das, was ungesetlich zustande gekommen, ungeschehen machen. Das Magnatenhaus hat dazu seine Zustimmung gegeben und die Regierung war gewissenlos genug, diese Zustimmung auch von der Krone zu erwirken. Diesem Umstande gegenüber vermögen wir nichts Anderes zu erreichen, als die Rettung des Rechtsprinzips selbst, das viel zu hoch steht, als daß wir einen Frieden schließen dürften, als dessen Preis wir die Grundlage der Rechtskontinuität, der Rechtssicherheit, der Freiheit und der Interessen der Bürger hinopfern. Bevor wir einen solchen Frieden schließen, müssen wir eher zu einem permanenten Kampf bereit sein, bis endlich unsere Sache vor die Nation gelangt und dabei einer der beiden Theile unterliegt. (Stenruufe und Zustimmung.)

Die zweite persönliche Bedingung ist die Entfernung des Ministerpräsidenten von seiner Stellung. Ich verstehe es, wenn Jemand sagte, weder der Präsident des Hauses, noch der Ministerpräsident werden ihren Platz verlassen. Ich würde es nicht billigen, aber verstehen. Allein anzuerkennen, daß der Präsident scheiden soll, der Ministerpräsident aber, ohne dessen politische Zustimmung dieser Streich nicht hätte geschehen können, der für die Wahl des Grafen Stephan Tisza zum Präsidenten verantwortlich ist, da er als Führer der Mehrheit die Wahl zugab, obwohl er wußte, daß Graf Tisza sich nicht deshalb wählen ließ, um namentliche Abstimmungen zu dirigieren, sondern mit der Absicht, die Geschäftsordnung zu misshandeln, der Ministerpräsident also, der bewußt an der Vorbereitung dieses Streiches mitwirkte, der zu dessen Durchführung dem Präsidenten die Waffengewalt zur Verfügung stellte, der gegenüber dem König das unerhörte Vergehen sich zuschulden kommen ließ, daß er eine rechtsäugig nicht votierte Gesetzesvorlage zur Sanktion unterbreitete, der die Opposition mit dem Verlust der Mandate und mit Gefangnis bedrohte, dieser Ministerpräsident auf seiner Stelle bleiben

genehm gewesen, der Tanz in dem einstigen Festsaale der alten Schule und dann nachher das Nachhausebegleiten der Damen, durch die dunkeln, dichtbeschnittenen Straßen, vorbei an den mit Salpeter bewucherten Steinumfriedigungen . . . an den friedlich schlummern den Promenaden . . .

— Und was thun Sie jetzt, Freund Hermann?

— Ich wohne eigentlich zwei Meilen von X. entfernt, mein Herz jedoch zieht mich immer wieder hieher. Hier habe ich die schönsten Tage meines Lebens an der Seite von Ew. Wohlgeboren verbracht. Gegenwärtig habe ich in einem alten, alterthümlichen Hause meine Heimstätte aufgeschlagen, wo ich der Vorleser, der Hofkaplan, der Sekretär und Courier einer alten, sehr vornehmen Dame, die einen äußerst gottgefälligen Lebenswandel führt, bin. Die ehrwürdige Matrone beabsichtigt, ihr ganzes Vermögen der Geislichkeit zu hinterlassen. Nun würde aber diese Sache so Manchem nicht gefallen und deshalb wurde ich beauftragt, die alte Dame an der Ausführung dieses Planes zu verhindern. In einem längst verschlossenen Schreine verwahrt die alte Dame ihr Brautkleid. Es ist dieses ein schönes, weißes Seidenkleid mit reichen Brüsseler Spitzen und prächtigen Gold- und Silberstickereien verziert . . . Mit diesem Brautkleide hätte ich nun so einen kleinen Plan, zu dessen Verwirklichung ich der Hilfe Ew. Wohlgeboren dringend bedarf.

Erregt lauschte Großvater Hermann's leise geflüsterten Worten.

— Das Brautkleid, murmelte er, ist das aller schönste weibliche Gewand.

Hermann stellte sich auf die Fußspitzen:

— So ist's. Ich sah die Frauen bereits in Kleidern aller Art. Einstmals war es der Bader-

mantel, für den ich ganz besonders schwärmte, ein anderesmal hatte ich ein Faible für die Negligés. Manche Frauen konnten mich nur im Straßenkostüm, mit dem Federhute auf dem Kopfe, zur Liebe reizen, eine Andere wieder mußte sich die Schürze ihres Stubenmädchens umbinden, um mir zu gefallen, um meine Gefühle zur lobenden Flamme anzufachen. Ich liebte reise Frauen im kurzen Badischkleidchen und schwärmte begeistert für die Tänzerin, die in der roten Husarenhose auf der Bühne erschien. Frau Tisi als junges Bauerweibchen zu verkleiden war just auch nicht mein allerdümmster Streich. Und nun gar Senora Martinique, die brünette spanische Tänzerin, die ihre Strümpfe stopfte, während ich vor ihr auf den Knien lag!

— Und dennoch muß man die Frauen so nehmen, wie sie in Wahrheit sind, erwiderte mein Großvater philosophirend. Man darf niemals versuchen, der weisen Frau Glücksmärlein ins Ohr flüstem zu wollen.

Hermann zuckte die Achsel; über sein feines, aber sinnliches Antlitz huschte ein träumerisches Lächeln.

— Ich bin ein Freund der Wahrheit, der realen Wirklichkeit. Auch den Frauen wird es zum Ueberdruß, wenn man sie stets nur mit Perlen schmückt und . . . auch die Allerhöchsten der Frauen muß manchmal Schläge bekommen. . . Eine Braut habe ich noch niemals geliebt, Herr Rittmeister, und ich hoffe, auch Sie nicht . . . Das versteckte Brautkleid der alten Dame würde also eben dazu gut sein, eine uns passende Frau in ein bräutliches Gewand zu hüllen. . . Hier im Walde ist eine kleine Kapelle. Nun könnten entweder Sie, oder meinewegen auch ich, die Braut vor den Altar der Kapelle führen. Dies wäre eine uns neue Sensation, eine uns

fremde Stimmung, ein neues Gefühl, mein Herr . . . Sie müßte einen Myrtenkranz auf dem Haupte und weiße Blumen in der Hand haben. Sie werden sich in Ihren Frack werfen und werden als mein Trauzeuge fungieren.

— Und die Braut? fragte de Nonch schier außer sich, denn das bevorstehende Abenteuer erregte alle seine Geister.

— Die Wahl der Braut überlassen Sie mir. Das Kleid ist förmlich der Braut auf den Körper angepaßt und zugeschnitten, antwortete Hermann. Vergessen Sie nur beileibe nicht, Ihre Ordensabzeichen anzulegen. Morgen werden wir uns wiederum hier, an demselben Orte treffen. Jetzt muß ich aber aufbrechen, denn ich habe noch zwei Meilen zu Fuß zurückzulegen.

Es war ganz natürlich und selbstverständlich, daß Großvater die ganze Nacht hindurch von Bräuten träumte, von blonden und braunen, Myrtenduft umwehte sein altes Feldbett, und es waren weiße Brauthandschuhe, die er beim Erwachen, noch halb und halb vom Traum befangen, unter seinem Kopfkissen suchen wollte.

Die alten illustrierten Blätter vermochten ihn nicht mehr zu amüsiren, mit verzehrender Ungeduld erwartete er das Heroinbrechen des Abends, und wie gewöhnlich, so oft er wieder mit Hermann zusammen war, redete er in der Szentoöstraße eine Namensfell an, der er denn auch gar bald die Ehe versprach . . .

Hurtig steuerte er den Rasen der verlassen, einsamen „Schleier-Insel“ zu und erwartete, dort angelangt, hinter dichtem Buschwerk verborgen das Stieglitzpfeifen, das mit Hermann verabredete Zeichen. Sein Herz hämmerte natürlich zum Zerpringen toll. Und gar bald ertönte Hermann's Pfiff. Der Zauber-

folll, das würde eine ebenso geringe Gewähr für die verfassungsmäßige Rechtsordnung bilden, wie wenn der Präsident des Abgeordnetenhauses bliebe. Sollen wir etwa Frieden schließen mit einem Ministerpräsidenten, der uns Drohungen an den Kopf geworfen hat? Wir wollen auch den Schein nicht bestehen lassen, daß wir durch seine Drohungen erschreckt worden sind. Das parlamentarische Leben verlangt, daß der Führer der Mehrheit auch mit der Minderheit freundschaftlich verkehren könne. Kann diese Rolle der Ministerpräsident führen, der mit einem großen Teil des Abgeordnetenhauses in so scharfen Gegensatz gerathen ist, daß wir es mit unserer Manneswürde nicht für vereinbar halten, mit ihm in Verkehr zu treten, mit ihm zu unterhandeln? Diese Männer müssen die Konsequenzen ihres Vorgehens ziehen und einsehen, daß sie sich durch ihr Vorgehen den Weg zu weiteren parlamentarischen Wirken versperrt haben.

Was die Frage der Wahlreform anbelangt, kann ich es nicht begreifen, wie der Ministerpräsident, der als Vermittler des demokratischen und radikalen Wahlrechts aufgetreten ist, mit Stephan Tisza sich vereinbaren wird, dessen Auffassung in dieser Frage die blindeste Reaktion bedeutet. Die oppositionellen Parteien halten an dem allgemeinen und gleichen, gemeindefreie und größtentheils geheim auszuübenden Wahlrecht fest, wobei sie die Anforderungen der fortschrittlichen Demokratie mit denen der nationalen Garantien in Einklang zu bringen vermöchten. (Begeisterte Oskandale und Applaus.) Große Ziele können nicht ohne große Anstrengung erreicht werden. Wenn dieses Volk nicht seine Widerstandsfähigkeit anspannt, kann uns nichts helfen. Denn auch der Segen Gottes kommt nur Jenem zu, der selbst Alles thut, was er zu thun vermag. (Langanhaltende, stürmische Oskandale.)

Es sprachen noch die Abgeordneten Nikolaus Zboray und Stephan Csuhá, ferner Stele Matolay und Barnabas Buzá, worauf eine von Gabriel Kovács unterbreitete Resolution angenommen wurde, in der dem Abgeordneten des Bezirks Vertrauen votiert, das Vorgehen der Majorität aber verurtheilt wird. An die Führer der Opposition wurden Begrüßungs-telegramme gerichtet.

Regierungsfreundliche Rechenschaftsberichte.

Ueber die zahlreichen, gestern von regierungsfreundlichen Abgeordneten erstatteten Rechenschaftsreden liegen die folgenden Berichte vor:

In Anwesenheit einer zahlreichen Wählerchaft warf gestern der Abgeordnete Edmund Mayer einen Rückblick auf die parlamentarische Geschichte der letzten zwei Jahre, um sich sodann mit der Frage der Entwertung zu beschäftigen. Jedermann wünsche die Wiederherstellung der parlamentarischen Ordnung, doch sei die selbe dadurch erschwert, daß die Opposition nicht das Interesse des Landes berücksichtigt, sondern sich auch weiterhin gegen die Geltendmachung des Mehrheitswillens sträubt und sogar der Krone diffidieren will, wer Ministerpräsident sein soll. Für die Ereignisse am 4. Juni und seit diesem Tage ist die ganze Nationale Arbeitspartei verantwortlich, die darauf drang, daß die parlamentarische Thätigkeit vollkommen hemmende Obstruktion um jeden Preis beseitigt werde. Die Mehrheit

dürfte sich zu keinerlei persönlichen Opfern verstehen, ist jedoch gern bereit, auf anderen Gebieten der Opposition entgegenzukommen. Die Ausführungen des Redners, der dann auch kurz die Details der Wahlreform erörterte, wurden mit lebhaften Beifall aufgenommen.

Der Abgeordnete Béla Rudnay, der gestern in Kapronca seinen Rechenschaftsbericht erstattete, beschäftigte sich hauptsächlich mit der Obstruktion und ihren verurthenden Folgen. Der Mißbrauch der Minorität hat die Mehrheit und die Regierung dazu gezwungen, zur Wahrung des Parlamentarismus und zur Sicherung der wichtigsten Interessen des Landes entsprechende Verfügungen zu treffen. Die Mehrheit hat den Präsidenten des Abgeordnetenhauses in seinem Vorgehen unterstützend unterstützt. So gelang es, die Wehrvorlagen zu Gesetzeskraft zu erheben, und zwar in einer Weise, durch die die konstitutionelle Rechtsordnung nicht verletzt wurde. Die Geschäftsordnung könne nicht als Verfassungsgarantie betrachtet werden; der Redner ist überzeugt, daß Justiz und seine Genossen, wenn es ihnen gelingen sollte, auf irgendeine gewalthätige Weise zur Regierung zu gelangen, in erster Reihe die Geschäftsordnung noch mehr verschärfen würden, als es die jetzige Mehrheit gethan hat. Der Redner erklärte sich sodann als Anhänger des allgemeinen Wahlrechts und hofft, daß die Regierung dieses auch verwirklichen werde.

Aus Jilava wird uns berichtet: Der Vertreter des Rühb-Jilavaer Wahlbezirks, Alexander Sipéky, erstattete gestern seinen Rechenschaftsbericht in Jilava, wo ihm ein außerordentlich herzlicher Empfang bereitet wurde. Sipéky sprach von den Verheerungen, welche die Obstruktion viele Jahre hindurch angerichtet hat. Der Wunsch nach Wiederherstellung des parlamentarischen Friedens sei ein allgemeiner, doch dürfe das Prestige der Nationalen Arbeitspartei und der Regierung unter dem Friedensschlusse nicht leiden. Ministerpräsident Lufács und Graf Stephan Tisza haben sich um das ganze Land verdient gemacht, indem sie das Gesehwerden der Wehrvorlagen ermöglichten, welche der Bevölkerung große Vortheile, darunter hauptsächlich die zweijährige Dienstzeit, brachten. Die Versammlung, welche in der größten Ordnung verlief, votierte dem Abgeordneten einstimmig Dank und Vertrauen.

Gestern hielt der Abgeordnete Arpad Falcioné, den zahlreiche Abgeordnete begleitet hatten, in Kerény seinen Rechenschaftsbericht. Unter allgemeinem Beifall beleuchtete er die jüngsten parlamentarischen Ereignisse und rechtfertigte das Vorgehen der Regierung und des Präsidiums. Auch seine Ausführungen über die Wahlreform fanden lebhafte Zustimmung. An den Ministerpräsidenten und an den Grafen Stephan Tisza wurden Begrüßungs-telegramme gerichtet.

Der Abgeordnete des Bányahunyader Wahlbezirks Graf Stephan Lázár erstattete gestern in Anwesenheit von zahlreichen Wählern aller Parteien seinen Rechenschaftsbericht, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Dr. Michael Szilinsky, in dessen Begleitung sich die Abgeordneten Elemér Hantos und Baron Ludwig Léva befanden, hielt gestern in Szarvas seinen Rechenschaftsbericht. Einige Sozialisten versuchten den Redner zu stören, doch wurden sie durch die Beifallskundgebungen der zahlreichen Wähler übertönt. Felix Szinyei-Merse erstattete Sonntag in Kisheben seinen Rechenschaftsbericht. Hierauf hielt Abge-

ordneter Baron Emerich Ghillány in slovakischer Sprache eine Rede. Schließlich versicherten die Versammelten den Abgeordneten des Bezirks ihres Vertrauens. Rechenschaftsberichte erstatteten gestern noch die Abgeordneten Julius Barócs in Nagybicsese, Alexander Sztranyovský in Balassagyarmat und Stephan Szentpályi in Miskolc.

Der Abgeordnete Wilhelm Barócs hielt gestern in Udvard seinen Rechenschaftsbericht. Der Abgeordnete, welcher mit einem britischen Banderium empfangen worden war, bekannte sich mit Selbstgefühl als Mitglied der Nationalen Arbeitspartei und machte für die Ereignisse vom 4. Juni die Opposition verantwortlich. — In Nagycsepészény sprach gestern Dr. Jan Kátovský vor seinen Wählern, die den Abgeordneten ihres vollsten Vertrauens versicherten. — Graf Franz Teleki erstattete gestern in Tele seinen mit großem Beifall aufgenommenen Rechenschaftsbericht, während Baron Anton Radvány vor seinen Breznóbányai Wählern die politische Situation erörterte.

Von den meisten regierungsfreundlichen Volksversammlungen wurden Begrüßungs-telegramme an den Ministerpräsidenten Lufács und an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Stephan Tisza abgefordert, welche diese Telegramme in gleich herzlicher Weise beantworteten.

Die Nationale Arbeitspartei des Komitats Hárómpök hält Sonntag, den 15. d., in Sepéshgyörgy eine große Volksversammlung, zu welcher die Abgeordneten des Komitats: Dr. Roland Hegedűs, Georg Székely, Baron Friedrich Born, Arthur Hollaki und Alexander Nagy erscheinen und dort auch sprechen werden. — Der Abgeordnete Julius Werner wird am 21. d. in Körömcébánya seinen Rechenschaftsbericht erstatten.

Oppositionelle Rechenschaftsberichte.

Im Laufe des gestrigen Tages haben mehrere oppositionelle Abgeordnete ihre Rechenschaftsberichte erstattet. Auch wurden ohne eine solche Veranlassung Volksversammlungen abgehalten, um zu den parlamentarischen Ereignissen Stellung zu nehmen. Es wird hierüber berichtet:

In Mezőcsát hat gestern eine Volksversammlung stattgefunden, zu welcher die Abgeordneten Béla Mezősöly und Graf Joseph Karolyi erschienen waren. Nach einigen kurzen Bemerkungen des Grafen Joseph Karolyi, der für die Eintracht unter den oppositionellen Parteien eintrat, nahm Béla Mezősöly das Wort und führte aus, daß, nachdem Graf Tisza seine Bereitwilligkeit ausgesprochen hat, zurückzutreten, dem Frieden bloß die Person des Ministerpräsidenten im Wege stehe. Wer also mit Ladislaus Lufács zu partiren wünscht, der verlasse das Lager der Opposition und pflanze sich hinter Lufács auf. Dem Grafen Stephan Tisza könne man wenigstens die Geradheit, Konsequenz und Aufrichtigkeit und Untergläubigkeit nicht absprechen. Er hat das sich vorgesezte Ziel seit Jahren mit ausdauernder Hartnäckigkeit — selbst um das Opfer seiner Person — verfolgt. Er hat es erreicht und glaubt, damit seinem Vaterlande zu dienen. Er glaubt daran wirklich, obwohl er mit seiner letzten Gewaltthätigkeit einen großen Werth des moralischen Besitzes der Nation verschleudert hat. Deshalb müsse gefordert werden, daß die Geschäftsordnung Garantien erhalte, die es unmöglich machen, daß das durch Tisza geschaffene Präzedenz sich wiederholen könne. Nach dieser mit lebhafter Zustimmung aufgenommenen Rede wurde eine Resolution angenommen, in der die Versammlung gegen die Ungefeslichkeit der Regierung protestirt und dem Abgeordneten des Bezirks und Mitglied der Nationalen Arbeitspartei Ladislaus Melzer Mißtrauen votirt.

In Mezőkeresztes, wo der Abgeordnete der Kossuth-Partei Stephan Dótkli gestern Nachmittags seinen Rechenschaftsbericht erstattete, ergriff der Abgeordnete Béla Mezősöly ebenfalls das Wort und widerholte, daß für die Opposition ein Friedensschlus ohne die Demission des Ministerpräsidenten Lufács eine moralische Unmöglichkeit sei. Ladislaus Lufács habe während seiner politischen Laufbahn stets von der Nation nur Opfer verlangt, ohne auch nur je etwas für sie oben durchzusetzen. Auch die formelle Freiheit unserer wirtschaftlichen Selbstständigkeit wollte er opfern. Er, der Schöpfer der Fiskler Klausel, hatte dann die Stirn, unter dem Schlagwort der selbstständigen Bank die Einheit der um die Verwirklichung der militärischen Forderungen kämpfenden Nation zu zerstören. Redner habe sich in Ladislaus Lufács nie getäuscht, denn er habe ihm nie ein Wort geglaubt. Lufács hat nicht nur nach unten seine vollständige Unverlässlichkeit bekundet, sondern auch dem Ansehen der Monarchie durch seine zweideutige Politik geschadet. Demzufolge habe es gar keinen Werth, wenn Graf Tisza seine eigene Demission an eine unmögliche Bedingung, an das weitere Verbleiben des Ministerpräsidenten Lufács in seinem Amt knüpft.

Der Führer der 48er Partei der Kleinwirthschaft Stephan Szabó erstattete gestern in der Gemeinde Kacs (Galer Wahlbezirk) seinen Rechenschaftsbericht, in welchem er die kleineren Landwirthschaft zur Eintracht und zum Kampf gegen die Regierung aufmunterte. Szabó wohnte noch am selben Tage auch einer in Somogyfal abgehaltenen Volksversammlung bei.

In Süßsd hielt gestern der Abgeordnete Nikolaus Pósgay seinen Rechenschaftsbericht. Es wurde

lehrling war im Frack, in weißen Beinkleidern, und der rothe Knopf der Ehrenlegion prangte in seinem Knopfloche.

Nachdem er hastig den alten Frack unter Großvaters Regenmantel herausgeschält hatte, nickte er befriedigt.

— Gehen wir nur schnell zur Kapelle! flüsterte er, sich an Großvaters Aermel anklammernd.

— Und wer ist die Braut...? fragte de Ronch aufgeregt.

— Eine schwärmerische, verträumte, deutsche feine Dame. Sie ist der Mondenschein, sie ist der süße, lichte Frühlingabend, wenn die Wildgänse über den blühenden Garten hinweg, am bleichen Himmelsgewölbe entlang schweben... Ihrem Berufe nach ist sie die Gesellschafterin eben jener alten Dame, in deren Hause auch ich meinen Wirkungskreis gefunden habe... Sie aber will nur als Frau... als kirchlich getraute Frau ihre Liebe verschlecken... Deshalb bedürfen wir der Trauungszeremonie.

Die Insel lag stumm, in tiefstem, unverbrüchlichem Schweigen... auch die heilige Frau, der zu Ehren fromme Hände die Kapelle erhaut hatten, war gewiß schon zur Ruhe gegangen, lag schon in friedlich süßem Schlummer... Zwei Kerzen blinkelten im Halbdunkel zu Füßen der Heiligen... Wie in den alten Romanen stand neben der Kapelle ein ledergedeckter Wagen.

— Rittmeister Ronch, mein bester Freund, stellte Hermann meinen Großvater vor, worauf sich ihm eine weißbehaarte, kleine Hand aus der Kutse entgegenstreckte.

Unter dessen war ein mit einer Reverenda bekleideter Mann aus dem Schatten der Bäume getreten.

— Wir können mit der Feierlichkeit beginnen, flüsterte Hermann.

Dabei war er der Braut beim Aussteigen behilflich.

Grete war eine hochgewachsene, schlanke, aber bereits etwas welkende Dame. Auf ihren Zügen lag das melancholische Lächeln der verwelkenden, alternenden Mädchen, die lange, ach gar zu lange auf die Liebe warten mußten. Nur der Hals allein war noch fein, weiß und zart geblieben, und der liebliche Goldschimmer, der auf ihrem blonden Haare flimmerte, verschönte sie.

Das Brautkleid rauschte auf dem trockenen Grase, rathselhaft, verheißungsvoll. Die leichte Abendbrise hob den wehenden Schleier und machte ihn lieblich flattern. Unter den Tritten der weiß beschuhten Füße neigten die wilden Blumen schüchtern, züchtig und verschämt ihre Häupter. Hermann führte seine Braut in die Kapelle.

Die Kerzen flackerten und blinkten in röthlichem Scheine, der mit der Reverenda bekleidete Mann murmelte leise einige Sätze, worauf Grete in ein lautes und heftiges Schluchzen ausbrach.

Hermann hielt seine Braut innig umschlungen, Beide knieten eine geraume Zeit lang nebeneinander. Plötzlich verlöschte der Wind die Kerzen, die Kapelle lag in tiefster Finsterniß.

— Leben Sie wohl, Grete, Gott schütze Sie! sagte mein Großvater, während die Braut in den Wagen stieg.

Hermann sprang auf den Vord und trieb hastig die Pferde zu schnellem Galopp.

— Eilen wir uns, damit wir die Fährde noch erreichen! sagte er zu de Ronch, damit rollten dann aber auch schon die Wagenräder beinahe vollkommen geräuschlos über den mit dichtem Gras und Gestrüpp bewachsenen Weg.

eine die Regierung verdamnende Resolution angenommen. — Graf Moriz Benyovszky erstattete gestern in Biskupice (Sillober Bezirk) seinen Rechenschaftsbericht. In Siklos wird der genannte Abgeordnete am 22. d. sprechen.

Die Rumänen gegen die Regierung.

In der jüngst in Szászváros stattgehabten Sitzung des Exekutivkomitês der rumänischen Nationalpartei wurde die politische Situation und die von den Rumänen einzunehmende Haltung berathen. Das Exekutivkomitê konstatierte, daß die Regierung die Rechte des rumänischen Volkes nicht respektire, und daher sei die rumänische Nationalpartei entschlossen, den schärfsten Kampf gegen die Regierung aufzunehmen. Auch die im Parlamente angewendete Gewalt wurde verurtheilt. Des Weiteren wurde beschlossen, gegen die Errichtung des neuen ungarischen griech.-kath. Bisthums zu protestiren. Schließlich wurde der dem Komitê unterbreitete Wahlreformentwurf genehmigt und wird derselbe feinerzeit dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werden.

Apponyi und Kossuth für das Frauenwahlrecht.

Der Feministenverein übermittelt uns ein Communiqué, in welchem gemeldet wird, daß sich Graf Apponyi und Franz Kossuth für das Frauenwahlrecht ausgesprochen haben. In diesem Communiqué heißt es, daß seitens der Demokratenpartei in Abwesenheit Bázsonyi's Alexander Petö, seitens der christlichsozialen Partei aber Alexander Gießwein den Anschluß an die für das Frauenwahlrecht kämpfende Männerliga angemeldet haben. Den Anschluß an die Liga habe die 48er Partei der Landwirthe schon anlässlich ihrer Konstituierung dem Feministenverein schriftlich mitgetheilt. Heute verhandelten die Vertreter des Feministenvereins und der Männerliga mit dem Grafen Apponyi und Franz Kossuth, die für ihre Person erklärten, daß sie die Verwirklichung des Frauenwahlrechts schon im Rahmen der jetzt zu schaffenden Wahlreform wünschen. Diese beiden führenden Persönlichkeiten werden die Angelegenheit in der Kossuth-Partei zum Gegenstande eines Parteibeschlusses machen. Graf Apponyi werde übrigens in dieser Angelegenheit mit jenen oppositionellen Parteien verhandeln, die in der Frage des Frauenwahlrechts noch nicht Stellung genommen haben. Auch mehrere angesehenen Mitglieder der Nationalen Arbeitspartei seien in der Richtung bemüht, daß auch die größte Partei des Landes die Forderung nach dringlicher Verwirklichung des Frauenwahlrechts sich offiziell zu Eigen mache.

Budapest, 9. September.

* In Angelegenheit der Errichtung des neuen ungarischen griech.-kath. Bisthums wird offiziös gemeldet, daß Papst Pius X. die hierauf bezügliche Bulle bereits unterfertigt hat. Die Bulle liegt nunmehr schon dem ungarischen Ministerium für Kultus und Unterricht vor. Mit der Durchführung der Bulle hat der Papst den Wiener Nuntius Monsignore Scapinelli betraut, der auch demnächst nach Budapest kommen wird, um sich mit der ungarischen Regierung ins Einvernehmen zu setzen. In kirchlichen Kreisen nimmt man an, daß angesichts der vollendeten Thatsache nunmehr auch der Widerstand des rumänischen Alerus ein Ende nehmen werde, denn weitere Widerständigkeit würde nicht nur die schwerste kanonische Begehung, Ungehorsam gegen den Papst bedeuten, sondern zugleich Unzufriedenheit mit der allerhöchsten Entschliebung Sr. Majestät des Königs.

Der Besuch Bethmann-Hollweg's beim Grafen Berchtold.

Die Abreise des Reichskanzlers.

Ungarisch-Gradischno, 9. September. Die ganze Nacht von Samstag auf Sonntag hatte es in Strömen geregnet und gestern Morgens rieselte es noch immer vom grauen, trostlosen Himmel herab. Nichtsdestoweniger standen Graf Berchtold und Herr v. Bethmann-Hollweg gegen 5 Uhr Morgens auf, um zur Girschjagd in die Wälder zu fahren, die sich hinter Schloß Buchlau hinziehen. Der deutsche Reichskanzler war auch vom Weidmannsglück begünstigt. Trotz des Wetters gelang es ihm, einen kapitalen Aktender zu erlegen und als Jagdbeute nach Schloß Buchlau zu bringen.

Unterwegs waren die beiden Herren in eifrige Gespräche vertieft. Als sie knapp vor dem Dejeuner in das Schloß zurückkehrten, wurde mit den beiden Botschaftern Herr v. Tschirschky und Grafen Szögyény-March noch eine kurze Konferenz abgehalten, in deren Verlauf die Ausgabe eines kurzen Communiquês beschlossen wurde. Um 12 Uhr ver-

einigte die Frühstückstafel fünfzehn Gäste. Nach dem Dejeuner wurde die Fahrt zur Burg Buchlau angetreten. Mit großem Interesse besichtigten die Gäste die wundervollen alten Säle, die Verließe und Zugbrücken, die Zinnen und Erker. Nach der Rückkehr wurde im Schloß die Tafel eingenommen, bald darauf erfolgte die Abfahrt der Wiener Gäste. Herr v. Bethmann-Hollweg blieb mit seinen Herren noch einige Stunden mit dem Grafen und der Gräfin Berchtold beisammen, um dann von Ungarisch-Gradischno mit dem Berliner Nachschnellzug ebenfalls die Abreise anzutreten. Der Abschied des Reichskanzlers vom Grafen Berchtold war so herzlich, wie es die Begrüßung gewesen war.

Das offizielle Communiqué über die Besprechungen in Buchlau.

Buchlowitz, 8. September. Der zweitägige Besuch des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg beim Grafen Berchtold in Buchlau hat den leitenden Staatsmännern der beiden verbündeten Mächte wiederholt zu eingehenden politischen Unterredungen Gelegenheit gegeben.

Dabei wurden alle augenblicklich schwebenden Fragen der allgemeinen äußeren Politik, insbesondere diejenigen des nahen Ostens, besprochen und die beiderseitige volle Uebereinstimmung über alle Punkte erneut festgestellt.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 9. September.

* Oberbürgermeister und Bürgermeister.

Reichstagsabgeordneter und Stadtrepräsentant Dr. Wilhelm Bázsonyi ist heute von seiner Sommerreise in der Hauptstadt eingetroffen und unser Berichterstatter suchte ihn kurz nach der Ankunft auf, um aus seinem Munde zu hören, was an der Kombination, wonach Stephan Bárczy Oberbürgermeister und er Bürgermeister würde, wahr sei. Dr. Wilhelm Bázsonyi erklärte auf die an ihn gestellten Fragen Folgendes: „Ich reiste über Wien nach Salzburg, wo ich mich kurze Zeit aufhielt. Als ich im Hotel ankam, theilte mir der Portier mit, daß auch Bürgermeister Stephan Bárczy im selben Hotel abgestiegen sei. Während der Portier mit mir sprach, kamen Bárczy und Staatssekretär Karl Lémethy von ihren Zimmern herab. Wir nahmen bald Abschied von einander und verbrachten dann den Abend in Gesellschaft eines dem öffentlichen Leben absolut fernstehenden Herrn zu Bieren in einem Vergnügungslokal. Von da ab habe ich keinen der Herren mehr gesehen, weil sie den anderen Tag früh Morgens per Automobil nach Berchtesgaden und, wie sie mir sagten, von dort nach Rimini fuhrten. Ich reiste von Salzburg nach München, das schlechte Wetter vertrieb mich aber bald, und so fuhr ich nach Triest. In Gastein habe ich mich einen halben Tag aufgehalten, bin dem Ministerpräsidenten Ladislaus Lukács wohl begegnet, die Begegnung beschränkte sich jedoch nur auf einen gegenseitigen Gruß, ohne daß mir ein Wort mit einander gesprochen hätten. Von Triest fuhr ich nach Lovrana, wo ich mich bis gestern aufgehalten habe. Von der in Frage stehenden Kombination habe ich erst in Lovrana erfahren. Sie sehen also — setzte Bázsonyi fort —, daß mir jede Möglichkeit genommen war, mich mit öffentlichen Angelegenheiten zu befassen, ja daß ich eben deshalb aus der Hauptstadt abgereist bin, um mir drei Wochen für mein Leben zu rauben. Ob in Jsch zwischen dem Ministerpräsidenten, Bárczy, Lémethy und Heltai öffentliche Angelegenheiten verhandelt wurden, kann ich nicht wissen, weil ich in Jsch überhaupt nicht war. Was das Meritum der Sache betrifft, kann ich Ihnen erklären, daß ich meine jetzige Unabhängigkeit aufzugeben durchaus keine Lust verspüre. Mehr kann ich Ihnen beim besten Willen nicht sagen, weil ich nicht mehr weiß. Ich bin heute nachhause gekommen und muß mich selbst erst informieren.“ — Bei dieser Gelegenheit wollen wir die Nachricht eines ungarischen Abendblattes registriren, derzufolge an das Oberbürgermeisteramt die auf die Besetzung der Oberbürgermeisterstelle bezughabende Regierungszuschrift herabgelangt sei und daß die Regierung an erster Stelle den Magistratsrath Grafen Geza Festetics, an zweiter Stelle den Reichstagsabgeordneten Joseph Márkus und an dritter Stelle den Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Bázsonyi kandidirt habe. Derselben Meldung zufolge soll die Kandidirung in der ersten Generalversammlung nach den Sommerferien publizirt werden.

* Rückkehr vom Sommerurlaub.

Der hauptstädtische Oberfiskal Koloman Méléh ist von

seinem Sommerurlaub zurückgekehrt und hat die Leitung seines Amtes wieder übernommen.

* Leerstehende Wohnungen. Laut Bericht der Monatshefte des Budapest kommunalstatistischen Bureaus gab es im II. Quartal des laufenden Jahres in der Hauptstadt insgesammt 895 leerstehende Wohnungen, von denen 560 auf Ofen, 335 auf Pest entfielen. Räumlich bestanden 199 Wohnungen aus einem Zimmer, 343 aus zwei Zimmern, 191 aus drei Zimmern, 102 aus vier Zimmern, 42 aus fünf Zimmern, 11 aus sechs Zimmern, 2 aus sieben Zimmern, 2 aus acht Zimmern und 1 aus neun Zimmern. Die Preise variierten zwischen 200 und 12,000 K. Der vierteljährliche Miethverlust dieser Wohnungen betrug 227,505 K.

* Die Steuern des Vormonats. Laut Bericht des Steuerinspektors sind im August 17.752,139 K. 47 H. an direkten Staatssteuern eingekommen, das sind um 6.796,685 K. 97 H. mehr als im August vorigen Jahres. An Steuern und Gebühren sind 2.807,341 K. 9 H. eingelaufen, das sind um 801,595 K. 19 H. mehr als im August vorigen Jahres.

* Das Ergebnis der Einschreibungen. Die hauptstädtische Unterrichtssektion hat jetzt das Ergebnis der Einschreibungen in den hauptstädtischen Mittel- und Bürgerschulen zusammengestellt.

Mittelschulen: Realschule im VI. Bezirk 647 Schüler (im Vorjahre 611), VIII. Bezirk 565 (546); höhere Handelsschule im II. Bezirk 296 (259), VI. Bezirk 459 (430), VIII. Bezirk 486 (539), IX. Bezirk 365 (383); höhere Frauen-Handelsschule im VIII. Bezirk 188 (111); höhere Mädchenschule im I. Bezirk 288 (254); höhere Mädchenschule und Mädchengymnasium im IV. Bezirk 738 (654) Schülerinnen. Insgesammt wurden demnach in die Mittelschulen 4032 Schüler (gegenüber 3787 im Vorjahre) aufgenommen. In den 18 hauptstädtischen Knaben-Bürgerschulen fanden diesmal 7889 Schüler gegenüber 7796 im Vorjahre und in den 18 Mädchen-Bürgerschulen 10,310 Schülerinnen gegenüber 9830 im Vorjahre Aufnahme.

* Der Gesundheitszustand der Hauptstadt.

Die heutige Sitzung des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses hatte sich mit einer traurigen Erscheinung der Hauptstadts, der rapiden Zunahme der Infektionskrankheiten, besonders der Scharlachkrankungen, zu befassen. Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits führte bittere Klage über die Endolenz der Eltern, die fast den Anschein der Boswilligkeit erweckt. Er wies an mehreren konkreten Fällen nach, daß die Eltern der an Scharlach erkrankten Kinder in der leichtfertigen Weise vorgehen, und das Traurigste sei, daß die Behörden diesen traurigen Erscheinungen machtlos gegenüberstehen.

Dem Berichte des Oberphysikus zufolge war die öffentliche Gesundheit in Budapest im August unglücklicher als im Juli. Die Zahl der Infektionskrankungen betrug 730, d. i. um 105 mehr als im Juli. Die Zunahme entfällt zum größten Theil auf Scharlachkrankungen, deren Zahl um 177 zugenommen hat; die Zahl der Typhusfälle hat um 44 zugenommen. Im Zusammenhange mit dem Berichte verweist der Oberphysikus darauf, daß die Unachtsamkeit, nur zu oft die kräftige Jarläufigkeit der Eltern die Schuld an der Zunahme der Scharlachkrankungen tragen. Die Eltern unterlassen es, Scharlachfälle der Behörde anzumelden, gestatten es, daß ihre kaum vom Scharlach genesenen Kinder, sowie jene Kinder, die mit den Scharlachkranken in unmittelbare Berührung kommen, mit fremden Kindern spielen und dadurch die Seuche verbreiten. Er führt eklatante Fälle an, so das Haus VII., Wagnergasse 9, in dem in der zweiten Augusthälfte zwanzig Kinder an Scharlach erkrankten. Alle im Hause befindlichen Kinder wurden untersucht und es stellte sich heraus, daß sich unter ihnen sechs scharlachranke Kinder befanden, die der Behörde nicht angemeldet waren. Unter solchen Umständen können freilich Präventivmaßregeln und die strengste Desinfektion nicht helfen. Ähnliche Fälle kamen bei der Begegnung Kinder-Serialkolonie vor. Dr. Béla Feléki fordert die energichsten behördlichen Schutzmaßnahmen, im Nothfalle außerordentliche Verfügungen, um die Seuche zu unterdrücken. Wenn auch der Verlauf des Scharlachs diesmal milde ist, so hat er oft Folgekrankheiten, die die Konstitution des Kindes für immer ruiniren. Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits sagt die strengsten Verfügungen zu, verweist aber darauf, daß es keine Stadt des Kontinents gibt, in der die Zahl der eingeschleppten Epidemiefälle so groß wäre, wie in Budapest, wohin die epidemisch Kranken aus den Vororten und benachbarten Gemeinden vermittels der elektrischen Wagen in die Hauptstadt gebracht werden.

* Baulizenzen. Die hauptstädtische Kommission für Privatbauten hat in ihrer heutigen Sitzung folgende Baulizenzen erteilt:

Mayn. Strauß, IV. Bezirk, Karlsring Nr. 18, fünfstöckiges Haus; Moiz Zajcset, VIII. Bezirk, Drczystraße Nr. 72, einstöckiges Haus; Sigmund Salamon, I. Bezirk, Kleine Schwabergstraße Nr. 9793, zwei-

stüdiges Haus; Emil Gerstenberger, II. Bezirk, Arantagasse Nr. 10, einstöckiges Haus; Berthold Sacher, VI. Bezirk, Munkácsy-gasse Nr. 4176, zweistöckiges Haus; Béla Dörmann, I. Bezirk, Kutvölgyried Nr. 8883, Familienhaus; Julius Geiger, I. Bezirk, Kutvölgyried Nr. 8882, Familienhaus; Gisella Wahl, X. Bezirk, Delejgasse Nr. 36, Parterrehaus.

*** Infektionskrankheiten.** Der Stand der Infektionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abgelaufenen Woche dem Berichte des Oberphysikus zufolge folgender: Bauchtyphus 24, Masern 12, Scharlach 82, Keuchhusten 12, Diphtheritis 25, Scharblattern 5, Mittelohrentzündung 2. Letalen Ausgangs waren: Bauchtyphus 1, Scharlach 12, Diphtheritis 2.

Tagesneuigkeiten.

Der Todestag der Königin.

Morgen jährt sich der Todestag der unvergeßlichen Königin Elisabeth zum vierzehnten Mal. In Budapest wird dieser Tag in der üblichen Weise begangen werden. Der offizielle Trauergottesdienst findet in der Mathiaskirche statt. Wie uns aus Wien telegraphiert wird, wurde der Sarg der Königin schon heute mit herrlichen Kränzen geschmückt. Der Kranz der Enkelin, Fürstin Elisabeth Windischgrätz, und ihres Gemahls trägt auf weißen Seidenschleifen die Namen Erzsi — Ditto. Ferner widmeten unter Anderen Kränze: Gräfin Stephanie Lönyay, Herzog und Herzogin von Cumberland, die Stadt Wien, das Krongut Gödöllö. Die violetten Schleifen eines prachtvollen Kranzes tragen die Widmung: „Az Erzsébet-királyné alap — kegyeletes megemlékezéssel“. (Der Königin Elisabeth-Fonds — in pietätvoller Erinnerung.) Morgen gegen 8 Uhr Früh wird S. M. A. Majestät die Kaisergruft besuchen und um 11 Uhr Vormittags dem feierlichen Seelenamt in der Hofburgpfarrkirche beiwohnen.

In Angelegenheit des Königin Elisabeth-Denkmal hat der ungarische Landesverband an den Ministerpräsidenten ein vom Präsidenten Ministerialrath Arpad v. Hercziz gefertigtes Memorandum gerichtet, dessen wesentlichen Inhalt wir im Nachfolgenden geben: „Viel langsamer als es mit dem tiefen Danke, welchen die ungarische Nation der am 10. September 1898 von ruchloser Mörderhand getroffenen, unvergeßlichen Königin Elisabeth gegenüber hegt, vereinbar erscheint, geht die Errichtung des ihrem Andenken gewidmeten Monuments vor sich. Es ist dies umso bedauerlicher, als ja die im ganzen Lande durchgeführte Sammlung die ansehnliche Summe von mehr als zwei Millionen Kronen ergeben hat und im Laufe der Jahre auch die Zinsen den Denkmalfonds derart vergrößerten, daß die mit der Ausführung betrauten Künstler ungehemmt ihre Phantasie betätigten, das kostbarste Material wählen können. Befanntlich hat das Denkmal-Vorbereitungskomite die Preiskonkurrenz für das Monument ausgeschrieben, jedoch bis zur endgiltigen Wahl des Platzes, auf welchem das Denkmal aufgestellt werden soll, keine Entscheidung treffen können. Nun ist der Platz im ersten Bezirk gewählt und die vierte Konkurrenz ausgeschrieben worden. Der Termin derselben läuft am 15. März 1913 ab, und es ist schon mit Rücksicht auf den greisen König zu wünschen, daß die Ausführung des Denkmals in einem solchen Tempo vor sich gehe, daß auch er Zeuge der Bethätigung unserer Pietät gegen die erhabene Königin sein könne. Ebenso wichtig erscheint es aber, in Erwägung zu ziehen, ob es nicht dem puritanen Sinn der vereinigten Herrscherin entsprechender wäre, ein weniger pompöses Denkmal in Budapest und aus der übrigbleibenden Summe an mehreren Stellen des Landes Elisabeth-Statuen zu errichten. Derart würde es möglich sein, vielen Volksteilen Gelegenheit zu bieten, die liebgewonnene und verehrte Gestalt und die Züge der großen Königin verewigt zu sehen, und an Stelle einer oder zweier Künstler kämen mehrere Künstler in die Lage, ihr Talent zu betätigen. Sollte diese Anregung maßgebenden Ortes nicht Anklang finden, so wäre die Errichtung einer höheren Erziehungsanstalt für Mädchen, die nach der Königin benannt würde, in Erwägung zu ziehen.“

Diese Anregung des Ungarischen Landesverbandes ist sicherlich von tiefster Pietät für die verewigte Königin diktiert, auch ist die in derselben aufgeworfene Idee sehr beherzigenswerth. Abgesehen aber davon, daß die Spenden ausschließlich für das in Budapest zu errichtende Monument bestimmt sind und wir gegenwärtig einem fait accompli gegenüberstehen, indem die Konkurrenz für das Denkmal bereits ausgeschrieben ist, würde die Annahme des Vorschlags des

Ungarischen Landesverbandes nur dazu beitragen, die mit Recht von ihm selbst beklagte Verzögerung der Errichtung des Elisabeth-Denkmal wieder um ein Beträchtliches zu verschieben.*

Das Königin Elisabeth-Museum wurde in letzterer Zeit um mehrere werthvolle Spenden bereichert. Fürstin Anton Nikolaus Esterházy hat einen Wolffschen farbigen Steindruck, Ida Ferenczy das künstlerische Facsimile des berühmten Schroyberg'schen Bildes der Königin Elisabeth, Gräfin Marie Festetics den Plan einer Königin Elisabeth-Gedächtniskapelle und die Photographie des Altarbildes, der Direktor des Debreczener städtischen Museums Arthur Böfkovits eine etwa 1200 Stücke zählende Ansichtskartensammlung gespendet.

B u d a p e s t, 9. September.

*** Wetterbericht.** Das Wetter blieb auch heute unfreundlich, stark bewölkt und verregnet. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr +10.0 Gr. C., Mittags 1 Uhr +14.8 Gr. C., Abends 7 Uhr bei heftigem Gewitter und starken Niederschlägen +14.6 Gr. C. Es ist unwesentliche Temperaturänderung und bei wechselnder Bewölkung trübes Wetter, stellenweise mit Regen vorausichtlich.

*** Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: die Feuilleton-Zeitung („Allerlei“ und den Schluß des Novellenzyklus „Sonderbare Leute“), den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, den Kleinen Anzeiger und Inserate.

*** Der König** trat gestern um 2 Uhr Nachmittags mittels Hoffonduzes die Reise von Pöchl nach Penzing an. Se. Majestät traf 7 Minuten vor Abgang des Zuges ein. Der Monarch schritt zunächst dem Statthalter Rath Grafen Salzburg zu, reichte ihm die Hand und konversirte längere Zeit mit ihm. Nach Beendigung des offiziellen Cercoles schritt der Monarch auf die Gattin des österreichisch-ungarischen Botschafters in Paris Gräfin Szécsen zu, reichte ihr die Hand und verweilte kurze Zeit in angeregtem Gespräch mit ihr. Der Monarch begrüßte auch die Kinder der Gräfin, die dem König die Hand küßten. Der Monarch, dessen blühendes Aussehen und gute Stimmung allseits freudig bemerkt wurden, konversirte mit den auf dem Bahnhof versammelten Persönlichkeiten mit laut vernehmbarer, klarer Stimme. Der Monarch bestieg sodann, gefolgt vom Generaladjutanten General der Kavallerie Grafen Paar, den Hoffonduzug und verweilte bis zum Abgang desselben beim Fenster des Salonwagens. An den Bürgermeister kais. Rath Leitner wandte sich der Monarch mit den Worten: „Trotz der schlechten Witterung gehe ich heute sehr schwer weg.“ Der Bürgermeister antwortete: „Ja, Majestät, die Witterung läßt jetzt leider viel zu wünschen übrig.“ Der Monarch meinte nun: „Die Saison war ja nicht schlecht, nur jetzt gegen Schluß hat sich das Wetter so ungünstig gestaltet.“ Die Ankunft des Sonderzuges in der Station Penzing erfolgte Abends um 7 Uhr 10 Minuten. Se. Majestät fuhr mit dem Generaladjutanten Grafen Paar nach Schönbrunn.

*** Personalnachrichten.** Unterrichtsminister Graf Johann Zichy begab sich heute Nachmittags nach Wien, um in Vertretung der Regierung bei der feierlichen Renunziation der Erzherzogin Elisabeth Franziska anwesend zu sein. Der Minister wird Mittwoch Nachmittags nach Budapest zurückkehren. — Handelsminister Ladislaus Vöethy ist Samstag Abends in Wien eingetroffen und begab sich auf den Semmering. — Finanzminister Johann v. Teleky ist gestern Früh in Wien eingetroffen. — Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Julius v. Wlassics ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung seines Amtes übernommen. — Wie das „R. L. Tel.-Kor.-Bureau“ erfährt, wurde dem Vizepräsidenten des österreichischen Abgeordnetenhauses Joseph Pogacnik der Ritterstand und dem Reichsrathsabgeordneten Universitätsprofessor Konstantin Jospesul Greul das Komthurnkreuz des Franz Joseph Ordens verliehen.

*** Die Königin von Rumänien in Brassó.** Aus Brassó wird telegraphiert: Die Königin von Rumänien ist heute mit ihrem Gaste, dem Prinzen Bentheim, und großem Gefolge auf drei Automobilen hier eingetroffen. Die hohen Herrschaften wohnten in der Kirche einem Orgelkonzert bei und nahmen im „Hotel Krone“ die Jause ein. Abends fuhren sie nach Sinaia zurück.

*** An der k. u. thierärztlichen Hochschule** wird das neue Schuljahr am 11. d., 11 Uhr Vormittags, feierlich eröffnet. Nach der Redenschaftsrede des Rektors Dr. Franz Hutyrá wird Prof. Dr. Béla Pósf einen Vortrag über die Transplantation von Organen und Geweben halten.

*** Prädikatsverleihung.** Der König hat dem Direktor-Gesarzt des Bades Pöstyén Reichstagsabgeord-

neten Dr. Koloman Fodor und dessen gesetzlichen Nachkommen bei Ausrechterhaltung ihres alten ungarischen Adels das Prädikat „von Mantóbut“ tariffrei verliehen.

*** Vom Budapest serbischen Generalkonsulat.** Der Budapest serbische Generalkonsul Milan Kovics ist heute von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte des Generalkonsulats übernommen. Der bisherige Leiter des Budapest serbischen Generalkonsulats kön. serbischer Vizekonsul Rajko Vintrovics wurde in der Eigenschaft eines Sektionsleiters in das Ministerium des Außen Serbiens berufen und ist heute nach Belgrad abgereist, um seinen neuen Dienstposten anzutreten.

*** Von der hauptstädtischen Staatspolizei.** Die Bezirkshauptmannschaften der Gemeinden Erzsebetfalva, Kispest und Pest-Szentlörincz beginnen ihre Thätigkeit mit dem Sitze Erzsebetfalva und Kispest-Arbeiterkolonie am 1. Oktober.

*** Universitätsprofessor Hofrath Dr. Aurel v. Först** ist am 2. d. — wie bereits gemeldet — in der Schweiz plötzlich gestorben. Der hervorragende Gelehrte weilte in Vertretung Ungarns am internationalen prähistorischen und archäologischen Kongress in Genf. Sein Leichnam trifft morgen in Budapest ein und wird übermorgen, Mittwoch, um 3 Uhr Nachmittags von der Aula des Centraluniversitätsgebäudes nach dem Farkasréter Friedhofe zur ewigen Ruhe geleitet werden. Die Trauerrede wird Universitätsprofessor Hofrath Dr. Béla Lengyel halten.

*** Die Fresken des Ostbahnhofs.** Auf den Plafonds der großen Seitenhallen des Ostbahnhofs befinden sich wundervolle Fresken von Karl Log und Karl Thán, die mit der Zeit von der rauchigen, ruhigen Bahnhofsatmosphäre arg in Mitleidenhaft gezoogen wurden. Sie bühnten ihre Frische und Farbenpracht ein und es stand zu befürchten, daß diese Prachtwerke zugrunde gehen werden. Um dieser Gefahr vorzubeugen, wurde der Maler Edmund Kaczány mit der Reinigung und Restaurierung der Fresken betraut. Der Künstler löste seine Aufgabe mit vollem Erfolg und so stehen jetzt die Werke Log' und Thán's wieder im vollen Glanze ihrer Schönheit da.

*** Regen und kein Ende.** Der September, sonst der schönste Herbstmonat, hat uns bisher wenig Freude gebracht. Seit Tagen regnet es fast ununterbrochen, und wenn die Schleusen des Himmels nicht offen sind, dann ist es kalt, bitterfals. Aus den Bädern und Sommerfrischen hat sich längst schon Alles nach Hause geflüchtet, die Grünwirthe haben die Saison geschlossen und vor den Budapest Kaffeehäusern verschwinden allmählich die „Gärten“ und Terrassen. Heute hat es von zeitlich Morgens bis spät Abends ohne Unterlaß geregnet. Der Regen ging in dichten Strömen herab und erzeugte auf den Straßen und Plätzen förmliche Wildbäche. Die Kanäle der elektrischen Bahnen füllten sich mit Wasser, so daß der Verkehr zu wiederholtenmalen auf längere Zeit ins Stocken gerieth. In den Abendstunden entlud sich auch ein heftiges Gewitter mit Blitz und Donner und der Regen gewann noch mehr an Intensität, so daß sich nur Derjenige auf die Straße hinauswagte, der unausschiebbare Beforgungen zu verrichten hatte. Wenn man gegenwärtig auch allen Grund hat, wegen des fortwährenden Regens verstimmt zu sein, so muß man sich mit einer halbigen besseren Zukunft trösten. Die wissenschaftlichen Beobachtungen lassen darauf schließen, daß die Temperatur rasch ansteigen und bald angenehmes Wetter eintreten wird. Während wir uns nur über den unausschließlichen Regen zu beklagen haben, werden aus dem Ausland Schneefälle gemeldet. Vom Semmering wird telegraphiert: Heute Früh legte Schneefall ein, der dem Semmering ein winterliches Gepräge gab. Der Schneefall währte zwei Stunden. — Wie aus Rom gemeldet wird, herrschen auf dem Adriatischen Meere schwere Stürme, die Menschenleben zum Opfer gefordert haben. Bei Rimini wurde das Segelboot „Nicola II“ umgeschleudert. Vier Matrosen ertranken, ein Greis von 65 Jahren konnte sich durch dreistündiges Schwimmen retten. In Ravenna sind sieben Segler gestrandet. In Venedig wurden zahlreiche Fischerboote umgeworfen. Die Fischer konnten erst nach fünfständigem Schwimmen gerettet werden. — Auf der Nordsee und an der Elbemündung herrschen schwere Stürme. Treibende Schiffstrümmer und Leichen wurden gesichtet. In den westlichen Gebieten des Reiches hegt man die schlimmsten Befürchtungen für die Ernte, die Feldfrüchte sind vollständig verfault. — Aus Dänemark werden katastrophale Regengüsse gemeldet. Einzelne Gegenden sind vollständig unter Wasser gesetzt. Das Unwetter hat bereits einen Schaden von mehreren Millionen Kronen angerichtet und

Bericht
atistischen
en Jahres
nde Wohl-
auf Vest
ngen aus
aus drei
fünf Zim-
mern. Die
R. Der
en betrug

Laut Be-
m August
uern ein-
mehr
beln und
sen, das
m August

ngen. Die
das Er-
städtischen

Bezirk 647
85 (546);
VI. Bezirk
365 (583);
188 (111);
); höhere
IV. Bezirk
demnach in
7 im Vor-
89 Schüler
Räthe n-
über 9830

Hauptstadt.

Verwal-
rigen Er-
an a h m e
sonders der
en. Ober-
hrte bittere
s fast den
an meh-
ern der an
htfertigsten
ah die Be-
los gegen-

ge war die
ungünstiger
kungen be-
Zunahme
krankungen,
Zahl der
Zusammen-
stus darauf,
stliche Fahr-
nahme der
terlassen es,
ten es, daß
jodie jene
unmittelbare
spielen und
tante Fälle
dem in der
Scharlach er-
ber wurden
unter ihnen
der Behörde
den können
Desinfektion
Zebegényer
fordert die
im Noth-
Seuche zu
Scharlachs
iten, die die
ren. Ober-
die streng-
daß es keine
l ber einge-
Budapest,
vorten und
schen Wagen

Kommission
Zigung fol-

ring Nr. 18,
III. Bezirk,
und Sala-
9793, zwei-

man befürchtet das Schlimmste für Dänemark, falls der Regen fort dauern sollte.

* Jaroslav Brchlichy †. Aus Laus (Böhmen) telegraphiert man: Der tschechische Dichter Jaroslav Brchlichy (eigentlich Dr. Emil Frida) ist heute nach längerem Leiden im 60. Lebensjahre gestorben.

* Der eucharistische Kongress. Aus Wien wird gemeldet: Der Verein „Freie Schule“ hat gestern die größte Aktion durchgeführt, die je von den Antiklerikalen Oesterreichs gesehen ist.

* Ein französischer Bischof in Ungarn. Das Nonnenkloster in Törökbalint hat seit vorgestern einen interessanten Gast.

* Silberfrevler in Versailles. Aus Paris telegraphiert man: Ein Akt von Vandalismus wurde im Museum von Versailles verübt.

* Die spanischen Taschendiebe. Die Kriminalabteilung der Oberstadthauptmannschaft hat, wie berichtet, die Photographien und Fingerabdrücke der in der Gasmontebank verhafteten drei Spanier sämtlichen Polizeibehörden des Kontinents zugesandt.

* Ein Selbstmord nach drei Wochen entdeckt. Der Postbeamte Paul Polcz erstattete der Polizei am 22. August die Anzeige, daß seine Magd Anna Gulyas spurlos verschwunden sei.

aufgefunden worden. Die Leiche ist ins gerichtsarztliche Institut gebracht worden. Das Motiv der That ist unbekannt.

* Lehrkurs für Verkehrswesen. Gestern wurde der XXVI. Jahrgang des Lehrkurses für Verkehrswesen feierlich eröffnet. Die Professoren und Hörer des Lehrkurses und die Festgäste versammelten sich um 11 Uhr Vormittags im Prunksaal der Anstalt.

* Für die Steuerungsulage. Der Landesverein der justiziellen Manipulationsbeamten hielt gestern eine Ausschusssitzung in Angelegenheit der Steuerungsulage.

* Zur Wahl des Oberrabbin von Sopronkerekertur. Aus Sopron schreibt man uns: Das „Neues Pester Journal“ hat jüngst von dem festlichen Einzuge des neugewählten Oberrabbin Jakob Grünwald, der ihm zu Ehren von der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder dieser alten jüdisch-orthodoxen Gemeinde veranstaltet wurde, Notiz genommen.

* Protestversammlung gegen die Kolportageverordnung. Die Budapester Zeitungsverkäufer veranstalteten gestern in einem Kaffeehause in der Volkstheatergasse eine Protestversammlung gegen die Kolportageverordnung des Ministers des Innern.

Nachdem Lazar Silbermann zum Vorsitzenden gewählt worden war, ergriff Referent Karl Bayer das Wort. Er führte aus, daß die Blätter in Folge der Verordnung vollständig der Polizei ausgeliefert sind.

bermann beschäftigte sich mit der Frage der Altersgrenze. Den Kindern wird der anständige Erwerb verboten, wodurch sie dem Laster in die Arme getrieben werden.

* Familientragödie. Aus Ersekujvár wird gemeldet: In der Gemeinde Csicsó spielte sich in der vergangenen Woche ein furchtbares Familiendrama ab.

* „Parlament ungarischer Frauen“ soll die Organisation heißen, welche der im Jahre 1910 gegründete „Verein ungarischer Damen“ demnächst ins Leben rufen will und die, über das ganze Land verbreitet, namentlich in den Komitaten soziale Arbeit leisten soll.

* Todesfälle. Der penj. Oberförster des Fürsten von Schaumburg-Lippe, Friedrich Bageit, ist am 5. d. nach langem Leiden im 64. Lebensjahre gestorben.

* Zwei Selbstmordversuche wegen eines Mädchens. Heute Nachmittags 4 Uhr ertönten hinter dem Budapester Theater im Stadtwaldchen zwei Revolvergeschüsse und im nächsten Momente lagen zwei Männer blutüberströmt neben einer Bank auf dem Boden.

* Aus ärztlichen Kreisen. Dr. Ludwig Máthé, Edler von Bifalva, Zahnarzt und Kunstzahnmeister, ist von seiner Sommerordinationsstelle (Karlsbad) zurückgekommen und ordiniert nun: Budapest, IV., Parisbazar Nr. 1.

* Konstituierung der „republikanischen Partei“. In einem Gasthause auf der Rakóczistraße fand gestern die konstituierende Versammlung der ungarischen republikanischen Landespartei statt.

Den Vorsitz führte der gewesene Reichstagsabgeordnete Stephan Szappanos, der mitteilte, daß auch Reichstagsabgeordneter Joseph Madarás sich der Bewegung angeschlossen habe.

der Alters-
Erwerb ver-
getrieben
hitt, daß das
e, die bisher
Berfammlung
welcher die
ffreiheit be-
den Pa-
gestattet ist,
tzt ausge-

te k u j o á r
es ó spielte
es Familien-
in D e c s y
enden Frau
Schreckens-
Händen und
von seinen
gerührten

folll die Dr-
gegründete
Leben rufen
t, namentlich
t. Eine Agi-
des Vereins
hat und auf
gestellt hat,
n, wie das
en organisiert,
Erprießliches
E lokalen Or-
ziehung der
keit gebildet
ellos eine er-

s Fürsten von
am 5. d. nach
Aus Agram
r a s d i n der
o m b e l l e s
hren an den
af Bombelles
ahren 1901—
rlist an und
trag entjendet.
arn.

egen eines
tönten hinter
ädchen zwei
lagen zwei
ant auf dem
F l i e s und
er wetteifer-
Fabrikmäd-
innen nichts
Männer ein-
beten. Heute
Glück bei dem
gemiesen. Sie
Tod zu gehen
Theater auf
in die Brust.
Rettern ins

dwig M á t h é
zahnmeister, ist
(Lásbad) zurück-
t, IV., Paris-

hen Partei".
se fand gestern
parischen repu-
Präsidenten
ete Dr. Georg
eingeleitet und
Merlande, und
in Hódmezö-
erworben hatte.
Reichstagsabge-
mittheilte, daß
a d a r á s sich
ahlen der Funk-
dent Dr. Georg
hann Esperfit,
und Advokat
teur Dr. Arpád
Sekretär des
Kassier Lehrer
de zum Ehren-

für ihre Ziele
Mitgliedsbeitrag
Die Partei be-
14. April 1913
eten die Mit-
ahreswende der
Hierauf zogen
sie einen Kranz

der Alters-
Erwerb ver-
getrieben
hitt, daß das
e, die bisher
Berfammlung
welcher die
ffreiheit be-
den Pa-
gestattet ist,
tzt ausge-

niederlegten; dann begaben sie sich in den Kerepeser Friedhof und bekränzten auch das Grab Ludwig Kossuth's. Schließlich suchten sie auch jene Stätte auf, wo Ignaz Martinovich hingerichtet wurde, und legten einen Kranz nieder.

*** Vergiftungsfälle bei einem Festbanket.** Aus Wien telegraphiert man uns: Wie heute bekannt wird, hat das große Festbanket, das zur Begrüßung der Gäste als Eröffnungabend des deutschen Juristentages am 3. d. stattfand, eine große Zahl von Vergiftungsfällen zur Folge gehabt. Etwa zweihundert Teilnehmer des Bankets sind an solcher Vergiftung erkrankt, sind jedoch bereits sämtlich außer Gefahr. Die Erkrankung stammt davon, daß sich am Eis, in dem die Fische eingekühlt waren, Bakterien entwickelt hatten. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

*** Die internationale Liga zur Bekämpfung der Epilepsie,** welche anlässlich des internationalen Netzestkongresses in Budapest im Jahre 1909 gegründet wurde, hielt am 6. und 7. d. in Zürich unter dem Vorsitz des Budapestener Universitätsprofessors Dr. Julius Donáth ihre dritte Tagung ab. Auf der Tagesordnung standen zwei wichtige Fragen des Epilepsieproblems: „Die Behandlung der Epilepsie mit hochsalzreicher Diät“ und „Die durch Alkohol entstandene Epilepsie“. Zum erstgenannten Thema sprachen Prof. Dr. Donáth und Dozent B á l i n t aus Budapest, sowie der Leiter der Züricher Epilepsieanstalt Dr. U r i c h. Donáth wies in seinem höchst beifällig aufgenommenen Vortrage darauf hin, daß die diätetische, reizlose Behandlung der Epilepsie schon den alten Griechen bekannt war, von ihnen geübt war und bis zum Jahre 1851, in welchem die Bromkalibehandlung eingeführt wurde, überall bekannt und angewandt wurde. Zur Frage, ob und wie der Alkohol die Epilepsie beeinflusse, sprach unter Anderen Prof. F o r e l aus Zürich. Am nächsten Tage kam das Thema der chirurgischen Behandlung der Epilepsie aufs Tapet, wobei Prof. K ü m m e l, Hamburg, und Prof. S a u e r b r u n n, Zürich, ihre neuesten Operationsmethoden und Erfolge bekanntgaben. Die nächste Tagung der Liga findet im Jahre 1914 in Amerika statt.

*** Ein mißlungener Aufstieg.** Aus A r a d telegraphiert man: Gestern Nachmittags wollten hier die Aviatiker Andreas K o v a s, M i n á r und D o b o s s Schauflüge veranstalten. Als Erster setzte sich Kovas auf die Flugmaschine; kaum hatte er sich aber einige Meter über die Erde erhoben, stürzte er mit dem Apparat wieder auf die Erde zurück, wobei er sich den Fuß verletzete. In seiner Erbitterung über den mißlungenen Aufstieg begoß Kovas die Flügel der Maschine mit Benzin und zündete sie an. Die Flugmaschine ist vollkommen verbrannt.

*** Mord im Eisenbahncoupé.** Aus L e m b e r g telegraphiert man uns: Auf der Strecke zwischen Krafau und Lemberg wurde heute im Personenzug kurz vor Lemberg in einem Coupé II. Klasse eine Dame mit einer Schußwunde todt aufgefunden. Als der Zug auf offener Strecke stehen blieb, sprang ein Mann aus dem Zuge und verschwand in dem naheliegenden Wald. Zweifelloß war er der M ö r d e r. Der Verbrecher konnte nicht eingeholt werden. Ueber die Identität der Ermordeten herrscht noch völliges Dunkel.

*** Spenden.** Für die durch das Feuer in Faluflatina geschädigten Familien sendet uns Frau Philipp Geró 2 Kronen. Wir werden den Betrag seiner Bestimmung zuführen.

*** Die Sicherheitsverhältnisse in der Hauptstadt.** In der heute stattgehabten Sitzung des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses berichtete die Budapestener Staatspolizei über ihre Thätigkeit im Monat August I. J.

Dem Bericht zufolge hat die Polizei in 2341 Kriminalfällen die Nachforschungen beendet. Von diesen waren 754 Delikte Verbrechen, 1587 Vergehen, 198 waren gegen das Menschenleben, 2042 gegen die Sicherheit des Vermögens gerichtet, während die Zahl der sonstigen Kriminalfälle 101 betrug. Die Polizei nahm im verfloßenen Monat 259 Personen in Präventivhaft, von welchen 232 den kompetenten Gerichten überantwortet und 19 auf freien Fuß gesetzt wurden, während gegen 7 Personen die polizeibehördliche Maßnahme in Schwere belassen wurde. Eine Person wurde dem Polizei-Inquistspital eingeliefert. Bei der Polizeihaftungs- und Schubhausabteilung wurden 1436 Personen dem administrativen Verfahren unterzogen; hievon wurden 4 dem Landes-Patronageverein übergeben, 4 in der Landes-Korrektionsanstalt untergebracht, 2 den Bezirksvorstellungen, 120 sonstigen Behörden oder Anstalten überstellt, 531 freigelassen, 82 mittels Zwangspasses ausgewiesen, 510 Personen im Schubwege abtransportirt und 173 Personen als transitorische Schüllinge behandelt. Aus der Hauptstadt ausgewiesen wurden 17 ungarische Staats-

bürger auf die Dauer bis zu 5 Jahren, 13 ungarische und 2 fremde Staatsbürger auf 5 bis 10 Jahre und 2 ungarische und ein fremder Staatsbürger auf längere Dauer.

*** Eisenbahnzusammenstoß.** Aus R o m á r o m wird gemeldet: Samstag Nachts wurde ein Lastzug auf das für den Personenzug Nr. 706 reservierte Geleise gelassen. Der Personenzug lief unbehindert in die Station ein und fuhr in den dort stehenden Lastzug. Die beiden letzten Waggons des Lastzuges wurden vollständig zertrümmert.

*** Unterricht für Schauspieler.** Der Rath des Landes-Schauspielervereins und gewesener Regisseur des Kolozsvärer Nationaltheaters Edmund F a r a g ó eröffnet einen Privatlehkurs für diejenigen, die sich auf Grund ersten Studiums für die Schauspielerlaufbahn vorbereiten wollen. Eduard Faragó hat bereits bedeutende Erfolge auf dem Gebiete der Schauspieler-Pädagogie aufzuweisen. Näheres: VII., Doodagasse Nr. 40, I. 3. Zu treffen ab 11 Uhr Vormittags.

*** Explosion einer Pulverbüchse.** In der Wohnung des Büchsenmachers Anton S e l l a, Sippgasse 11, explodirte heute Nachmittags eine mit Pulver gefüllte Blechbüchse. Der hiedurch entstandene Brand wurde von den Angestellten gelöscht. Der 14jährige Sohn des Büchsenmachers, der Gymnasialschüler Michael S e l l a, erlitt bei der Löscharbeit an beiden Händen Brandwunden. Er wurde von den Rettern verbunden.

*** Eine hartnäckige Selbstmörderin.** Aus F i u m e wird gemeldet: Die Gattin des hiesigen Konsumsteuerassistenten G a n d o l f o F o r e s t o stürzte sich heute von der Riva Cristoforo Colombo ins Meer; es gelang aber, sie zu retten. Es ist dies bereits der dritte mißglückte Selbstmordversuch, den diese Dame heuer unternahm. Im Frühling vergiftete sie sich, später schoß sie sich an und jetzt stürzte sie sich ins Meer.

*** Ueberfahren.** Auf dem Rákóser Rangirbahnhof wurde Samstag Abends der Bahnarbeiter Ludwig S z a b ó von einem Personenzug überfahren und getödtet. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut gebracht. — Heute Früh wurde Ede Elisabethring und Rákóczystraße der 26jährige Bäckergehilfe Joseph D o m e r von einem Postwagen überfahren und schwer verletzt. Dommer wird im Nothspital gepflegt.

*** Selbstmordversuch.** Der Gemeinbetreibende Martin S o l d a gerieth gestern Abends in seiner Uteggasse 3 befindlichen Wohnung mit seiner Gattin geborenen Eleonora G r o s s in Streit und versetzte ihr mehrere Schläge. Die mißhandelte Frau sprang daraufhin aus dem Fenster in den Hof und erlitt schwere Verletzungen. Die Unglückliche wurde ins Nothspital gebracht.

*** „Von einem Löwen zerfleischt.“** Mit Bezug auf die unter obiger Spitzmarke veröffentlichte, einem ungarischen Blatte entnommene Nachricht werden wir vom Cirkusdirektor Charles ersucht, zu konstatiren, daß das in Rede stehende graufige Ereigniß sich nicht in seinem Cirkus abgespielt habe. Der besagte Cirkus sei niemals in Gyöngyös gewesen, auch habe er niemals Angestellte Namens Wetter gehabt.

*** Milchhalle.** Seit gestern ist die Hauptstadt um eine wichtige Einrichtung reicher. Die Central-Milchhalle hat an der Ecke der Badgasse und des Elisabethplatzes eine jeder aufdringlicher Zierrat entbehrende, aber künstlerisch ausgestattete Milchhalle errichten lassen, in welcher täglich frische Milch, Milchprodukte, Kaffee, Eier, Mineralwässer zc. bei ermäßigten Preisen und peinlicher Reinlichkeit dem Publikum verabfolgt werden.

*** Der Angriff der italienischen Flotte auf die Dardanellen** ist im Rahmen des heutigen glänzenden Programms der „Omnia“ zu sehen. Eine zweite Sensation des Programms bildet das zweiaktige Schauspiel „Zweiterlei Blut“.

*** Polizeinachrichten.** In der Thoreinsart des Hauses Nagytöplomgasse 3 wurde heute Früh ein drei Wochen altes Knäblein aufgefunden. Das Kind wurde im Kinderasyl untergebracht. Die Polizei sahndet nach der Mutter des Säuglings. — In der Kavajmezögasse 4 befindlichen Kellerwerkstätte des Tischlermeisters Johann P o l ó n y i entstand heute Früh ein Feuer, welches von der Feuerwehr des VIII. Bezirks gelöscht wurde. — Sonntag Nachmittags ereigneten sich in der Hauptstadt beim Fußballspiel zwei schwere Unfälle. Der 26jährige Kommissar Ludwig P á l m a i erhielt einen derartigen Tritt auf das linke Bein, daß es brach. Auch der 19jährige Maschinenschlosser Julius L i p t á k erlitt beim Fußballspiel einen Beinbruch. Die Verletzten wurden ins Nothspital befördert.

Familien-Nachrichten.

Herr Dezso K r a u s s, Rio de Janeiro, verlobte sich mit Fräulein R ó z s i k a, Tochter des hauptst. Zahnarztes Herrn Josef A p p e l. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Paul J s o l d o s wird am 14. d., Samstag Mittag 12 Uhr in der IX. Bez.-Franzstädter röm.-kath. Pfarrkirche Fräulein J ó z s i a R a j o s zum Traualtare führen.

Herr Dr. Ignaz A b l e r, Oerrabbiner in Gyula, verlobte sich mit Fräulein R ó z s i k a, Tochter des Herrn Rabbiner Moses F e l d m a n n in Budapest.

Bei Möblier gestrichle Jacken und Paletots, Budapest, IV., Koronaherzog-utca 18 (Ecke Korona-utca) und V., Harminczad-utca (Ecke József-tér).

Laute Urtheil berühmter Kinderärzte ist es Pflicht der Mütter, ihre Kinder von der Zeit der Entwöhnung an mit Phosphatine Falières zu nähren.

Die großen Manöver.

(Original-Telegramm unseres Spezial-Berichterstatters.)

Mezőhegyes, 9. September. Mit großer Hast wurde noch Sonntag an die Dekorationsarbeiten auf dem Bahnhofe und in dem Orte Mezőhegyes geschritten. Das schöne Sonntagswetter lodte große Schaaren der Bevölkerung aus der Umgebung nach Mezőhegyes, wo die Passage noch uneingeschränkt war. Die ausgegebenen 600 Legitimationskarten erwiesen sich als viel zu wenig, und so mußte das Manöverquartier noch weitere tausend Legitimationskarten ausgeben. Troßdem der Regen vollständig aufgehört hatte, war das Manöverterrain fast unpassierbar geblieben, besonders für die Automobile, welche in dem lehmigen Boden oft stecken blieben. Die Ortsbehörde war eifrig bemüht, die Wege herzustellen, damit diese wenigstens bis zur Ankunft der offiziellen Persönlichkeiten in Stand gesetzt seien.

Der Sonntag Vormittag stand im Zeichen der Empfänge. Um 10 Uhr 35 Minuten traf Ackerbauminister Graf Béla S e r é n y i mit einem Separatzuge ein, um den Thronfolger als Hausherrn auf dem Terrain der Staatsdomäne Mezőhegyes zu begrüßen. Um 2 Uhr Nachmittags traf Honvédbminister H a z a i, ebenfalls mit einem Separatzuge, in Begleitung des Generals der Infanterie Baron K l o b u c s á r in Mezőhegyes ein. Gegen 5 Uhr Nachmittags hatte das Militär von dem Orte schon vollständig Besitz ergriffen. Gleichzeitig begannen im Manöverterrain die Feindseligkeiten. Der Bahnhof und die Umgebung wurden von allen Personen, welche nicht im Besitze von militärischen Passscheinen waren, gesäubert. Eine strenge Kontrolle trat ein, welche von der Gendarmerie, die nur mit Seitengewehr bewaffnet war, und den aus der Hauptstadt hier weilenden Detektiven der Grenzpolizei durchgeführt wurde. Am Abend versammelten sich die hier weilenden Generale, Offiziere und Komitatsnotabilitäten im großen Saal des „Hotel Central“ zu einem Diner, welchem auch die Minister H a z a i und Graf S e r é n y i bewohnten. Abends ging man früh schlafen — einige der vornehmen Generale mußten sich mit den dürftigsten Bürgerwohnungen begnügen —, da am nächsten Tage schon früh Morgens alle Offiziere auf ihren Plätzen den Empfang erwarten mußten.

Mit besonderem Interesse sah man der Thätigkeit der hier weilenden L i e g e r a b t h e i l u n g entgegen, welche Sonntag Nachmittags eine Kostprobe gaben. Oberleutnant v. B l a s c h k e unternahm gegen 5 Uhr Nachmittag, nachdem sich der starke Wind gelegt hatte, einen Flug über dem Orte Mezőhegyes und kreiste etwa eine halbe Stunde lang in einer Höhe von beiläufig 250 Metern herum.

Der Montag Morgen war sehr kühl und noch unfreundlicher als der Sonntag. Troßdem war schon in den frühesten Morgenstunden der Verkehr auf den Straßen ein sehr reger. Um 1/47 Uhr erschienen auch schon der Ackerbauminister Graf S e r é n y i auf dem Bahnhof, sowie der Oberinspektor der militärischen Zuchtanstalten Generalmajor Graf B i s s i n g e n, Oberstleutnant Baron P o d m a n i c z y, der Generaldomänendirektor D a r á n y i usw. Die Herren vom Militär waren in Campaigne-Uniform erschienen mit dem Feldzeichen von Eichenlaub, die Herren von Civil in ungarischer Gata. Einige Minuten nach 7 Uhr kam der aus vier Wagen bestehende Extrazug der Erzherzoge. Zuerst entstieg dem Zuge Erzherzog L e o p o l d S a l v a t o r und hierauf Erzherzog F r i e d r i c h, gefolgt von ihren Adjutanten. Auch der Chef des rumänischen Generalstabs General A v a r e s c u war mit diesem Zuge eingetroffen. Nachdem Graf Serényi die Erzherzoge begrüßt hatte, erstatteten Graf Bissingen und Baron Podmaniczky ihre Meldungen, worauf der Minister die Vorstellung der Herren vom Civil vornahm. Die beiden Erzherzoge reichten einem jeden der vorgestellten Herren die Hand und konversirten mit denselben in liebenswürdigster Weise. Sodann bestiegen sie ihre Galakutschen und fuhrten in ihre Absteigquartiere.

Inzwischen wurden die letzten Maßnahmen zum Empfange des Erzherzog-Thronfolgers getroffen. Bald nach 8 Uhr erschienen die beiden Erzherzoge wieder am Bahnhofe, um den Thronfolger zu empfangen.

Um 8 Uhr 20 Minuten rollte der aus acht Waggonen bestehende Hofseparatzug in die Station ein. Nachdem der Zug gehalten hatte, entstieg Erzherzog Franz Ferdinand, der gleichfalls die Campaigne-Uniform mit Stiefelhosen trug, dem Zuge und wurde vom Akerbauminister Graf Serenyi begrüßt. Der Thronfolger, dessen Kopfhaar bereits ziemlich ergraut ist, hat eine sehr frische Gesichtsfarbe und lebhaftige Bewegungen. Allgemein fiel sein heiteres Gesicht auf. An der Seite des Thronfolgers stand als dessen Ordonnanzoffizier Artillerieleutnant Erzherzog Karl Albrecht, ein strammer junger Offizier mit sehr sympathischen Zügen und englisch zugestutztem blonden Schnurrbart. Graf Bissington und Graf Podmaniczky erstatteten Bericht, worauf die Vorstellung der Herren des Komitats folgte. Hierauf bestieg der Thronfolger den mit vier Vollblutpferden bespannten Wagen und fuhr mit seiner Suite in das Hauptquartier, wo er die Meldungen entgegennahm, und nachdem er die Front abgesehen hatte, konversierte er in heiterer Weise mit den Erzherzogen. Sodann begab er sich in sein Logis, wo er mit dem Chef des Generalstabs General der Infanterie Scheinua das Operationsprogramm des Nachmittags besprach.

Um 12 Uhr begab sich der Erzherzog-Thronfolger zum Dejeuner. Es hieß jedoch bald Aufbrechen, um sich zu den über die Maros führenden beiden Eisenbahnbrücken zu begeben, wo eine geradezu sensationelle und nur selten vorkommende strategische Übung geplant war. Die beiden feindlichen Armeen waren im Laufe des heutigen Tages einander schon ziemlich nahe gekommen. Die Südarmerie war bestrebt, die Maros zu übersehen, um die am anderen Ufer heranrückende feindliche Armee zu überrumpeln.

Die Erzherzoge mit dem Thronfolger, sowie die Generale der Manöverleitung hatten den Eisenbahndamm erklimmt, um das Herannahen des Feindes zu beobachten. Indessen waren die Kriegsbüchsenquappen herangerückt und die wackeren Pioniere schritten daran, die Brücken herzustellen. Diese Arbeit mußte unter dem Feuer der Artillerie-Batterien vor sich gehen, da der Feind sehr heftiges Kanonen- und Maschinengewehrfeuer auf die gegenüber liegende Station eröffnet hatte. Während des Kampfes erschien Oberstleutnant Ujulek auf dem Strich-Monoplan über dem Operationsfeld. Von seinem Apparat wirft er Meldungen herab, welche dem Thronfolger überreicht werden. Kurz darauf erscheint seitens der feindlichen Armee Oberstleutnant n. Blasko ebenfalls in einem Strich-Monoplan. Um 8 Uhr Abends, als bereits die beiden feindlichen Armeen einander auf Schußweite nahegekommen waren, wurde auch der Brückenschlag beendet und die Südarmerie stürmte hinüber. Kavallerie und Infanterie verdrängten den Feind aus seinen Positionen, so daß dieser gezwungen war, sich hinter Apátfalva zurückzuziehen.

Um 9 Uhr traf die für die Truppen vorgeschriebene sechsstündige Ruhepause ein. Erzherzog Franz Ferdinand begab sich in vollster Dunkelheit mittels Automobil in die Station Apátfalva, wo der Thronfolger in seinem Salonwagen die Nacht zubringt, um schon um 3 Uhr Morgens wieder den Truppenbewegungen auf dem Manöverfeld beimohnen zu können. Für morgen sind große Übungen in Aussicht.

Ein Automobilunfall.

Mafó, 9. September. Bei der Fahrt der Manöveroberleitung zum Brückenschlage über die Maros ereignete sich auf der Straße zwischen Mezöhegyes und Mafó ein Automobilunfall. Der freiwillige Motorfahrer Oberleutnant in der Reserve Joseph Heider nahm bei dem schnellen Fahren eine Kurve zu kurz. Der Wagen wurde in den Straßengraben geschleudert und stürzte um. Von den Insassen blieb General der Infanterie Schikowsky unverseht. Die beiden militärischen Begleiter des Generals kamen mit geringfügigen Kontusionen davon. Der Lenker des Fahrzeuges Oberleutnant Heider erlitt Verletzungen am Kopfe, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Besorgnissen Anlaß.

Abkürzung der Manöver.

Wien, 9. September. (Privat-Telegramm.) Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt, ist es nicht ausgeschlossen, daß mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung die Manöverübungen in Südbungarn eine Abkürzung erfahren werden.

Katastrophen.

Furchtbares Unglück bei einem Flugmeeting. Vier Tote, zahlreiche Verletzte.

Paris, 8. September. Ein furchtbares Unglück, welchem vier Menschenleben zum Opfer fielen, hat sich in der Provinz durch den Umstand ereignet, daß ein Flugapparat, anstatt sich zu erheben, in die Zuschauermenge fuhr.

In der Ebene von Saint Aldrien nächst Gray im Departement Haute Saone sollte heute und morgen ein Flugmeeting stattfinden, zu welchem sich eine dichte Menge auf dem Aerodrom von Saint Aldrien eingefunden hatte. Gegen 3 Uhr erschien Maigon mit seinem Zweidecker und umkreiste unter dem Beifall der Zuschauer dreimal das Aerodrom. Nun wollte sein Genosse Beard sich mit seinem Eindecker in die Lüfte erheben. Der Apparat wurde in Bewegung gesetzt, er rollte ungefähr fünfzehn Meter auf dem Erdboden, ohne sich zu erheben und stieß alsbald an das Eisendrahngeländer an, welches das Flugfeld vom Zuschauerraum trennte. In diesem Augenblick überschlug sich der Apparat und geriet mit ungezügelter Rapidität in die Menschenmassen, wobei die Schaufel die nächsten Zuschauer scharen förmlich hinwegmähete. Vier dieser Unglücklichen blieben auf der Stelle tot und zahlreiche andere wurden mehr oder minder schwer verletzt. Mehrere Zuschauer hatten die Geistesgegenwart, sich auf den Boden hinzustrecken und hierdurch dem sicheren Tode zu entkommen.

Der anwesende Unterpräfekt des Departements requirierte schleunigst alle disponiblen Automobile und ließ die Toten und Verletzten nach dem Spital von Gray bringen. Das Schauspiel, welches sich darbot, war entsetzlich, denn die bedauernswerten Opfer lagen in einer Blutlache. Der Flugapparat, welcher dieses Unheil anstiftete, hielt, nachdem er sich überschlagen und noch einige Drehungen gemacht hatte, inne, während der Flieger, der selbst nur eine leichte Verletzung erlitten hatte, wie wahnsinnig sich in die Höhe schlug. Man konnte ihn endlich erreichen und schluchzend erklärte er, daß er die Zündung nicht hatte abstellen können, da er nicht mehr Herr seines Apparates war.

Unter den vier Getöteten befindet sich eine ältere Frau Madame Neveu aus Gray und ihr 22jähriger Sohn, ferner ein Herr Mousfare, 60 Jahre alt. Die Leiche einer Frau, welcher der Schädel zerschmettert worden ist, konnte bisher nicht agnosziert werden. Unter den Verletzten, die ins Spital gebracht oder der häuslichen Pflege zugeführt wurden, zählt man mehrere Kinder. Einem Mann wurde die rechte Hand glatt abgeschnitten.

Von aviatischer Seite werden Beard schwere Vorwürfe gemacht und darauf hingewiesen, daß es seine Pflicht gewesen wäre, sofort nachdem er erkannt, daß sich der Apparat nicht vom Boden erhebe, die Zündung abzustellen. Als der Apparat in die Menge hineinfuhr, war der Propeller in voller Bewegung. Gegen Beard sowie gegen die leitenden Mitglieder des Organisationskomitees, dem mangelnde Sicherheits- und Absperrungsmaßnahmen zur Last gelegt werden, wurde eine strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Anfälle bei einem Motorrennen.

Sechs Tote, vierzig Verletzte.

Berlin, 9. September. Wie aus New York telegraphisch wird, ereignete sich gestern auf dem Velodrom von New York bei New York ein gräßlicher Unglücksfall. Auf der Bahn, auf der in der vorigen Woche die Radweltmeisterschaft ausgefahren worden war, wurde am gestrigen Sonntag ein Motorrennen veranstaltet, an dem auch der Champion von Amerika Eddie Gasha teilnahm. Gasha hatte die Führung und sein Motor fauchte mit einer Geschwindigkeit von 150 Kilometern um die Bahn. Mit einemmal verlor der Führer die Gewalt über seine Maschine, die in voller Fahrt die Drahtzäune durchbrach und in die Zuschauermenge hineintrante. Gasha und fünf Zuschauer wurden auf der Stelle getötet, vierzig Personen verletzt, darunter mehrere tödlich. In Folge der Katastrophe entstand eine große Panik. Die Zuschauer, die das Velodrom bis auf das letzte Plätzchen füllten, stürmten nach dem Ausgang, wobei viele von ihnen zu Tode getreten oder sehr schwer verletzt wurden.

Automobilunglück eines Pariser Architekten.

Paris, 9. September. Bei einem Automobilunfall in der Nähe von Toulon wurde die Gattin des bekannten Architekten Nénot, des Erbauers der neuen Sorbonne, Mitgliedes des Instituts, getötet. Nénot selbst ist verwundet.

Schweres Automobilunglück nächst München.

München, 8. September. Heute rannte auf der Landstraße nahe von München bei Buchheim ein Privatautomobil an einen Baum und stürzte um. Der Chauffeur blieb unverletzt. Der Besitzer, Rentier Alfred Bid aus Paris, und seine Frau, die von München nach Wiesbaden fahren wollten, sind Beide schwer verletzt und wurden mit einem Sanitätsautomobil in die chirurgische Klinik nach München gebracht.

Eine Frau getötet.

Paris, 8. September. Ein neuer tödlicher Automobilunfall hat sich heute ereignet. Der Pariser Industrielle Maurice Laine unternahm mit seiner Freundin Babette Derval, vierzig Jahre alt, eine Landpartie mittels Automobils. Unterwegs begegnete er einem Lastwagen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, gab Laine dem Volant einen so heftigen Ruck, daß sein Automobil sich über den Lastwagen schlug, die Derval blieb auf der Stelle tot. Herr Laine wurde schwer verletzt, und auch der Lenker des Lastwagens erlitt einige jedoch minder bedenkliche Kontusionen.

Automobilunfall des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Samburg, 9. September. Das Automobil des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin stieß auf der Rückfahrt von den Manövern bei Ludwigslust mit dem Fuhrwerk des Dorfältesten Evermann zusammen. Das Pferd schaute und sprang seitwärts. In Folge des wuchtigen Anpralls wurde der Wagen umgeworfen. Evermann und seine Tochter wurden auf die Straße geschleudert; der Vater erlitt eine Handverstauchung, die Tochter eine schwere Kopfverletzung. Der Großherzog ließ sofort halten und brachte die beiden Verletzten in seinem Automobil in das Krankenhaus von Ludwigslust.

Sport.

Alager Rennen.

— Bierter Tag. —

Budapest, 9. September. Das trübe Wetter beeinträchtigte gestern den Besuch der Alager Rennbahn, auf welcher Herbststimmung herrschte. Der ungarische Herrenreiterverein muß bei seinen Veranstaltungen jetzt auf das aktive Mitwirken der Herrenreiter verzichten, weil diese Herren — die der Mehrzahl nach Militärdienst leisten — bei den Manövern okkupiert sind. Gestern sind bloß in zwei Konkurrenzen Herrenreiter in den Sattel gestiegen, und zwar im gut bestrittenen Verkaufs-Handicap, in welchem Mácsola und Gyöngyölet nach spannendem Endkampf ein todes Rennen liefen, und im Sashegger Preis, in welchem Lieutenant v. Pókay seine Stute Zelle se tresfa siegreich am Ziele vorüberbrachte. Es war eine ziemlich schwierige Aufgabe, dem an allen Wettstellen favorisierten Wallach „Taban“ im letzten Moment den Sieg zu entreißen. In den Hinderniskonkurrenzen kam die Papierform zur Geltung. Der Rapphengst Polish Galloway lief in der Conjuror-Steepchase der ganzen Gesellschaft davon; ebenso überlegen zeigte sich Poltronne den Hurdlern, welche das Maiden-Hürdenrennen der Dreijährigen bestritten. Hier die Resultate der einzelnen Rennen:

1. Verkaufshandicap. 1500 Kronen, 1200 Meter. A. Neumann's Mácsola (Sjje Eku) und Ludwig Gyöngyölet (G. Kiss) in totem Rennen Erste, A. Mites' Geri (Sibrit) Zweites. Unplacirt: Füttyös, Gjel-Rappal, Notárius, Partenza, Vinty, Neselejt, Jduna, Borona, 1000, Galgócs. Todes Rennen, nach einer Länge Zweites. Totalisateure 10: 37—13, Plazwetten 20: 42, 32, 36. Buchwetten: 2 Gyöngyölet, 5 Mácsola, Geri, 5—25 die Uebrigen.

2. Conjuror-Steepchase. 2000 Kronen 4000 Meter. Ritter Ostoa-Staszewski's Polish Galloway (Ziemianki) Erstes, Victor Jffekus' Samuela (Hollán) Zweites, Baron Peter Vaid' Dámon (Rifiváth) Drittes. Unplacirt: Bolondos, Tihamer, Dollár. Reicht mit vier Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateure 10: 18, Plazwetten 20: 30, 44. Buchwetten: 1/4 auf Polish Galloway, 2 Dámon, 4 Samuela, 6—20 die Uebrigen.

3. Moloch-Hürdenrennen. (Handicap) 1800 Kronen, 2400 Meter. J. Negropontes' Helene (Nujber) Erstes, R. Ceill's Rebarbara (Nybensti) Zweites, J. Fries' Fürstenkind (Fries) Drittes. Unplacirt: Hep-Hep, Bléiot, Gomod, Jzé, Mitareille, Péter, Csece, Jóska, Pervendé. Nach Kampf mit einer halben Länge gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateure: 10: 87, Plazwetten: 20: 69, 29, 33. Buchwetten: 2/3 Fürstenkind, 3 Bléiot, 3/5 Rebarbara, 5 Hep-Hep, Helene, Pervendé, 12 bis 25 die Uebrigen.

4. Maiden-Hürdenrennen der Dreijährigen. 2000 Kronen, 2400 Meter. Graf E. Bat-

ihny's Poltrone (Klimsa) Erstes, R. Köbey's Dutz (Fries) Zweites, R. Geiff's Lasza (Rybenski) Drittes. Unplacirt: Miert, Hont. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur: 10: 23, Platzwetten: 20: 23, 23. Buchwetten: 1 1/2 Dutz, 1 1/4 Poltrone, 5 bis 33 die Uebrigen.

5. Sashegner Preis. 1800 Kronen, 2800 Meter. D. Póky's Felle se tréfa (Eigentümer) Erstes, Kaspar Geiff's Taban (B. Zangen) Zweites, M. Mehl's Fochter (Krause) Drittes. Unplacirt: Sonate, P. S., Soltyskoff, Bellerophon. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur: 10: 32, Platzwetten: 20: 25, 23, 29. Buchwetten: Pari Taban, 2 Felle se tréfa, 6 Fochter, 6 bis 25 die Uebrigen.

6. Verkaufsfrennen der Zweijährigen. 1500 Kronen, 1600 Meter. J. Borbély's Ropp (Zátó) Erstes, Kaspar Geiff's Kedves (Viptaf) Zweites, S. Krónay's Georgette (Máté) Drittes. Unplacirt: Robot, Taisun. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur: 10: 16, Platzwetten: 20: 25, 29. Buchwetten: 2 auf Ropp, 4 Kedves, 6 bis 25 die Uebrigen.

Wager Rennen. Für das morgen, Dienstag, stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Verkaufsfrennen. (Preis 1800 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 13 Unterchriften. — 2. Herbst Steeplechase. (Preis 2000 Kronen, Distanz 4300 Meter.) 7 Unterchriften. — 3. Lápido gónay's Hürdenrennen. (Preis 1800 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 16 Unterchriften. — 4. Steeplechase der Dreijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) 11 Unterchriften. — 5. Mogyoróder Preis. (1800 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 18 Unterchriften. — 6. Verkaufsfrennen der Zweijährigen. (Preis 1500 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 10 Unterchriften.

Wiener Rennen.

Dritter Tag.

Wien, 9. September. (Privat-Telegramm.) Das heutige Rennen nahm folgenden Verlauf:

1. Verkaufsfrennen der Dreijährigen. 3000 Kronen, 1600 Meter. J. Bamberger's Anyuczi (Painter) Erstes, M. Egedi's Bicskás (Gutmann) Zweites, Schlegler und Komp. Lamoral (Varga) Drittes. Nach hartem Kampf mit kurzer Kopflänge gewonnen, nach zweieinhalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 31. Buchwetten: 1 1/2 Lamoral, 3/4 Anyuczi, 2 Bicskás.

2. Benczur-Handicap. 5000 Kronen, 1200 Meter. E. Zombory's Ferke (Jane) Erstes, R. Geiff's Dara (Bullock) Zweites, E. Zombory's Fandango (Varga) Drittes. Unplacirt: Britannia, Dovecot, Granville, Wimmerou, Jury, Pestonka, Titan, Dalnok, Romulus, Chinin. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10: 99, Platzwetten 20: 167, 118, 124. Buchwetten: 4 Titan, Wimmerou, 6 Dovecot, Granville, Dara, Romulus, 8 Dalnok, Fandango, Pestonka, 12 Jury, Britannia, 16 Ferke, Chinin.

3. Graf Esterházy-Memorial. 50,000 K., 1200 Meter. Baron G. Springer's Jaromir (Ferguson) Erstes, Graditzer Gestüts Laudon (Bullock) Zweites, Baron G. Springer's Opponent (Carlsake) Drittes. Unplacirt: Clara, Roß Crystal, Blondel. Nach hartem Kampf mit kurzer Kopflänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur: 10: 42, Platzwetten: 20: 47, 25, 31. Buchwetten: 2 auf Laudon, 5 Opponent, 6 Jaromir, Enoch, Roß Crystal, 10 die Uebrigen.

4. Amarantus-Rennen. 6000 Kronen, 2800 Meter. Fürst L. Inbomirsky's Kfiazé Pan (Dugan) Erstes, Baron G. Springer's Chilperic (Carlsake) Zweites, R. Szemere's Falsetto (Varga) Drittes. Unplacirt: Dinna Forgive, Verona, Topper. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach kurzer Kopflänge Drittes. Totalisateur: 10: 41, Platzwetten: 20: 36, 38. Buchwetten: 1 1/2 Falsetto, 3 Kfiazé Pan, 3 1/2 Chilperic, 6 die Uebrigen.

5. Fall-Handicap. 5000 Kronen, 900 Meter. Baron Gustav Springer's Adular (Carlsake) Erstes, Baron A. Rothschild's Primiissima (Dugan) Zweites, Ritter G. Landau's Csárdabeli (Winkfield) Drittes. Unplacirt: Sumurun, Szakajtó, Wuschel, Jola, Treja, Rip-Rop, Madaj, Full Hand und Ujért se. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10: 131, Platzwetten 20: 54, 89, 52. Buchwetten: 5 Treja, Csárdabeli, Ujért se, Sumurun, 6 Full Hand, Jola, Szakajtó, 8 Rip-Rop, Primiissima, 10 Adular, 16 die Uebrigen.

6. Großes Hürdenrennen-Handicap. 6000 Kronen, 2800 Meter. Fürst R. Pálffy's Jonathan (Fugtable) Erstes, G. Badesco's Forrás (Gutmann) Zweites, R. Szemere's Látatlan (Smutny) Drittes. Unplacirt: Nemzetes und Giddy Girl. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10: 51, Platzwetten 20: 45, 81. Buchwetten: 1 1/4 Látatlan, 2 1/2 Giddy Girl, 4 Jonathan, 6 die Uebrigen.

7. Maiden-Handicap der Zweijährigen. 3000 Kronen, 1000 Meter. Baron A. Rothschild's Briquet (Dugan) Erstes, Dreher's Ammersee (Varga) Zweites, G. David's Lamour (Baluska) Drittes. Unplacirt: Wolfram, Bytham, Mitra, Kerréna, Belletbonne, Galiba, Jollia. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach dritthalb Längen Drittes. Totalisateur: 10: 42,

Platzwetten: 20: 39, 36, 36. Buchwetten: 2 Briquet, 3 1/2 Bytham, 5 Ammersee, 8 Lamour, 8 bis 16 die Uebrigen.

Pozsonyer Trabfahren.

Dritter Tag.

Pozsony, 8. September. (Privat-Telegramm.) Das heute stattgehabte Rennen ergab folgende Resultate:

1. Zweispänniges Herrenfahren. 2100 Kronen. Baron G. Sennye's Pipiske-Hella (Eigentümer) Erstes, Lottu-Musion Zweite, Major Simon-Waldmeister Dritte. Unplacirt: Lady Smith-Schmidts. Totalisateur: 10: 46, Platzwetten 20: 17 (auf den Sieger wurden keine Platzwetten geschlossen). Buchwetten: 2 1/2 auf Lottu-Musion, 3 1/2 Pipiske-Hella, 6 bis 8 die Uebrigen.

2. Föréver Preis. 1000 Kronen. Wollac Gerstl's Fkar (Fderer) Erstes, Zimmergrün Zweites, Lelkem Drittes. Unplacirt: Lángoló, Young Prodigal, Junozs, Berkes, Gyimes II, Karin, Vetyár, Ebenezzt, Szabella, Lome Game. Totalisateur: 10: 30, Platzwetten: 20: 29, 35, 52. Buchwetten: 1 1/4 Fkar, 1 1/2 Zimmergrün, 6 Lelkem, 6-10 die Uebrigen.

3. Pozsonyer Preis. 1500 Kronen. Kömender Gestüts Hedvig (Nyerson) Erstes, Erjste Zweites, Csóka Drittes. Unplacirt: Johanna L., Mtemphis, Ujchenbrödel, Heimweh. Totalisateur: 10: 33, Platzwetten: 20: 29, 71, 40. Buchwetten: 1 1/2 Heimweh, 2 Ujchenbrödel, 3 Hedvig, 4 Erjste, 5 die Uebrigen.

4. Verlosungs-Handicap. 1000 Kronen. R. Bauer's Refergó (R. Bauer) Erstes, Gija Zweites, Mimicry Drittes. Unplacirt: Jdol, Georg, Grille, Ernst, Meltósfágos, Darabont und Gyimes. Totalisateur 10: 92, Platzwetten 20: 30, 47, 64. Buchwetten: 2 Jdol, 3 Georg, Refergó, 5 Meltósfágos, 6 Gija, 8 die Uebrigen.

5. Preis von Budapest. 1200 Kronen. Wienerwälder Gestüts Volggó (Nyerson) Erstes, Nini Zweites, Gallunke Drittes. Unplacirt: Hera, Misi F., Elimar, Juntonquin und Cora. Totalisateur 10: 76, Platzwetten 20: 49, 52, 43. Buchwetten: 2 Hera, 2 1/2 Gallunke, 3 Elimar, 4 Volggó, 6 Nini, 8 bis 12 die Uebrigen.

6. Preis von Bánhalmá. 1200 Kronen. F. Bauer's Fledermaus (Feiser) Erstes, Hart Zweites, Netty Drittes. Totalisateur 10: 24. Buchwetten: Pari Netty, 2 Fledermaus, 3 Hart.

7. Amateur-Rennen. 1000 Kronen. Velleuer Gestüts Geisha (Albrecht) Erstes, Képosföld Zweites, Commandée Drittes. Unplacirt: Fondon, Lexington. Totalisateur 10: 19, Platzwetten 20: 31, 42. Buchwetten: 2 1/2 auf Lexington, 3 Commandée, Geisha, 6 die Uebrigen.

8. Zweispänniges Herrenfahren. 1200 Kronen. J. Pípcsey's Barometre-Ráfóczy (Eigentümer) Erstes, Lámás-Festino Zweite, Pipiske-Alicia B. Dritte. Unplacirt: Avala-Dunci, Princ Senator-Waldmeister, Lady Smith-Schmidts, Major Simmons-Waldmeister. Totalisateur: 10: 19, Platzwetten: 20: 19, 19, 19. Buchwetten: 2 auf Lámás-Festino, 3 Barometre-Ráfóczy, 4 Pipiske-Alicia B., 5-10 die Ubrigen.

Fußball.

Ferenczvárosi Torna Club—Terézvárosi Torna Club 3:1 (2:1).

FTC tritt mit Medgyessy als Ersatz für Bódy an und beginnt gleich von Beginn an seine Überlegenheit zu beweisen. Diefelbe gelangt in der Punktzahl nicht zum richtigen Ausdruck. Der erste Treffer wird von Schlosser erzielt. Es gelingt den Gegnern jedoch nach 10 Minuten gleichzuziehen. Nach kurzer Frist schießt Pataky einen zweiten Punkt, der jedoch zu heftigem Protest Anlaß gibt, nachdem man auf vielen Seiten der Ansicht ist, daß Pataky den Ballen knapp bevor mit der Hand regelwidrig berührt habe. Auch in der zweiten Hälfte behält FTC die Führung und erweitert seinen Vorsprung noch durch einen dritten Treffer.

Budapesti Atletikai Klub—Magyar Atletikai Club 1:0 (0:0). Beide Mannschaften treten mit Ersatz an, wodurch die Spielfstärke auf beiden Seiten starke Einbuße erleidet. MAC hat in der ersten Hälfte gegen Wind zu spielen, demzufolge waren die Aktionen seiner Stürmerreihe auch recht mangelhaft. BAK war mit mehr Glan bei der Sache.

Magyar Testgyakorlók Köre—Nemzeti Sport Club 2:0 (0:0) [Hungariastraße]. NSC hat durch dieses Resultat seine am letzten Sonntag gegen FTC gezeigte schlechte Form bedeutend korrigiert, denn wenn er auch nicht besser als MTK war, so war er doch jedenfalls ein würdiger Gegner.

Budapesti Torna Club—Törekvés 0:0. (Halomgasse).

Athletik.

Internationales Herbstmeeting des Magyar Atletikai Club auf der Margaretheninsel.

Wie immer, so verrieth auch diese gestrige MAC-Veranstaltung die routinierte Hand des erfahrenen Sportsman's. Trotz des ungünstigen Wetters hatten sich mehr als 1000 Zuschauer eingefunden, die in erster Linie Zeugen der angekündigten guten Leistungen der ausländischen Bewerber sein wollten. Diefelben blieben auch

nicht aus, denn der Hamburger Liejche zeigte sowohl im Hoch als im Weitpringen prächtige Form. Von den Heimischen figurirten Ujlaki mit einem Diskoswurf von 42.78 Metern, sowie Facinek mit seiner Zeit von 4: 36.8 Minuten im Laufen über die englische Meile auf der Ehrenliste des Tages. Resultate:

Flachlaufen über 100 Yards. Szalai (MTK) Erster, Herrmann (Berlin) Zweiter, Szerelemhegyi Dritter. 10.2 Sek.

Gewichtstoßen. Mudin (MAC) Erster, Joanovits (BEAC) Zweiter, Kápolnai (BEAC) Dritter. Hochsprung. Liejche (Hamburg) 185 Cm Erster, Wardener (MTK) und Szabó (MAC) 175 Cm. in todttem Rennen Zweite.

Flachlaufen auf eine englische Meile. Forgács (BEAC) Erster, Lataviec (Pogon) Zweiter, Marichalkó (Postás) Dritter. 4 Min. 36.8 Sek.

Hürdenlaufen über 120 Yards. Solymár (FTC) Erster. 16 Sek.

Gerwerfen. Stephan Mudin (MAC) 41.50 Meter Erster, Emerich Mudin (MAC) 36.50 Meter Zweiter. Diskoswerfen. Ujlaki (Cemesvár) 42.78 Meter (Landesrekord) Erster, Kronner (Wien) 40.02 Meter Zweiter, Nyilassy (BTC) 39.5 Meter Dritter.

Flachlaufen über eine englische Viertelmeile. Hermann (Berlin) Erster, Deván (MAC) Zweiter, Mezei (BEAC) Dritter. 52.2 Sek.

Weitprung. Liejche (Hamburg) 6.66 Meter Erster, Kovács (BEAC) 6.59 Meter Zweiter, Kója (MAC) 6.40 Meter Dritter.

Flachlaufen über eine englische Viertelmeile. Palotai (FTC) Erster, Forgács (BEAC) Zweiter, Fábian (MAC) Dritter. 2 Min. 5.8 Sek.

Handicap über 220 Yards. Szenes (Postás) Erster, Herman (Berlin) Zweiter, Szerelemhegyi (MAC) Dritter.

Stabhochsprung. Szemere (MAC) Erster, 3 Meter.

Flachlaufen über drei englische Meilen. Kuchard (Pogon) Erster, Engländer (FTC) Zweiter, Gergely (BEAC) Dritter, 16 Min. 2.8 Sek.

Hammerwerfen. Stephan Mudin (MAC) 39.70 Meter (Landesrekord), Erster, Emerich Mudin 31.50 Meter, Zweiter.

Stafettenlaufen 1000 Meter. MAC Erste, Postás Zweite, KAOE Dritte. 2 Min. 13 Sek.

Preiſſchießen. Bei dem gestern stattgehabten Preiſſchießen des Bürgerlichen Schützenvereins haben Preise gewonnen:

Im Preiſſchießen 150 Meter Distanz: Johann Jván, Anton Jellenek, Julius Hellinger, Wilhelm Janesó, Dr. Adam Bozóky, Dr. Géza Hammersberg, Johann Jintl, Erwin Verjuber, Theodor Grawátsch, Béla Krásl. — Im Pistolenschießen 35 Meter Distanz: Johann Jván, Andreas Weifenbacher, Géza Hammersberg, Dr. Adam Bozóky, Theodor Grawátsch, Anton Jellenek, Alexander Döry, Alexander Horváth, Victor Glibbert. — Im Jagdschießen 75 Meter Distanz: Géza Hammersberg, Johann Jván, Erwin Verjuber, Alexander Horváth, Julius Hellinger. — Auf der Mannlicher-Zielscheibe 150 Meter (Mannlicher-Zieltabelle): Ladislaus Pintsenek, Emil Nagy, Alexander Kugler. Von den Anfängern: N. Setej.

Theater, Kunst und Literatur.

* (Volksoper.) Der gestrigen Wiederholung von „Hoffmann's Erzählungen“ verlieh die durchwegs neue Besetzung erhöhtes Interesse und der Erfolg des reizvollen Werkes war womöglich ein noch größerer als am Abend der Einführung. Fräulein Jávör war in Spiel und Gesang eine gleich vortreffliche Olympia und namentlich ihre gesangstechnische Brillanz rief stürmischen Beifall hervor. Frau Abrányi als Giulietta bestach durch den Reiz ihrer Erscheinung und den Wohlklang ihres prächtig geschnittenen Soprans, während Frau Andrejka als Antonia durch Wärme des Ausdrucks und charakteristisches Spiel zu wirken wußte. Die dämonische Tripplerrolle hatte diesmal Herr Gábor inne. Sein warmer, wohlklingender Bariton und seine Gestaltung des Miracolo namentlich machten besten Eindruck. Einen liebenwürdigen Nikolaus stellte Fräulein Serák auf die Bühne und gut fügte sich auch Herr Hajagos in das bereits bekannte Ensemble. Das riesige Haus war nahezu ausverkauft und ungemein beifallsfreudig. —dó.

* Die Philharmonische Gesellschaft veranstaltet am 23. Oktober, 6. und 20. November, 4. und 18. Dezember, 13. und 24. Januar, 12. und 20. Februar, 10. März zehn Konzerte im Abonnement, in welchen drei Chorwerke: Bach's „Matthäus-Passion“, Beethoven's neunte Symphonie und „Das Lied von der Erde“ von Mahler aufgeführt werden. Abonnement werden schon jetzt angenommen bei Köszavolgyi u. Komp.

Gerichtshalle.

Fünne, 9. September. [Privat-Teil.] (Der Prozeß des Bankiers Windspach.) Der hiesige Gerichtshof begann heute mit der Verhandlung des Prozeßes

des falliten hiesigen Bankiers Leopold Windspach, dessen feinerzeitige Verhaftung auch außerhalb der ungarischen Hafenstadt großes Aufsehen hervorrief. Windspach, der 73 Jahre alt ist, befindet sich seit Dezember vorigen Jahres in Untersuchungshaft. Das Bankhaus Windspach wurde 1867 gegründet von einem Kaufmann Namens Mandel, der seinen Schwager Leopold Windspach erst als Prokuristen anstellte und dann zu seinem Kompagnon nahm. Im Jahre 1881 wurde Windspach alleiniger Besitzer des Bankhauses. Er erwarb ein bedeutendes Vermögen, welches aber später zusammenschmolz, da mehrere Finanzkrisen und auch die große Konkurrenz das Bankhaus in Mitleidenschaft zog. Schon vor achtzehn Jahren meldete der Prokurist dem Chef des Hauses, daß die Bilanz einen Passivstand ausweise. Windspach verheimlichte seinen Kommittenten die Sache und führte das Bankgeschäft fort, sich auf das Vertrauen des Publikums stützend. Mit der Zeit erreichte das Defizit die Höhe von einer Million. Windspach erfreute sich großer Verbindungen und allgemeiner Werthschätzung, und Niemand dachte daran, daß der alte Herr, den die Oesterreichisch-ungarische Bank zum Wechselnensor ihrer Fiumaner Filiale ernannt hatte, mit großen Geldschwierigkeiten kämpfte. Als man über sein Vermögen den Konkurs verhängt hatte, stellte es sich heraus, daß die Schulden des Bankhauses eine Million Kronen ausmachten. Die Aktiven betragen 26,000 Kronen, außerdem fand man einige wenige Werthpapiere. Windspach hat nicht weniger als 800 kleine Leute empfindlich geschädigt. Einer seiner Kommittenten hatte ihm einen Tag vor Eröffnung des Konkurses 9000 Kronen Baargeld anvertraut. Da es eine beträchtliche Anzahl von Strafanzeigen gab, verhaftete man den Bankier, der sich dahin verantwortete, daß er bei mehreren Industrieunternehmen und Finanzgeschäften sein Vermögen eingebüßt habe. Zum Masserkurator wurde feinerzeit der Abgeordnete Dr. Anton Bio bestellt. Die Gläubiger gingen ganz leer aus, da die Speise die Aktiven der Konkursmasse ganz verzehrten. Die heutige Verhandlung leitete Gerichtspräsident Ritter v. Thierry. Nach Verlesung der Anklageschrift erklärte sich der Angeklagte für nichtschuldig. Durch die Aenderung der finanziellen Verhältnisse sei sein Ruin verursacht worden. Sein Bankhaus florirte, so lange es Segelschiffe gab. Als der Segelschiffverkehr aufhörte, ging es mit ihm abwärts. In Fiume, das 50,000 Einwohner besitzt, gibt es nicht weniger als achtzehn Banken, in Triest aber, das mehr als 210,000 Einwohner zählt, bloß acht. Die große Konkurrenz und verfehlte Börsenspekulationen haben seinen Bankrott verursacht. Nach Beendigung des Beweisverfahrens beantragte Staatsanwalt Dr. Valer Lucsics, den Angeklagten wegen fahrlässiger Krüda und Veruntreuung in acht Fällen schuldig zu sprechen. Nachmittags wurde das Urtheil gefällt. Der Gerichtshof acceptirte die von der Staatsanwaltschaft beantragte Qualifizierung und verurtheilte Windspach zu zwei Jahren und sieben Monaten Kerker mit der Bestimmung, daß von der Untersuchungshaft neun Monate in die Strafe einzurechnen sind. Sowohl der Angeklagte als auch der Staatsanwalt appellirten.

Paris, 8. September. (Der Erbschaftsprozess der belgischen Prinzessinnen.) Dem „Ang. Telegr.-Korr.-Bureau“ wird gemeldet: In dem Erbschaftsprozess der Prinzessinnen Louise und Stephanie von Belgien haben die Professoren Geheimrath Stengel und Neumayer, ferner der derzeitige französische Ministerpräsident Poincaré und die Anwälte Maitre Labori (Paris), Hofrath Bijontai (Budapest), Dr. Kürschberg (München) ein Rechtsgutachten abgegeben, wonach die ganze Krondomäne Kongo, die Niederfullenbacher Stiftung, die Gründungen an der französischen Riviera und die Brüsseler Zinspalaisbauten als Eigenthum König Leopold's und ihr Werth von vielen Millionen daher als Privateigenthum des verstorbenen Königs rechtlich zu betrachten sind. Das Vorgehen der belgischen Regierung, welche diese Werthe den Prinzessinnen vorenthält, erscheint demnach in jeder Weise als rechtswidrig. Die Prinzessinnen beschloßen, gegen Belgien einen Prozess anzustrengen, hoffen jedoch, daß es möglich sein wird, mit der Brüsseler Regierung die Angelegenheit friedlich auszutragen. Prinzessin Louise ertheilte dem Hofrath Bijontai die Vollmacht zur Führung der diesbezüglichen Verhandlungen. Bijontai, der seit einer Woche in Paris weilte, gedenkt von hier nach Brüssel zu reisen, um die Verhandlungen mit der belgischen Regierung aufzunehmen, eventuell die Einsetzung eines Schiedsgerichts zur Beilegung der strittigen Frage zu beantragen.

Offener Sprechsaal.

Grosse helle Werkstätte

in der Nähe der Rákóczi-ut für 2000 Kronen sofort zu vermieten. Geeignet für Lager-räume und maschinellen Betrieb.
Näheres bei
ARMIN STERNBERG & BRÜDER
k. u. k. Hof-Musikinstrumentenfabrik
Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.

Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Danksagung.

Für die mir aus Anlass meines 25jährigen Dienstjubiläums als Oberbeamter der Weltfirma Gebrüder Groedel, Maramarossziget, zugekommenen zahlreichen telegraphischen und schriftlichen Glückwünsche spreche ich auf diesem Wege mit freudig bewegtem Herzen allen meinen lieben Gönnern, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus.
Maramarossziget, am 8. September 1912.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Mór Blitz.

Gestohlen wurde

aus dem Tempel der isr. Gemeinde Turóc-Szucsány eine kleine ungefähr 35 Centimeter lange Lora-Molle mit Ebenholz 01177. Schwache Mittheilungen über Verbleib dieses 780 werden erbeten und dankend honorirt von
Josef Strelinger,
Gemeindevorstand.

Solymos Elemér uradalmi kertészete
ezennel tudatja, hogy
SZŐLŐ
szállítását megkezdte. Egy 5 kgr. postakosár „Chasselas“-szőlő 3 kor. 80 fill., muskatály 4 kor. 50 fill. franko. Vizszentelárusítóknak kedvezmény. Levél- és sürgönyezim: **Solymos Elemér, Törökbecse.**

Az összes biztosítási ágazatokot művelő nagy magyar biztosító részvénytársaság alkalmaz
főügynökségek vezetésére
szakképzett titkárokat, szervező és üzletszerző tisztviselőket, továbbá
az ország minden vidékén helyi ügynököket
Ajánlkozások az eddigi életpályá, életkor és igények megjelölésével „Belöldi biztosító 7602“ jellege alatt Haasenstejn és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 11 alá.

Seltene Gelegenheit!!

Vertrauenswürdigste Quelle zur Anschaffung von Original Oelgemälden in der ständigen
Kunstauktion des Béla Besnyó
Budapest, IV., Haris-Bazar I.
(Bitte auf genaue Adresse zu achten.)

Telegramme.

Auszeichnungen für die Wehrreform.
Wien, 9. September. Die morgige „Wiener Zeitung“ wird die nachstehenden allerhöchsten Hand-schreiben veröffentlichen:
Lieber Graf Stürgkh! Ich sehe mich veranlaßt, Ihnen für Ihre um das Zustandekommen der Wehr- und Landwehrgesetze, sowie der Militärstrafprozeßordnungen entfaltete erfolgreiche Thätigkeit Meinen Dank auszusprechen und verleihe Ihnen als Zeichen Meiner Anerkennung und Meines fortdauernden Vertrauens das Großkreuz des Sankt Stephan-Ordens mit Nachsicht der Tages. Wien, 9. September 1912 Franz Joseph m. p.

Lieber Graf Stürgkh! In Würdigung der erfolgreichen Mitwirkung bei Fertigstellung der Wehr- und Landwehrgesetze, sowie der Militärstrafprozeßordnungen verleihe Ich Meinem Landesverteidigungsminister General der Infanterie Friedrich v. Georgi den Freiherrnstand und spreche Meinem Justizminister Victor Ritter v. Söcherburger Meine besondere Anerkennung aus. Wien, 9. September 1912. Franz Joseph m. p.

Kaiser Wilhelm bei den sächsischen Manövern.

Coswig (Sachsen), 9. September. Kaiser Wilhelm ist mit Gefolge um 8 Uhr 55 Minuten Früh mittels Sonderzuges hier eingetroffen. Im Bahnhof waren zur Begrüßung der König und der Kronprinz von Sachsen und der Chef des Generalstabes v. Moltke erschienen. Kaiser Wilhelm und König Friedrich August begrüßten einander aufs herzlichste. Sodann wurde im Automobil die Fahrt in das Manövergelände angetreten. Das Wetter ist kühl und veränderlich.

Die Demission des serbischen Kabinetts.

Belgrad, 9. September. Das Kabinet hat gestern Abends seine Demission eingereicht.

Belgrad, 9. September. Das Regierungsblatt „Samoupravna“ veröffentlicht die Demission des Kabinetts und theilt mit, daß der König heute Mittag mit dem Präsidenten der Stupschina wegen der Bildung eines neuen Kabinetts konferirt habe. Voraussichtlich wird in kurzer Zeit ein Kabinet Pasic gebildet werden.

Der Gedenktag der Schlacht bei Borodino.

Ein Tagesbefehl des Czaren.
Petersburg, 8. September. Gestern wurde ein Tagesbefehl des Kaisers an die Armee und die Flotte veröffentlicht, in dem der Kaiser unter Hinweis auf den Gedenktag der Schlacht bei Borodino betont, daß ganz Rußland mit seinem Kaiser jenen Helden des Kampfes für das Vaterland Dank zollt. Zugleich spricht der Kaiser den Wunsch aus, daß in den Herzen der Nachkommen jener Helden das Bewußtsein der Pflicht erstarken möge, damit sie, wenn die Vorsehung dem Vaterland eine neue Prüfung auferlegen sollte, dieselbe Hingebung und Tapferkeit bekunden, wie ihre Vorfahren, in der Gewißheit, daß die Nachkommenschaft ihrer Namen und Thaten in Dankbarkeit gedenken wird.

Ein anderer Tagesbefehl kündigt verschiedene Vergünstigungen für die Nachkommen der Teilnehmer an dem Feldzuge vom Jahre 1812 an.
Die Feier in Borodino.
Borodino, 8. September. Am heutigen Haupttage fand ein feierlicher Gottesdienst im Beisein der kaiserlichen Familie im Borodinokloster statt. Hierauf erfolgte die Prozession zum Borodinodenkmal, wobei der Kaiser mit seinen Töchtern und den Großfürsten zu Fuß schritt. An dem Denkmal wurden Kränze niedergelegt, darunter von den französischen Deputationen. Sodann ritten der Kaiser und die Großfürsten das Feld ab, worauf eine Defilierung der Truppen erfolgte. Der Kaiser empfing hierauf 5000 Bauerngemeindevorsteher, wobei ihm Brod und Salz gereicht wurde. Er drückte die Hoffnung aus, die Bauern würden wie ihre Großväter, welche im Jahre 1812 für das Vaterland ihr Blut vergossen, treu und gewissenhaft dem Kaiser dienen.

Die Vorgänge in der Türkei.

Die Anregung des Grafen Berchtold.
Konstantinopel, 9. September. In Bezug auf die begonnene Konversation der Großmächte über die Anregung des Grafen Berchtold führt „Sabah“ aus, die Pforte müsse den Mächten zuvorkommen, damit sie sich auf ein fait accompli berufen könne. Die administrative Decentralisation sei ja nichts Anderes als eine in der Verfassung vorgesehene, vom früheren und vom jetzigen Kabinet thatsächlich angewendete Ausdehnung der Befugnisse der Provinzbehörden. Die Pforte müsse jedoch nicht nur die Befugnisse der Provinzbehörden, sondern auch die der Provinzbevölkerung erweitern.
Die Zustimmung Deutschlands.
Berlin, 9. September. Wie hier verlautet, hat die deutsche Regierung ihre Zustimmung zum Vorschlage des Grafen Berchtold auch in seinen Einzelheiten gegeben.
Das Vertrauen Italiens.
Rom, 9. September. In Besprechung der Zusammenkunft des deutschen Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg mit dem Grafen Berchtold schreibt die „Vita“, daß von dieser Zusammenkunft günstige Auspizien für die Lösung der gegenwärtigen komplizirten Lage zu erhoffen seien. Das Blatt schließt mit der Feststellung, daß Italien gegenüber der Lösung der gegenwärtigen komplizirten Lage dem Vorgehen der beiden Minister mit Vertrauen folgen könne.

Ein Attentatsversuch.

Saloniki, 9. September. Unbekannte Thäter versuchten den Konak in Kruschewo im Bilajet Monastir in die Luft zu sprengen. Das Gebäude wurde theilweise beschädigt. Verletzt wurde Niemand. Die Ruhe wurde weiter nicht gestört.

Der Krieg.

Zurückkehrende Italiener?
Saloniki, 9. September. Die Meldung, die ausgewiesenen Italiener kehrten in größerer Anzahl zurück und sogar italienische Notabeln seien ohne Pässe gelandet und seitens der Polizei nicht beschlagnahmt worden, bewahrheitet sich nicht. Außer dem Bankier Jakob Modiano, der zur Regelung der Zahlungsstockung seiner Firma mit seinem Rechtsanwalt hierher zurückgekehrt ist, wozu er die besondere Erlaubniß der türkischen Regierung erhalten hatte, hat Niemand die Erlaubniß zur Rückkehr erhalten. Dagegen kehrten mehrere ehemalige Angehörige der italienischen Kolonie hierher zurück, die inzwischen eine andere Staatsangehörigkeit erworben haben. Ferner haben vereinzelte italienische Firmen ihre hiesigen Geschäftsfreunde auf die Möglichkeit eines neuen Friedensschlusses

tern wurde ein die Armee und Kaiser unter acht bei Doro- seinem Kaiser aterland Dank Wunsch aus, jener Helten möge, damit and eine neue ingebung und en, in der Ge- er Namen und

gt verschiedene en der Theil- 1812 an.

heutigen Haupt- im Weisheit der statt. Hierauf denmal, wobei den Großfürsten wurden Kränze n zöfischen der Kaiser und eine Deklaration mpfung hierauf ihm Brod und Hoffnung aus, iter, welche im Blut vergossen, nen.

Türkei.

berchtold.

In Bezug auf der Groß- Grafen Verch- orte müsse den sich auf ein fait i n i s t r a t i v e ts Anderes als vom früheren ch angewendete Provinzbehörden. die Befugnisse te der Provinz-

ands.

er verkauft, hat u s t i m m u n g auch in seinen

as.

rechnung der Zu- nglers v. Beth- thold schreibt die nst gü n s t i g e r gegenwärtigen Das Blatt schließt über der Lösung dem Vorgehen olgen könne.

ch.

bekannte Thäter u s c h e w o i m st zu spre- n b e s c h ä d i g t. Die Ruhe wurde

er?

Meldung, die in größerer he Notabeln seien Polizei nicht be- t sich nicht. n o, der zur Re- Firma mit seinem, mozu er die b e- lischen Regierung te Erlaubnis zur mehrere ehemalige hieher zurück, die brigkeit erworben alienische Firmen die M ö g l i c h e n s i c h l u s s e s

aufmerksam gemacht, um sie so zu veranlassen, ihnen für den Bedarfsfall Bestellungen zu reservieren.

Tödtlicher Sturz vom Pferd.

Paris, 9. September. (Privat-Telegramm.) In Chalons-sur-Saone bei den Manövern stürzte heute General Entz, der das Kommando über die Truppen führte, so unglücklich vom Pferd, daß er bald darauf starb. Die Manöver wurden sofort abgebrochen.

Paris, 9. September. (Fondsbörse.) Die Börse zeigte bei lustloser Stimmung Neigung zur Schwäche, vornehmlich bei serbischen und türkischen Renten. Auch Kupferaktien und De Beers gingen zurück, wogegen sich russische Industrieaktien besser anließen. Schluß stetig.

London, 9. September. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte im Einklange mit dem Auslande in lustloser, meist zur Schwäche neigender Haltung, insbesondere bei Renten und in Folge der Prämienklärung bei Minen. Kupfererthe und Canada Pacific-Aktien wurden freundlicher bewerteter, hingegen lagen Amerikaner träge. Kaufschufaktien und mexikanische Bahnen zeigten eine matte Veranlagung. Schluß träge.

London, 9. September. (Privat-Telegramm.) (Metallbörse.) Die heutigen Schlus- kurse sind für Kupfer 78 7/8 per Rasse, 79 5/8 per drei Monate; Zinn 220 per Rasse, 217 1/2 per drei Monate; Blei 23 3/4, Zink 26 3/4.

Newyork, 9. September. (Fondsbörse, Kabellegramm.) In Folge der wegen der Unruhen in Mexiko und der innerpolitischen Verhältnisse allgemein geübten Zurückhaltung verhartete die Börse in ihrer Lustlosigkeit. Die Kursveränderungen hielten sich bei geringfügigen Umsätzen in den engsten Grenzen, doch zeigten einige Spezialpapiere erheblichere Besserungen. Schluß unregelmäßig. Aktienumsatz 285,000 Stück.

Newyork, 9. September. (Fondsbörse, Kabelle-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeit- geld 4 1/2 (3 1/2), Taggeld 4 1/2 (4 1/2), Wechsel auf London (60 Tage) 483.25 (483.40), Cable Transfers 486.70 (486.85), Wechsel auf Paris (sechzig Tage) 520 (520), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 62 1/2 (62 1/2), Northern Pacific 3 1/2 bond 68 1/4 (68 1/4), Atchafonopeta and Santa Fe Com. 108 1/4 (108), Baltimore & Ohio Com. 106 1/4 (106 3/8), Cana da Pacific 27 1/2 (27 1/2), Chesapeake and Ohio 80 (80 3/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 106 1/2 (106 3/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 21 1/4 (21 1/2), Erie Common Shares 35 3/4 (36), Illinois Central 130 (130), Louisville & Nashville 162 1/4 (161 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 28 3/4 (28 5/8), Missouri Pacific 40 3/4 (41), Newyork Central Rail- way 115 (115 1/4), Newyork Ontario and Western 36 3/4 (37), Norfolk and Western Common Shares 116 (116 5/8), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 (123 7/8), Philadelphia and Reading Com. 168 3/8 (169 1/8), Rock Island Company 26 (26), Southern Pacific 109 1/2 (111 3/4), Southern Railway Com. 29 5/8 (29 7/8), Union Pacific 168 7/8 (172), Wabash Preference 14 (14 1/2), Amalgamated Copper Com. 87 7/8 (88 1/2), American Sugar Ref. Com. 126 1/2 (126 3/4), Anaconda Mining Comp. 46 3/8 (45 3/8), Unit. States Steel Corv. 73 1/4 (73 1/4), United States Steel Pref. 112 3/4 (112 3/4). Aktienumsatz 285,000 Stück.

Table with 4 columns: Commodity, Date, Price, Difference. Rows include Weizen lofo, Mais September, Chicago 9. September, etc.

Newyork, 9. September. Schmalz Western Steam 11.55; Schmalz Rohe & Brothens 11.95.

Chicago, 9. September. Schmalz per September 11.12, Schmalz per Oktober 11.15; Speck Short Clear 10.82, Schweinefleisch per Oktober 17.10.

Newyork, 9. September. Petroleum Stand white in Newyork 8.35; Petroleum Stand white in Phila- delphia 8.35; Petroleum Raffined in Cases 10.25; Petro- leum Credit Balances at Oil City 160.

Newyork, 9. September. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork lofo 11.75, Baumwolle per September 11.32, Baumwolle per November 11.54, Baum- wolle in New-Orleans lofo 11 1/2.

Newyork, 9. September. Zinn 47.90 bis 48.20, Kupfer 17.25 bis 17.50.

Newyork, 9. September. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14 1/2, Kaffee per September 14.11, Kaffee per November —; Mehl Spring Wheat Clears 3.95; Zucker fair Refining Muscovado 4.36; Zucker Raffinade Nr. 1 5.10.

Newyork, 9. September. Weizen. Tendenz: Billig. Rother Winterweizen lofo 103 1/2 C. (= R. 9.58); Weizen per September 100 1/4 Cents (= R. 9.27); Weizen per Dezember 98 3/8 Cents (= R. 9.08). Ge- treidefracht nach Liverpool 4 1/2 P. (= R. 1.62). Mais. Tendenz: Willig. Mais per September — Cents (= R. —); Mais per Dezember — Cents (= R. —).

Chicago, 9. September. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen. Tendenz: Willig. Weizen per September 90 1/8 C. (= R. 8.30), Weizen per Dezember 89 7/8 Cents (= R. 8.27). — Weizen per Mai 94 3/8 Cents (= R. 8.70). Mais. Tendenz: Willig. Mais per Sep- tember 73 1/8 Cents (= R. 7.24), Mais per Dezember 53 7/8 Cents (= R. 5.32).

Antwerpen, 9. September. Weizen: Stetig. Weizen per September 21.27 (21.35), Weizen per Dezember 20.82 (20.75), Weizen per März 20.70 (20.72).

Buenos-Ayres, 9. September. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per September 8.50 (8.50), per Oktober — (—), Mais willig, per Oktober 4.75 (4.75), Hafer per Novem- ber 4.75 (4.80), Leinsamen ruhig, per Oktober 14.40 (14.50), per Januar 13.90 (13.80).

Rosario, 9. September. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per Oktober 8.30 (8.30), Mais stetig, per Oktober 4.65 (4.65), Leinsamen willig, per November 14.25 (14.35). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Der Kapitalist.

Budapest, 9. September.

(Börse und Geldmarkt.) Die hiesige Börse war heute von Gerüchten nur so überschwemmt, selbstverständlich von ungünstigen Gerüchten, die, wenn ihre Bestätigung auch auf sich warten läßt, jedenfalls ihren Zweck: die Kurse zu drücken, er- reichten. Vor Allem wollte die Contremine heute durchaus schon von einem allgemeinen Krieg auf dem Balkan wissen und motivierte dies unter Anderem mit dem Gerücht, daß nach Serbien auch Rumänien ein Getreideausfuhrverbot erlassen habe. Das Gerücht bestätigt sich bisher nicht, wenn es auch nicht ausgeschlossen erscheint, daß ein Aus- fuhrverbot für Hafer und Gerste erfolgen wird, weil die Heeresleitung die Bestände billig ergänzen will. Ebenso wird das Gerücht von einem Ausfuhrverbot aus Bulgarien bisher nicht bestätigt, immerhin genügt aber diese Ausbreuungen, um die Tendenz der Börse sehr ungünstig zu gestalten und einen Kursrückgang auf der ganzen Linie herbeizuführen, insbesondere, als die Contremine verlaublichen ließ, daß exekutive Verkäufe vorgenommen worden wären. Die Situation wurde noch unangenehmer, als aus Wien die Meldung einlangte, ein czechisches Institut, das auch in Ungarn Verbindungen hat, wäre in Schwierigkeiten gerathen, und ferner durch die That- sache, daß sich die Verhältnisse auf dem Geldmarkte noch weiter zuspitzten. Der hiesige Markt entbehrt derzeit vollständig fremder Geldofferten und auch Wien, wo der Privatdiskont 4 1/2 Prozent notirt, ist vollständig für uns verschlossen, da das eigene Wech- selmaterial dort ein sehr bedeutendes ist. In Ber- lin hat der Privatdiskont heute mit 4 1/2 Prozent die Höhe der offiziellen Rate bereits erreicht und kann eine Erhöhung der letzteren eventuell schon für morgen erwartet werden. Auch in Paris wurde der Privatdiskont heute um 1/8 auf 2 1/2 Prozent hinaufgesetzt und notirt nur mehr 1/8 Prozent unter der offiziellen Rate. Auf dem Devisenmarkte hat sich insoferne eine kleine Veränderung ergeben, daß deutsche Zahlungsmittel sich trotz des vertheuerten Geldstandes um ein Geringes ermäßigten, während die Devisen Paris sich um eine Nuance versteifte. — Aus Ber- lin wird uns telegraphirt: Die Lage des Geld- marktes wird durch die Thatsache gekennzeichnet, daß der Privatdiskont mit 4 1/2 Prozent die Höhe der Bankrate erreichte. Tägliches Geld war sehr billig und mit 3 1/2 Prozent erhältlich. London meldete gleiche Geldsätze wie vorgestern. Privatdiskont 3 1/2 Prozent, tägliches Geld 2 Prozent.

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Ent- sprechend dem Umfange, daß die Belastung der Bank heuer eine größere ist als im vorigen Jahre, waren die Rückflüsse in der ersten Septemberwoche heuer größere als damals. Die Abnahme des Portefeuilles betrug diesmal 43.3 gegen 24.2 im Vorjahre, während die Einlagen auf Girokonto, welche im Vorjahre um 17 Millionen abgenommen haben, heuer um 1.5 Millionen gestiegen sind; die Abnahme des Metallschages fand ihre Fortsetzung, sie beträgt 3.9 Millionen (im Vorjahre 6.8 Millionen). Die Besserung im Satuz der Bank beträgt 61 Millionen gegen 24 Millionen im Vorjahre, doch hatte das

Institut am 7. d. noch 152.8 Millionen steuerpflich- tiger Noten im Umlauf, während im Vorjahre nur 44.3 Millionen solcher Noten im Verkehr waren. Der Ausweis enthält die folgenden Ziffern: Bank- notenumlauf 2,328,881,000 K. (= 64,972,000 Kronen), Metallschag 1,576,063,000 K. (= 3,913,000 Kronen), Portefeuille 931,887,000 K. (= 43,312,000 Kronen), Lombard 134,241,000 K. (= 1,902,000 K.), sofort fällige Verbindlichkeiten 209,979,000 K. (+ 1,457,000 K.), vom Banknotenumlauf sind steuer- pflichtig 152,818,000 K. (= 61,058,000 K.).

(Das serbische Getreideausfuhrverbot.) Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Das Ge- treideausfuhrverbot verursacht den Exporteuren, sowie den Produzenten einen unermeßlichen Schaden. Die Getreidehändler sind in großer Verlegenheit, da sie Schlüsse nicht effektuieren können und sehr große Vorräthe für den Versandt vorbereiteten. Das fran- zösische Getreidehaus Dreyfus hat sich um Schutz an den französischen Konsul gewendet. Eine Deputation von Kaufleuten erschien beim Minister Kapetanovich, um die Erlaubnis zu erwirken, wenigstens die an das Ausland schon früher verkauften Getreidemengen abliefern zu dürfen. Der Minister konnte einstweilen keine Zusage machen. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: An der heutigen Produktenbörse erfuhr Getreide eine ansehnliche Preissteigerung. Den An- stoß dazu gab das Getreideausfuhrverbot Serbiens. Hierzu kam noch das geringe Angebot an verfügbarer Waare. Umfangreiche Deckungen steigerten Septem- ber-Weizen um 2 1/4, September-Roggen um 2 Mark.

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: In der allgemeinen wirtschaft- lichen Lage ist eine wesentliche Aenderung nicht ein- getreten. Die amerikanischen Eisen- und Stahlgese- llschaften sind bis an die Grenze ihrer Leistungsfähig- keit beschäftigt, ohne den an sie herantretenden Ansprüchen voll genügen zu können. Dabei dauert der Eingang von Aufträgen in unerminderter Höhe an, so daß einzelne Gesellschaften schon bis weit über Jahresfrist mit Arbeit versehen sind. Die steigende Nachfrage führt fortgesetzt zu Preiserhöhungen auf allen Gebieten der Fabrikation. Das gleiche Bild zeigen die europäischen Eisenmärkte. Aus Belgien wird berichtet, daß die Beschäftigung der industriellen Werke erheblich zugenommen hat, auch deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die Entwicklung des bel- gischen Eisenmarktes entschieden noch aufwärts ge- richtet ist. Das charakteristische Moment am deutschen Eisenmarkt ist die andauernde Knappheit, wodurch den Fabriken nur unter Opfern möglich ist, ihren Bedarf zu decken. Das Vertrauen auf den Fort- bestand der Konjunktur ist allgemein, nachdem es sich immer deutlicher zeigt, daß die Konjunktur eine inter- nationale ist und selbst die starke Steigerung der Produktion an allen Centren kaum in der Lage ist, der ständig wachsenden Aufnahmefähigkeit des Welt- marktes zu genügen. Ein deutliches Bild von der glänzenden Lage der Schwerindustrie gab der gestern erschienene Abschluß des Phönix, welcher den hoch- gespannten Erwartungen voll entsprochen hat; die Dividende ist wie erwartet, auf 18 Prozent fest- gesetzt worden. In gleich günstiger Verfassung ist der Kohlenmarkt. Das Wintergeschäft dürfte in diesem Jahre früher als sonst einsetzen, da die Händler darauf bedacht sein werden, ihre Lager beizeiten zu füllen. Für die nächsten Wochen ist daher voraus- sichtlich mit einer weiteren Steigerung des Absatzes zu rechnen, und es fehlt nicht an Stimmen innerhalb des Syndikats, welche eine Heraussetzung der Preise fordern. Die außerordentlich günstige wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten übt andauernd einen starken Einfluß auf die Auswanderung nach Amerika aus. In den ersten acht Monaten dieses Jahres ist die Zahl der Auswanderer um mehr als 30,000 gestiegen. Die gewaltige Ausdehnung des überseeischen Han- dels kommt auch vielfach in der Erhöhung der Frachten zum Ausdruck; so beträgt die Getreide- fracht ab Amerika zur Zeit das Doppelte und die Fracht ab Argentinien sogar das Dreifache wie im Vorjahre. Es ist klar, daß den beteiligten Schiff- fahrtsgesellschaften aus diesen Frachterhöhungen starke Mehrgewinne zufließen müssen. An der Börse drängten die anhaltend günstigen Nachrichten über die Lage der Eisenindustrie alle auftauchenden Sorgen über die weitere Gestaltung des Geldmarktes zurück und führten eine allgemeine Belebung des Geschäftes herbei, die eine weitere Stütze in den glänzenden Abschlußzahlen der Hüttengesellschaft Phönix fand. Das verbreitete Gerücht über eine Meuterei russischer Matrosen fand nur wenig Glauben, beweist aber, daß viele an einer Erschütterung des gegenwärtigen Kursniveaus Interesse haben, woraus man den Schluß auf ein noch immer bestehendes Baiffengagement ziehen

ann. Von Schiffsaktien traten nur Hansa in den Vordergrund, Deutsch-australische behaupteten sich auf dem höchsten Kursniveau, auch die Abschmächtigung von Hapag und Lloyd erreichte nie erhebliche Dimensionen. Man hat die Empfindung, daß die Aufwärtsbewegung auf diesem Gebiete noch nicht ihren Abschluß erreicht hat. Es herrscht ziemlich allgemein die Ueberzeugung, daß der Abschluß des Friedens zwischen Italien und der Türkei unmittelbar bevorsteht. Hieraus erklärt sich auch das große Interesse, das für Türkenlose und andere Balkanwerthe zeigte. Deutsche Fonds zeigten sich auf dem ermäßigten Niveau widerstandsfähiger und schlossen etwas erholt. Von Bankaktien schwächten sich die Aktien der russischen Bankinstitute ab, während die Aktien unserer einheimischen leitenden Banken wenig verändert waren. Von Eisenbahnen zeigten Canada vorwiegend feste Tendenz, waren aber zum Schluß auf Newyork hin abgeschwächt. Für Baltimore bestand gute Meinung, Orientbahn und Anatolier konnten anziehen, Henri und Schantung erfreuten sich guter Beachtung. Der jüngst veröffentlichte Ausweis der Prince Henri-Bahn hat die gehegten Erwartungen übertroffen. Schiffsaktien waren sehr belebt, Große Berliner Straßenbahn unverändert; elektrische Werthe still. Der Montanmarkt zeigte auf die günstigen Berichte vom Eisenmarkt eine außerordentlich feste Tendenz. An der Spitze der Bewegung standen Phönix, deren Geschäftsabchluß die günstige Marktsituation in heller Weise widerspiegelt. Von den im freien Verkehr gehandelten Werthen gingen Gelsenkirchen, Laura und Harpener lebhaft um, während von Kaffeewerthen die Aktien der reinen Bechen bevorzugt wurden. Am Kassenindustriemarkt herrschte ziemlich reges Leben. Beachtenswert erscheinen uns die Aktien der Gesellschaft für Verkehrswesen, die lange Zeit trotz der bekannt günstigen Lage des Unternehmens vernachlässigt gewesen sind, und Bremer Vulkan angesichts der guten Dividendenaussichten. Kaliwerthe lagen ruhig, während Kolonialwerthe noch immer keinen Anlaß zu besonderer Berichterstattung bieten.

(Die Waarenmuster Ausstellung in Fiume.) Aus Fiume wird gemeldet: Die ungarische Waarenmuster Ausstellung erfreut sich stetig eines sehr regen Besuches. Freitag erschienen dort fünfzehn Ingenieure des Polaer Hafensadmiralats, die auf einem eigenen Kriegsfahrzeuge entsendet wurden, um in der Ausstellung jene ungarischen Erzeugnisse zu besichtigen, die in der k. u. k. Kriegsmarine Verwendung finden könnten. Zu demselben Zwecke hat die Marine-sektion des k. u. k. Kriegsministeriums den Marinekommissar Oskar Lorenz entsendet, der die Ausstellung Samstag und Sonntag sehr eingehend besichtigte. Von den Besuchern der Ausstellung waren auch die in Fiume residierenden fremden Konsule zu erwähnen, namentlich der französische Konsul Fr. Laporte, der russische Konsul Salusati und der belgische Konsul Auguste d'Ans. Samstag und Sonntag wurde die Ausstellung von Kaufleuten aus Sebenico, Zara und Venedig korporativ besucht. Samstag erschienen in der Ausstellung sämtliche Hörer der neuen Fiumaner Exportakademie und zahlreiche Hörer der Fiumaner Handelsakademie, denen das Personal der Ausstellung sehr ausführliche Aufschlüsse erteilte. Am Samstag zählte man mehr als 1000, am Sonntag mehr als 2000 Besucher.

(Herabsetzung der Petroleumpreise.) Aus Hamburg wird uns telegraphirt: Die Standard Oil Company und die Pure Oil Company setzten die Petroleumpreise um 30 Pfennige auf 8.85 Mark herab.

(Insolvenz einer österreichischen Bankfirma.) Aus Krakau wird uns telegraphirt: In Folge des vor einigen Tagen gemeldeten Falliments der Krakauer Bankfirma Kahane mit Passiven von 1.4 Millionen Kronen hat heute auch die Bankfirma Brüder Cibenský die Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen 1.3 Millionen Kronen, wovon 800,000 K. auf Spareinlagen und der Rest auf Kasseobligo entfällt. In diesen Passiven wurden die Effektenengagements, deren Höhe noch nicht genau feststeht, nicht einbezogen. Für die Engagements der Firma, die sich größtenteils auf Schrankenwerthe erstreckte, wurden an der heutigen Wiener Börse Glattstellungen vorgenommen. Unter den Gläubigern befindet sich auch ein Wiener Bankinstitut. Die Gläubiger der Firma waren größtenteils kleine Kaufleute und Gewerbetreibende.

(Eine Bankgründung in Serbien.) Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Unter dem Namen Serbisch-englische Bank wird hier mit 5 Millionen Francs Aktienkapital eine neue Bank gegründet, die

im Dienste der englischen Industrie steht. Die Bankstatuten wurden vom Handelsminister bereits genehmigt.

(Waggonbestellungen der Staatsbahnen.) Die kön. ung. Staatsbahnen haben neuerdings die folgenden Waggonbestellungen bei ungarischen Waggonfabriken vorgenommen: 42 Stück Wagen für den Fleischtransport, 504,000 K.; 135 gedeckte Güterwagen mit Bremsvorrichtung, 688,905 K.; 265 ebensolche Wagen ohne Bremsvorrichtung, 1,525,720 K.; 200 Stück offene Güterwagen mit hohen Seitenwänden, mit Bremsvorrichtung, 917,000 K.; 400 ebensolche Wagen ohne Bremsvorrichtung, 1,455,200 Kronen, zusammen 1042 Wagen im Werthe von 4,690,825 K. Die Wagen werden von den Firmen Ganz-Danubius, Schlick-Nicholson, J. Weizer (Arad) und die Ungarische Waggon- und Maschinenfabrik geliefert.

(Konkurs.) Gegen Rudolf Ruschil in Temesvár. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Rudolf Menger, Massenerwalter Dr. Desider Botlik, Stellvertreter Dr. Madár Taufsig, Anmeldestermin 5. November, Liquidationsverhandlung 5. Dezember.

(Die Kassenüberschüsse der ungarischen Staatsbahnen.) Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen hat am 26. August an das Konto der kön. ungarischen Staats-Centralkasse bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank 1.500,000 Francs = 1.428,000 K. überwiesen. Mit diesem Betrag haben sich die diesjährigen Einkieferungen auf 15.420,000 K. erhöht.

(Studienreise.) Der Verband der deutschen und österreichischen Eisenbahnvereine hält seinen diesjährigen Kongress in Wien. Eine große Anzahl der Kongreßteilnehmer trifft am 12. d. in Budapest zu dreitägigem Aufenthalt ein, um unter der Leitung der hiesigen Eisenbahnvereine die Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen.

(Der Gesekentwurf über das Wandergewerbe.) Einer Einladung der Gewerbe-korporation der Damenschneider Folge leistend, versammelten sich gestern in der Budapestter Handels- und Gewerbe-kammer die Vertreter mehrerer kaufmännischer und industrieller Vereinigungen, um die Angriffe abzuwehren, die von österreichischer und von kroatischer Seite gegen jenen Theil des Gesekentwurfes über das Wandergewerbe gerichtet wurden, der das Sammeln von Bestellungen regelt. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten Alexander Solzer unterbreitete Sekretär Eugen Mohr eine Resolution, in der die Kaufleute und Industriellen den Entwurf begrüßen, die Angriffe der kommerziellen Kreise Oesterreichs und Kroatiens zurückweisen und die Regierung auffordern, jede unbefugte Einmischung von dieser Seite unberücksichtigt zu lassen. Nach den Ausführungen der Herren Leo Dán, Dr. Ladislaus Radányi, Emil Berteš, Géza Bed und Leo Krizhaber wurde diese Resolution angenommen und auf Antrag Géza Bed's beschlossen, auch das Municipium der Hauptstadt aufzufordern, sich dieser Sache anzunehmen. Im Uebrigen wurde die Versammlung im Hinblick darauf, daß sie nicht genug gut besucht war, nur als Vorkonferenz zu einer für die nächste Zeit vorzubereitenden großen Versammlung der Kaufleute und Industriellen angesehen.

(Bankausweis.) Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 7. September enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1,234,394,000 (- 5,545,000), Reichskassenscheine 37,392,000 (+ 644,000), andere Banknoten 23,610,000 (+ 12,123,000), Portefeuille 1,138,168,000 (+ 13,360,000), Lombardforderungen 64,202,000 (- 15,731,000), Wertpapiere 28,087,000 (+ 12,450,000), sonstige Aktiven 170,540,000 (- 12,233,000), Banknotenumlauf 1,696,104,000 (- 56,595,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 707,323,000 (+ 64,153,000), sonstige Passiven 46,022,000 (- 2,490,000).

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 9. September. An der Vorbörse war der Verkehr auf die beunruhigenden Nachrichten aus dem Orient und auf die anhaltend gespannte Lage des Geldmarktes ein sehr beschränkter. Auf eine vorübergehende Besserung erfolgte von Wien ausgehend eine starke Verflauung und ein empfindlicher Kursrückgang aller Werthe. An der Mittagsbörse machte die Verflauung weitere Fortschritte, wozu die früher erwähnten Momente und die Gerüchte von Schwierigkeiten eines tschechischen Finanzinstituts, mit dem zahlreiche ungarische Provinzinstitute in Verbindung stehen, Veranlassung gaben, wozu auch Besorgnisse wegen der Medioprolongation traten. Die Contremine machte sich die Situation ausgiebig zunutze. Gegen Schluß wurde der Verkaufsantrieb etwas schwächer, doch waren die Erholungen ganz geringe.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 643.25 bis 642, Ungarische Kreditaktien zu 843.75 bis 840.50, Eskomptebankaktien zu 542.75, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 468 bis 466, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 784 bis 782,

Staatsbahnaktien zu 710.50, Stadtbahnaktien zu 405 bis 403, Straßenbahnaktien zu 761 bis 757.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 655 bis 652.50, Ungarische Allgemeine Kohlenaktien zu 1092, Salgótarján Kohlenbergbauaktien zu 793 bis 791, Temesvárer Spiritusbrennerei zu 524.50 bis 525.50, Lombarden zu 107.50 bis 107.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr Fünfpromille Kleingrundbesitzer-Pfandbriefe zu 100, ungarische Kronenrente zu 86.90, 4 1/2prozentige Hauptstädtsche Sparkasse-Pfandbriefe zu 96.50, Mercur-Wechselnotenaktien zu 284, Agrarbankaktien zu 517.50 bis 518, Kommerzialbankaktien zu 396.5, Ungarische Handelskreditbankaktien zu 216, Innerstädtische Sparkassenaktien zu 659, Erste Ungarische Affekuranz zu 16,550, Pester Victoria Dampfmühlaktien zu 757 bis 761, Östergom-Százvárer Kohlenaktien zu 395.50 bis 396.50, Neufüßter Ziegeleiaktien zu 330, Salgótarján Kohlenaktien zu 789.50 bis 790, Kroatische Zuckerindustrieaktien zu 1515, Erste Temesvárer Spiritusaffinerieaktien zu 516 bis 517, Ungarische Zuckerindustrieaktien zu 3020, Phöbus-Aktien zu 235, Adria-Aktien zu 564.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 86.95 bis 87.05, Vaterländische Bankaktien zu 298, Ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 839.75 bis 841, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 652.50 bis 653.75, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 465.50 bis 466.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 641.25 bis 642.25, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 779.50 bis 781, Budapestter Straßenbahnaktien zu 752.50 bis 757.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 402 bis 403, Staatsbahnaktien zu 708 bis 709.50, Lombarden zu 106 bis 107.

Zur Erklärungszeit notirten Oesterreichische Kreditaktien zu 641.50.

Prämien-geschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo Oktober von 18 K. bis 20 K.

Die Nachbörse verlief auf Wiener Rückkäufe in freundlicherer Stimmung. Die Kurse haben sich etwas gebessert. Es notirten: Ungarische Kreditbankaktien zu 840.50 bis 841, Hypothekenbankaktien zu 465. — Zum Schluß blieben: Ungarische Kreditbankaktien zu 840.75.

Wiener Effektenbörse. 9. September. Die allgemeine Reserve, die bereits am Schluß der letzten Woche vorgeherrschte, ist an der heutigen Börse umso empfindlicher hervorgetreten, als die Ausführungen über die verhältnismäßig niedrige Rentabilität der meisten österreichischen Industriepapiere bei ihrem gegenwärtigen Kursstande, sowie über die Ausdehnung der Effekten Spekulation auf finanziell ungefährtete Kreise lebhaft Beachtung fanden und die bestehende Zurückhaltung verschärften. Immerhin konnte sich zunächst die bessere Grundtendenz, die durch die Mittheilung, daß eine Diskonterhöhung der Deutschen Reichsbank voraussichtlich erst in der zweiten Hälfte des Monats erfolgen dürfte, sowie durch neue günstige ausländische Industrieberichte unterstützt wurde, noch behaupten. Doch begegneten nur Alpine Montanaktien, in denen speziell Meldungen von einer Steigerung der belgischen Eisenpreise zu größeren Rückkäufen veranlassen, zeitweilig regerem Interesse, während der Gesamtmarkt andauernd in Reserve verharrte. — Die Schlußkurve an der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

4p. Ung. Goldrente	101.35	Deherr. Kreditb. Akt.	641.-
Ung. Kronenrente	87.-	Anglo-öster. Bank	332.25
Zehlfloste	298.50	Unionbank	612.25
Öbentbank	—	Bankverein	586.50
Ung. Kreditb. Akt.	841.-	Deherr. Ränderb. Akt.	529.90
Ung. Prämienloste	—	Deherr. ung. Bank	2150.-
Eskomptebank, ung.	536.-	Deherr. ung. Staatsbahn	707.75
Rakau-Oberberger Bahn	—	Stadtbahn	106.60
Ung. Kommerzialbank	—	Donau-Dampfschiff- u. Fabrik	1367.-
Ung. Zuckerindustrie	468.50	Alpine Montanaktien	1066.-
Ung. Hypothekenbank	—	Zabafaktien	342.-
4 1/2 p. öst. Anleihe	87.-	20 Francs-Stücke	31.09
4 p. öst. Silberrente	87.90	Wingnoten	11.38
4 p. öst. Goldrente	112.25	Sonderer Wechsel	24.12
Deherr. Kronenrente	87.05	Deutsche Wechsel	117.42
1880er Lose	—	Pöhlbüttele	880.50
1864er Lose	—	Deherr. öst. Hypoth.	589.-
Kreditloste	—	Ältenloste	247.-

(Privat-Telegramm.)

1880er Lose	1570.-	Donau-Dampfschiff- u. Fabrik	113.15
Ferdinand-Nordbahn	4890.-	Kraauer Lose	—
Wienberg-Germontier	532.-	Sabauer Lose	68.50
Wibethalbahn	—	Kreuzloste, österr.	53.75
Bobentheil-Aktien	1287.-	Andolf-Lose	82.-
Unionbank	776.-	Saim-Lose	—
Eskomptebank, u. österr.	—	Ung. Hypoth. Präm. 4p.	245.-
Bankier Wechsel	95.32 5	Deherr. Boden-Oblig. 4p.	91.-
Donau-Reg.-Lose	254.-	Sp. Lose 1880	284.-
Serbenloste	116.-	— 1889	250.-
Wiener Kommunal-Lose	486.-	—	58.75
Clary	195.-	—	—

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 642.—, Ungarische Kreditaktien 841.50, Anglobankaktien 332.50, Bankverein 537.—, Unionbank 612.75, Länderbank 529.50, Deherr.

KLAVIERE
der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszu-leihen im Musterklaviersalon
Keresztély
Budapest, Váci-körút 21.



ceidit
Taba
778.5
87.—
Türke
per 1

tigel
Lage
einer
Neid
tion
fest
Mei
ger
kam
nisch
melt
Söh
gung
gebe
die
ein
nam
dun
Ban
bei
tieff
mar
und

prie
renti
rliche
ung
reid
216
ruffi
kont
287.
Garp
91.—

Kred
und

reich
Staa
156.
203.
—
rente
Papi

Eilt
Lobe
Eid
öster
rente

zöfif
Gold
vom
96.63
zenti
Anle
4pera
Ruff
1909
span
91.90
Deit.
Ang.
thete
Dito
—
bahn
20.73
Koble
Raub
Com

300 Zimmer mit mo-

reichlich-ungarische Staatsbahn 709.—, Lombarden 107.25, Tabaktien 342.—, Salgokohlen —, Rimamuranger 778.50, Alpine-Aktien 1067.—, Sioda —, Mairente 87.—, ungarische Kronrente 87.—, Ruffen 105.50, Türkenlose 247.50, Marknoten 117.92 per Kasse, 117.90 per Ultimo, Napoleon d'or (20 Francs-Stück) 19.10.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 9. September. Zu Beginn der heutigen Börse herrschte angesichts der gespannten Lage auf dem Balkan und der Wahrscheinlichkeit einer baldigen Zinsfußerhöhung durch die Deutsche Reichsbank bei weitgehender Zurückhaltung Realisationslust vor, so daß die Kurse meist niedriger einsetzten. Besser gehalten waren nur Japag-Aktien auf Meinungskäufe und Kanada-Aktien in Folge günstiger kanadischer Ernteberichte. Im fortgesetzten Verkehr kam, ausgehend von den türkischen und den italienischen Werthen, die in Folge optimistischer Privatmeldungen über die Friedensaussichten eine namhafte Höherbewerthung erfuhren, eine allgemeine Befestigung zum Durchbruch, von der nur die weiter nachgebenden Montanwerthe ausgeschlossen blieben. Um die Mitte der zweiten Stunde trat jedoch neuerlich ein Stimmungswandel ein. Schwächer lagen jetzt namentlich allgemeine Elektrizitätsaktien in Verbindung mit der geplanten Kapitalserhöhung, russische Banken und Hansa-Aktien. Der Schluß war ruhig bei theilweise kleinen Besserungen gegenüber den tiefsten Tageskursen. Die Industriewerthe des Kassemarktes lagen ungleichmäßig. Tägliches Geld 3 Prozent und darunter, Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berlin, 9. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 95.10, 4prozentige ungarische Goldrente 90.—, österreichische Kreditaktien 201.20, ungarische Kronrente 87.—, Südbahn 197/8, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russ. Banknoten 216.20, Wiener Wechselkurs 84.67 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit —, Ung. Elektr. Edison 287.40, Dynamit-Trust 178.70, Gelsenkirchener 203.80, Harpener 187.—, Laurahütte 179.—, unifizirte Türken 91.—. — Schwach.

Berlin, 9. September. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 201.20, Südbahn 19.10, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —. — Schwach.

Frankfurt, 9. September. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 201.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 151.50, Südbahn 20.—, Deutsche Bank —, Diskontokommandit 188.40, Dresdener Bank 156.25, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 203.75, Harpener —, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronrente —, österreichische Goldrente —, österreichische Silberrente —, österreichische Papierrente —. — Ruhig.

Hamburg, 9. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 89.80, österreichische Kreditaktien 201.75, 1880er Loje 165.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 20.—, italienische Rente 96.75, 4prozentige österreichische Goldrente 94.90, österreichische Kronrente 90.45. — Fest.

Paris, 9. September. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 92.45, österr. Goldrente 97.50, ungarische Goldrente —, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 502.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 96.65, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 270.—, fünfprozentige Marokkaner 531.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 97.25, 4prozentige konf. amort. Rumänen —, 4prozentige amort. Rumänen 1905 —, 5prozentige Ruffen 1906 106.80, 4 1/2prozentige Ruffen vom Jahre 1909 101.—, 4 1/2prozentige Serben 1906 —, 4prozent. spanische Exterieur 94.—, 4prozent. unifizirte Türken 91.90, Türkenlose 214.75, türkische Tabaktien 363.—, Deut. Bodenkreditanstalt 1365.—, Deut. Länderbank 572.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank 500.—, Banque de Paris 1746.—, Banque Ottomane 689.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 114.—, Meridionalbahn 608.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 807.—, Rio Tinto 20.75, Suezkanal 84.—, Tula 2095.—, Unifanper Kohlen 432.—, Chartered 39.50, De Beers 563.50, East Rand 76.—, Jagersfontein 178.—, Transvaal Land Company 46.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.43.

Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.68, Wechsel auf Wien (kurz) 104.81, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/3, italienischer Goldwechsel (kurz) 1, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/16, Check auf London 252.85, Privatdiskont 27/8. — Stetig.

London, 9. September. (Schluß.) Englische Consols 74 3/8, 4prozentige Ruffen 64 1/8, japanische Rente 87 3/4, Spanier 92.—, 4prozentige ungarische Goldrente 90 1/2, Canada Pacific 282.—, Platzdiskont 3 1/16, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 96.—, Silber 28 1/16, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.53, East Rand 3.03, Randfontein 1.63, Randmines 7.—, De Beers 22 1/16. — Ruhig.

Hat. eng. VÉGELADÁS

Beimel Ignác, Andrassy-ut 47, az ország legreglbb bórönd-üzlete kibérelve Óriási választék, nagyszerü raktár, leszállított áruk Nov. 1-től Fürdő-utca 7. sz.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 9. September. Effektiv Weizen tendirte heute bei entsprechendem Angebot und ebensolcher Kaufkraft ruhig. Bei einem Umsatz von circa 53,000 Meterzentnern waren Preise 5 S. billiger. — Tageszufuhr in Weizen 58,752 Meterzentner, Abfuhr 6982 Meterzentner. — Roggen war bei mangelndem Interesse ruhig. Prompte Waare notirt Parität Budapest 9 K. 35 S. bis 9 K. 40 S. per Kasse. — Futtermittel ist bei geringer Frage unverändert, per prompt wird 9 K. 50 S. Parität Budapest bezahlt. — Hafer ist bei schwachem Verkehr unverändert geblieben. Hier befindliche Waare erzielt circa 9 K. 90 S. bis 10 K. 35 S. per Kasse. — Mais war bei mäßigem Angebot und schwachem Interesse ruhig. Prompte Waare notirt waggongfrei circa 9 K. 40 S. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt eröffnete das Geschäft auch heute flau, die Kurse waren auf starke Abgaben weiter weichend und es ergaben sich auch ganz ansehnliche Einbußen. Auf politische Beunruhigung, sowie auf die Nachrichten eines angeblich auch seitens Rumäniens kontemplirten Ausfuhrverbots kam aber später wieder festere Tendenz zur Geltung, bei welcher in Folge Rückkäufe nicht nur der anfängliche Preisverlust eingebracht, sondern die vorgestrichen Schlupfsurte noch wesentlich überholt wurden. Besonders Mais und Hafer tendiren fest, zumal sich die Ausfuhrverbote in erster Reihe auf diese Artikel beziehen.

Verkauft wurden:

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Weizen: Theiß: 500 Mztr. 80 zu 11.55, 300 Mztr. 80, 300 Mztr. 79.5, 100 Mztr. 79.5, 200 Mztr. 80 200 Mztr. 80 und 150 Mztr. 79 zu 11.50, 5000 Mztr. 79 und 5000 Mztr. 79 zu 11.55, 100 Mztr. 79 und 2500 Mztr. 79 zu 11.45, 100 Mztr. 79 und 500 Mztr. 79 zu 11.35, 1000 Mztr. 79 und 1000 Mztr. 79 zu 11.32 1/2, 3000 Mztr. 78.5 2000 Mztr. 78.5 und 5000 Mztr. 78.5 zu 11.55, 100 Mztr. 78 zu 11.20, 1500 Mztr. 77 zu 11.30, 100 Mztr. 74.5 zu 10.75. — Pester Boden: 150 Mztr. 80 zu 11.45, 200 Mztr. 80 zu 11.42 1/2, 150 Mztr. 78.5 zu 11.40, 100 Mztr. 77.5 zu 11.25. — Banater: 4000 Mztr. 79.8 zu 11.47 1/2, 5020 Mztr. 76.8 zu 11.15, 1200 Mztr. 76.5 zu 11.12 1/2, 4000 Mztr. 76 zu 11.05. — Bácskaer: 5000 Mztr. 76.8 zu 11.20. — Weißenburger: 500 Mztr. 78 zu 11.25. — Maros: 500 Mztr. 78 zu 11.30, 500 Mztr. 77 zu 11.15. — Oberungarischer: 300 Mztr. 80 zu 11.45, 300 Mztr. 80 zu 11.42 1/2. Alles per drei Monate Roggen: 500 Mztr. zu 9.42 1/2, 200 Mztr. zu 9.30, 500 Mztr. zu 9.37 1/2, Alles per Kasse, Parität. Hafer: 100 Mztr. zu 10.20, 100 Mztr. zu 10.32 1/2, 100 Mztr. zu 10.15, Alles per Kasse. Mais: 500 Mztr. zu 9.42 1/2, per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt: Vormittags (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.24, 11.25, 11.17, 11.27; Weizen per April zu 11.75, 11.76, 11.71, 11.80; Roggen per Oktober zu 9.66, 9.68, 9.59, 9.68; Roggen per April zu 10.01, 9.96, 10.04; Hafer per Oktober zu 10.35, 10.30, 10.41; Hafer per April zu 10.50, 10.53, 10.49, 10.60; Mais per September zu 9.32, 9.33, 9.31, 9.40; Mais per Mai zu 7.60, 7.62, 7.57, 7.70, 7.67.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.26 Geld, 11.27 Waare; Weizen per April 1913 zu 11.78 Geld, 11.79 Waare; Roggen per Oktober zu 9.68 Geld, 9.69 Waare; Roggen per April 1913 zu 10.03 Geld, 10.04 Waare; Hafer per Oktober zu 10.38 Geld, 10.39 Waare; Hafer pro April 1913 zu 10.57 Geld, 10.58 Waare; Mais per September zu 9.37 Geld, 9.38 Waare; Mais per Mai 1913 zu 7.67 Geld, 7.68 Waare.

Gekündigt wurden zur Uebnahme per 14. September 6000 Meterzentner Mais. Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt:

Table with 2 columns: Mais per September 9.40, Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen. Theiß (neu): 76 Kg. R. 21.75-22.05, 77 " " 21.95-22.25, 78 " " 22.05-22.45, 79 " " 22.45-22.85, 80 " " 22.65-22.95, 81 " " 22.65-23.05. Pester Boden (neu): 77 Kg. R. 21.75-22.15, 78 " " 21.95-22.35, 79 " " 22.35-22.75, 80 " " 22.45-22.85, 81 " " 22.55-22.95. Banater (neu): 76 Kg. R. 21.65-21.95, 77 " " 21.75-22.15, 78 " " 21.95-22.25. Bácskaer (neu): 76 Kg. R. 21.65-21.95, 77 " " 21.75-22.15, 78 " " 21.95-22.25. Weißenburger (neu): 77 Kg. R. 21.65-22.05, 78 " " 21.85-22.25, 79 " " 22.15-22.65, 80 " " 22.25-22.75, 81 " " 22.45-22.85.

Table with 2 columns: Roggen, Ia (neu) R. 19.—-19.20, Roggen, mittel (neu) R. 18.90-19.—, Gerste, Ia R. 19.10-19.60, Hafer, prima neu R. 20.90-21.20, Hafer, mittel neu R. 19.70-20.10, Mais (ung.) R. 19.15-19.20, Mais (rum. o. bulgar.) R. 18.70-18.90, Mais (serb.) R. 18.25-18.30.

Termine.

Table with 2 columns: Weizen per Oktober R. 22.52-22.54, Weizen per April R. 23.56-23.58, Roggen per Oktober R. 19.36-19.38, Roggen per April R. 20.06-20.08, Mais per September R. 18.74-18.78, Mais per Mai R. 15.34-15.36, Hafer per Oktober R. 20.78-20.80, Hafer per April R. 21.14-21.16, Weizenkleie, prompte Tief, feine R. 11.50-11.70, Weizenkleie per September-Dez. R. 11.50-11.70, Weizenkleie per September-Dez. R. 11.40-11.60, Weizenkleie prompte Tief, grobe R. 11.90-12.10, Weizenkleie per September R. 11.80-12.—, Weizenkleie per September-Dez. R. 11.70-11.90.

Schiffstracht auf Grund der vom 2. bis 7. September vorgefallenen Schläffe. Die Frachtsätze verheben sich per 100 Kilogr. inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz um 28 Heller höher. Nach Budapest von Paucsova 77-80, Ujvidék 69-72, Bzdán 53-56, Kalocsa 41-44, Dunasölyvár 41-44, Szentes 93 bis 96, Szeged 79-82, Zenta 77-80, Titel 73-76, Mitrovica 91-94, Temesvár 109-112, Nagybacskevi 77-80.

Wiener Fruchtbörse vom 9. September. (Privat-Telegramm.) Brodfrüchte sind in Tendenz ruhig, Futtermittel in Folge eingetretener Regenfälle behauptet. In keinem Artikel ist jedoch eine Preisänderung wahrzunehmen, weil im Geschäft die denkbar größte Stille herrschte. Für Gerste besteht gar kein Kaufinteresse.

Berlin, 9. September. (Getreidebörsen.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per September M. 214.50 (= R. 12.64), per Oktober M. 210.70 (= R. 12.41), Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm pro Liter, per September M. 176.25 (= R. 10.38), per Oktober M. 175.— (= R. 10.30); Hafer per Tonne, per September M. 180.75 (= R. 10.64), per Oktober M. 177.75 (= R. 10.46); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per September M. — (= R. —), per Oktober M. — (= R. —). — Mais träge, Uebrigtes fest.

Breslau, 9. September. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 20.10 (= R. 11.84), gelber Weizen loco M. 20.— (= R. 11.78), Roggen loco M. 16.60 (= Kronen 9.78), Hafer loco M. 16.70 (= R. 9.84), Nepz loco M. 28.30 (= R. 16.67), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= R. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfurs 100 M. = R. 117.80) vista.

LOVAS FÉLE zeneconservatorium. akademiai előkészítő tanfolyammal BUDAPEST, VI., Nagymező-utca 8. Ernst-muzeum palota. Telefon 501. Beiratások egész nap! Kiváló okleveles tanári kar. Bizonyítvány. Oklevél. Évkönyv díjmentes.

Grand Hotel National. BESITZER FERDINAND KASZNAR WIEN. 11. TABORSTRASSE 15. Centralheizung. Appartements mit Bad. 300 Zimmer mit modernstem Komfort.

zu 405 Ungarische bis 652.50, Salgotar-Temesvárer barden zu

Verkehr zu 100, Haupt-Wechsel 517.50 bis Handels-aktien 50, Pester Aktien zu 1515, bis 517, Bus-Aktien

Ungarische Bankaktien, Kreditaktien, Eisenwerksaktien zu 9.50, Lomb.

in Oester-4 R., auf Oktober

Käufe in sich etwas faktien zu 5.— zum zu 840.75. Die all-der letzten Börse

Abfalligkeit der gegen-ber der Kreis leb-Zurückhalt die be-keine ransichtlich en dürfte, triebberichte eneten nur ungen von zu größeren Interresse, Reserve ver-gsbörje

Table with 2 columns: 641.—, 832.25, 612.25, 586.50, 523.91, 2150.—, 707.75, 106.80, 1367.—, 1066.—, 312.—, 19.09, 11.38, 24.12, 117.12, 880.50, 539.—, 247.—

Table with 2 columns: 113.15, 68.50, 53.75, 82.—, 245.—, 91.—, 284.—, 250.—, 53.75

se ble- Ungarische Bankverein 50, Oester-

ERE zu den solide- und auszu- versalon tely körut 21.

Hamburg, 9. September. (Getreidemarkt.) Weizen...

Paris, 9. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen...

London, 9. September. (Getreidemarkt.) Tendenz ruhig...

London, 9. September. (Getreidemarkt.) Tendenz ruhig...

Liverpool, 9. September. (Getreidemarkt.) Tendenz ruhig...

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht...

Table with columns: Ankommen, Verschifft, Total, etc. for various commodities.

Bristol KALAPÁRUDA. Hauptgeschäft: Váci-utca 11/B.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaare tendiert unverändert fest...

Rübsöl und Spiritus.

Budapest, 9. September. (Spiritus.) Rohspiritus...

Wien, 9. September. Prompter kontingentierter Spiritus...

Berlin, 9. September. Rübsöl per Meterzentner per Oktober...

Wien, 9. September. Rübsöl, loco (mit Faß) Markt...

Hamburg, 9. September. Rübsöl, loco M. 69.— (= R. 40.64)...

Paris, 9. September. Rübsöl per laufenden Monat Francs 77.50...

Zucker und Kaffee.

Wien, 9. September. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis...

Triest, 9. September. Zuckerbörse. Centrifugal Pilé, stetig...

Prag, 9. September. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker...

Klaviere, Pianinos bei der renommierten Firma Gabor Deutsch.

Prag, 9. September. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.]...

Magdeburg, 9. September. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker...

Hamburg, 9. September. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.]...

Hamburg, 9. September. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.)...

Paris, 9. September. Rohzucker (88° neue Waagen) Francs 31.—...

Hamburg, 9. September. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good average...

London, 9. September. Zuckermarkt. Rübenzucker Sch. 12 1/2...

Paris, 9. September. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good average...

Metalle.

Glasgow, 9. September. Rohzucker. Mixed Number Warrant netto...

Budapester Börsenkurse.

Table of Budapest stock market prices for various securities.

Table of Budapest stock market prices for various securities.

Table of Budapest stock market prices for various securities.

Table of Budapest stock market prices for various securities.

Table of Budapest stock market prices for various securities.

Vertical text on the right edge of the page, possibly from an adjacent page or a separate column.

minos
tsch
emelet.

mm.) (Nach-
nes Zuder-
sfortigen
er Oktober-
s: Ruhig.
fe. (Schluß.)
bis --,
affinade mit
lene Melis
erminmarkt:
Stettig, per
er Oktober-
20, per Mai

mm.) (Nach-
ta zur fo-
62 Wf, per
M. 17 Wf,
f. Tendenz:

Nachmittags-
Ruhig. --
t 10.32, per
10.15, per
M. 10.32,
per Juni
10.57, --

neue Ujan-
bis R. 15.27,
francs 35.25
R. 16.47, per
per Januar-
francs 75.50
per 100 Kilo-
rechnung per
angsthus 100
er ruhig.

(Schluß.) San-
per Dezember
M. 69. --

t. Rübenzucker
mukter öfter-
Cubes Nr. 1

(Schluß.) San-
5, per Dezem-
50, per Mai

ried Nummer
drei Monate

Gold Waare
482 402
10 50 11 50
16 18
16 18
23 30 37 50
35 39
40 18
52 60
54 62
56 65
451 491
11 89 11 47
11 27 11 83
19 07 19 11
19 07 19 11
28 57 28 81
117 87 118 07
95 82 95 52
94 85 94 55
2 54 2 55
95 10 95 35
199 75 200 05
24 11 24 11
402 502
117 87 118 07
94 85 94 55
95 82 95 52
95 15 95 35
R. 2.10, 1 Gold-
Silber = R. --, 95

Petroleum.
Antwerpen, 9. September. Raff. Petroleum per
100 Francs 23.50 per 50 Kilogramm. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

Budapest, 9. September. (Hauptstädtlicher Schweine-
markt.) Von gestern zurückgeblieben 1602 Stück Schweine,
112 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 23
Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Span-
ferkel, der heutige Auftrieb betrug 1127 Stück Schweine,
— Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen
2842 Stück Schweine, 112 Stück Frischlinge, — Stück
Spanferkel. Verkauft wurden 1825 Stück Schweine, 56
Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurück-
geblieben 1017 Stück Schweine, 56 Stück Frischlinge,
— Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettschweine, alte,
über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 60 H. bis 1 R.
62 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — R. — H. bis
— R. — H., Ausschuss von — R. — H. bis — R. — H.,
junge, über 200 Kilogr. schwere von 1 R. 64 H. bis
1 R. 70 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R.
64 H. bis 1 R. 68 H., leichte bis 220 Kilogramm von
1 R. 72 H. bis 1 R. 86 H., Frischlinge von — R. — H.
bis — R. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere
von 1 R. 68 H. bis — R. — H., leichte von 140 bis
300 Kilogr. schwere 1 R. 66 H. bis — R. — H., Frisch-
linge, inländische von 1 R. 32 H. bis 1 R. 40 H., aus-
ländische von — R. — H. bis — R. — H., — Spanferkel
von — R. — H. bis — R. — H. Alles per Kilogramm
Lebendgewicht. — Der Marktverkehr war lebhaft, die
Preise sind fest behauptet.

Köbánya, 9. September. (Original-Telegramm.)
Bericht der Viehhändler in Köbánya. Vor rath
am 6. September 34,852 Stück. Am 7. September wur-
den aufgetrieben 581 Stück, abgetrieben 235 Stück,
demnach verblieb am 9. September ein Stand von
35,198 Stück. — Wir notiren: Maifschweine: Ungarische
Prima: Alte schwere von — R. — H. bis — R. — H.,
mittlere von — R. — H. bis — R. — H., junge schwere
von 1 R. 65 H. bis 1 R. 67 H., mittlere von 1 R.
68 H. bis 1 R. 70 H., leichte von — R. — H. bis
— R. — H. Ungarische Bauernwaare: schwere
von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von 1 R.
76 H. bis 1 R. 78 H., leichte von — R. — H. bis — R.
— H. — Tendenz angenehm.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 9. September.
(Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf
4150 Stück ungarisches, 78 Stück galizisches, 909 Stück
deutsches, zusammen 5137 Stück Vieh (2927 Ochsen,
958 Stiere, 787 Kühe, 465 Büffel), worunter sich 469
Stück Weide- und 1659 Stück Vieh befanden. Außer Markt 808 Stück. Gegenüber der Vorwoche ist
das Angebot in regulärer Waare um circa 650 Stück
zurückgegangen. Die direkten Bezüge waren um 42 Stück
größer. Angeregt durch das reduzierte Angebot und
besseren Bedarf verkehrte der Markt in freundlicher
Stimmung und mußten Hochprima-Ochsen um 1 bis 2 R.,
Prima- und Mittelochsen um 2 R. theurer als in der
Vorwoche bezahlt werden. Mindere Qualitäten behaupten
bei sehr schwierigem Verkaufe nur schwach die vor-
sichtlichen Preise. Auf dem Stiermarkte erzielten

Primaftiere um 1 bis 2 R. mehr als in der Vorwoche,
mindere Stiere und Viehvieh notirten unverändert.
Büffel notirten flau bei weiter nachgebenden Preisen.
Es notirten: Ungarische Prima von 104 R. bis 110 R.,
Sekunda 96 R. bis 102 R., Tertia von 88 R. bis 94 R.,
galizische Sekunda von 104 R. bis 111 R., deutsche
Prima von 118 R. bis 122 R., extrem von 124 R. bis
127 R., Sekunda von 108 R. bis 116 R., Tertia
von 98 R. bis 106 R., mindere Maif- und Bauern-
ochsen von 84 R. bis 94 R., Stiere von 80 R. bis
108 R., ausnahmsweise 110 R., Kühe von 84 R.
bis 106 R., Büffel von 52 R. bis 76 R., Vieh-
vieh von 56 R. bis 74 R., Alles per 100 Kilogramm
Lebendgewicht exklusive Verzehrsteuer.

Wasserstand.

9. September.

Ort	Centimeter	Gr.	Ort	Centimeter	Gr.		
Amst.	+ 278	< 52	+ 11	M. Sziget	+ 104	> 6	+ 11
Donau	+ 448	< 68	+ 11	Zeteháza	+ 117	> 33	+ 9
Eny.	+ 155	< 45	+ 10	Zha-Mhat	+ 126	> 26	+ 9
Wien	+ 144	< 22	+ 11	B. Domény	+ 448	> 42	+ 8
Pozsony	+ 310	< 3	+ 10	Csep (Záhony)	+ 832	> 52	+ 10
Komárom	+ 398	< 2	+ 9	Zolaj	+ 424	> 64	+ 9
Csergöny	+ 364	< 4	+ 11	Zha-Büvek	+ 370	> 70	+ 11
Budapest	+ 305	< 23	+ 16	Eglnof	+ 318	> 84	+ 11
Baja	+ 384	< 25	+ 13	Csongrád	+ 262	> 76	+ 10
Mohács	+ 389	< 24	+ 10	Szeged	+ 352	> 67	+ 10
Gombos	+ 316	< 3	+ 14	Zórád-Bece	+ 369	> 37	+ 8
Ujpest	+ 252	< 18	+ 12	Zet.	+ 326	> 20	+ 11
Zimony	+ 252	< 18	+ 12	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Füzesgy.	+ 222	< 10	+ 12	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Bajcs.	+ 205	< 6	+ 10	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Trnava	+ 259	< 8	+ 10	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Wag.	+ 94	< 18	+ 8	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Beltsch.	+ 75	< 5	+ 12	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Szered	+ 104	< 10	+ 9	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Naab	+ 7	< 136	+ 10	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Opitz	+ 365	< 16	+ 13	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Deau	+ 24	< 12	+ 14	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Bátony	+ 91	< 60	+ 10	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Parcs	+ 158	< 14	+ 12	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Szeged	+ 158	< 14	+ 12	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Cate	+ 52	< 22	+ 10	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Polna	+ 158	< 127	+ 18	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
St. G.	+ 134	< 8	+ 10	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Alt-Grabitz	+ 144	< 2	+ 12	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Prood	+ 158	< 4	+ 11	St. G.	+ 318	> 84	+ 11
Mitrovica	+ 158	< 4	+ 11	St. G.	+ 318	> 84	+ 11

Erklärung der Zeichen:
— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um
° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Schiffsverkehr.

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-
Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer
„America“, nach Newyork, 5. September, 10 Uhr 45 Min.
Morgens, Cuxhaven passirt. Dampfer „Bethania“, nach
Philadelphia, Newyork News und New-Orleans, 5. Sep-
tember, 6 Uhr Morgens, Dover passirt. Dampfer
„Bosnia“, von Norfolk, Boston und Baltimore kommend,
5. September, 9 Uhr 30 Min. Morgens, Dover passirt.
Dampfer „Cleveland“, 5. September, 5 Uhr 30 Min.
Nachmittags, von Newyork über Plymouth und Cher-
bourg nach Hamburg. Dampfer „Dortmund“, von New-
Orleans kommend, 5. September, 7 Uhr Morgens, Dover
passirt. Dampfer „Hallamshire“, 4. September Morgens

in Quebec. Dampfer „Hamburg“, nach Newyork, 5. Sep-
tember, 12 Uhr 40 Min. Mittags, Vizard passirt. Dampfer
„Kaiserin Auguste Victoria“, von Newyork kommend,
6. September, 2 Uhr 45 Min. Morgens, von Plymouth
nach Cherbourg und Hamburg.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

von 9. September 1912, 8 Uhr Morgens.
In Europa blieb das Wetter kühl und bewölkt.
Niederschläge gab es, den Westen und Süden ausge-
nommen, überall, doch war die Niederschlagsmenge ge-
ringer als an den vorangegangenen Tagen. In Ungarn
gab es, ausgenommen einzelne Theile des großen Alfeld,
überall Regen, doch war die Niederschlagsmenge nur
vereinzelt im Norden und Osten über 10 Mm., zumeist
aber unter 5 Mm. Im Allgemeinen war das Wetter
bewölkt und kühl. Die Temperatur war 5-8 Gr. C.
unter dem Normale. Das Maximum von + 21 Gr. C.
war in Fiume, das Minimum von 0 Gr. C. in Tatra-
füred. — Prognose: Es ist unwesentliche Tempe-
raturänderung und bei wechselnder Bewölkung stellenweise
Regen vorausichtlich.

Station	Tempe- ratur Celsius	Wind- richtung u. Stärke	Bewölkung	Nieder- schlag in Mm.
Ungvár	8.2	S	1	Regen
Késmárk	5.5	S	2	Regen
O-Gyalla	8.8	SW	2	Regen
Budapest	10.0	S	3	Regen
Keszthely	10.6	S	3	Regen
Pécs	10.8	—	—	Nebel
Zágráb	11.7	N	1	ganz bewölkt
Fiume	19.1	N	1	ganz bewölkt
Szeged	9.6	S	2	ganz bewölkt
Temesvár	8.3	SO	1	überwieg. bewölkt
Nagyvárad	8.1	S	3	Regen
Kolozsvár	5.2	—	—	theilweise bewölkt
Nagyzeben	5.5	NW	1	überwieg. bewölkt
Tatrafüred	1.6	O	1	Regen
Sopron	10.1	O	—	Regen
Eszék	9.3	S	2	ganz bewölkt
Cirkvenica	18.6	S	2	ganz bewölkt
Debreczen	6.8	SW	2	Regen
Kecskemét	9.2	S	1	Regen
Arad	—	—	—	—
Orsova	6.6	N	2	theilweise bewölkt
Versecz	—	—	—	—
Wien	11.2	W	3	Regen
Prag	9.6	WSW	1	ganz bewölkt
Innsbruck	8.2	—	—	Regen
Klagenfurt	8.8	WSW	0	ganz bewölkt
Hamburg	8.6	WSW	4	theilweise bewölkt
Swinemünde	9.7	WSW	3	meist heiter
Berlin	8.2	W	2	ganz bewölkt
Zürich	12.7	SW	4	ganz bewölkt
Nizza	—	—	—	—
Faris	14.4	W	2	ganz bewölkt
Stockholm	11.7	NO	2	überwieg. bewölkt
St. Petersburg	14.2	OSO	3	ganz bewölkt
Moskau	14.5	SO	1	heiter
Odessa	10.8	W	2	überwieg. bewölkt
Sarajevo	8.0	—	—	meist heiter
Belgrad	10.0	SO	1	theilweise bewölkt
Bukarest	10.4	W	2	heiter
Sofia	6.4	—	—	heiter
Konstantinopel	—	—	—	—
Athen	—	—	—	—
Florenz	14.6	SW	2	ganz bewölkt
Rom	11.0	N	3	heiter
Neapel	—	—	—	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum
+ 15 Gr. C., das Minimum hingegen + 9 Gr. C.

Eigentümer:
„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Sok pénzt takarít meg azon hölgy, ki kalapformáit Szegő Sándor és Társa kalapgyárában IV., Sütő-utca 6, félemelet, szerzi be. Ujdonságok fehér filzkalapokban meglepő olcsó árban. Üzletünk csak félemeleten.

Echte amerikanische „Moon Vest“ und schwedische „Svea“ Kanzel-MÖBEL
Direkter Import! Anschließlicher Verkauf! Unsere Möbel sind in der feinsten Ausführung und sind nicht zu verwechseln mit den böhmischen Nachahmungen.
Billigste Preise ohne Konkurrenz!
Nagy és Vértés,
Budapest, Arany János-utca 20, Ecke Bálvány-utca.
Telephon 125-35.

POLO
putzt alle Metalle am besten.
Vertreter: Gy. Roth, Budapest, X. Jászberényi-ut 12

Für den Holzplatz einer grösseren Möbel-fabrik in Mähren wird ein tüchtiger
Platzmeister
zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „W. F. 9613“ befördert die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Wien, I.

Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heilerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von
geheimen Krankheiten
Schwächezuständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekanntesten Spezialisten
Dr. FÜREDI,
gew. Spitals-, Komitats- u. Krankentassenarzt, Ritter des Medjidie-Ordens etc. Ordniert den ganzen Tag.
Budapest, VII., Rákóczi-ut 60, II. St.
Honorar mässig. Brieflich gewissenhafte Fachrathschläge.

NÄHMASCHINE
Baumgarten Ferencz, Budapest, VII. Bez., Róza-utca Nr. 27.

Auf Grundlage seiner dreifährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis (auf der Abteilung für Genuß- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs Beste empfohlen.
Med. univ. Dr. FABINYI
Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt
bittet in tüchtigster Zeit gründlich, ohne Berufshörung
geheimen Krankheiten
u. zu: Genußröhrenentzündung, Blasenentzündung, Geschwüre, Syphilis und Herpesleiden in Folge von Jugendjahren.
Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Manneschwäche) auch bei älteren Personen.
In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden.
Besuche werden blüht beantwortet. — Medikamente besorgt.
Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.
Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Pannonia).
Eingang vom Treppenhaus. Separate Wartezimmer.

Der Meister aller Geheimnisse.

Volle Lebensbeschreibung aus der Handschrift kostenlos.

Ein unfehlbares Erfolg-System.



Prof. Spencer-Wallis, anerkannt als der größte Psychologe der Gegenwart.

Ihre Zukunft liegt heute in Ihrer eigenen Hand. Wenn Sie Reichtum, Macht und Erfolg in Spekulation, im Geschäft, in der Liebe oder auf irgend welchem Gebiete erzielen wollen, so vergessen Sie nicht, sich die erstaunlichen Offenbarungen zu verschaffen, welche der bekannte Psychologe Spencer-Wallis kostenlos bietet. Die Macht seines Scharfsinns ist wirklich wunderbar. Wenn Sie bedenken, wie unentbehrlich es für Ihr Glück, Erfolg, Zukunft, ist, das herrliche Bewußtsein Ihrer eigenen verborgenen Fähigkeiten zu erziehen, werden Sie sich stets seines Angebotes bedienen.

Glück, Erfolg, Zukunft,

ist, das herrliche Bewußtsein Ihrer eigenen verborgenen Fähigkeiten zu erziehen, werden Sie sich stets seines Angebotes bedienen.

Schreiben Sie ihm ohne Geldeinsendung und Sie erhalten gratis eine ausführliche Lebensbeschreibung mit Angabe Ihrer Vorzüge und Ihrer Fehler, sowie eine ausführliche Erklärung über das praktische Spencer-Wallis-Geheim-System, welches Sie in die Lage versetzt, Reichtum, Macht und unfehlbaren Einfluß zu gewinnen. Dieses Angebot ist nicht Prahlerei eines Charlatans, sondern das ernsthafteste Unternehmen eines Universitätsgelehrten von anerkannter Eminenz. Prof. Spencer-Wallis besitzt die außerordentliche Fähigkeit, aus der Handschrift den ganzen Charakter und die zukünftigen Schwierigkeiten, Hindernisse, Erfolge etc. zu ersehen, was durch Hunderte von freiwilligen Zeugnissen bestätigt ist.

UNTRÜGLICHE BEWEISE:

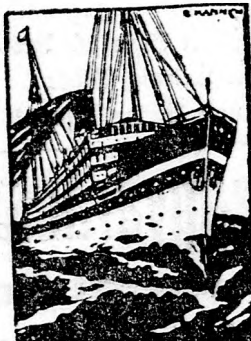
„Für die mir zugesandte Charakterstudie v. 7. d. M. meinen allerbesten Dank. Dieselbe ist einfach wunderbar und ihre Genauigkeit hat mich ganz überrascht.“ W. A., Leichwiz.

„Einstweilen meinen aufrichtigsten Dank für die mir zugesandte Charakterstudie und Ihre Rathschläge, deren Wirkung ich von Tag zu Tag verspüre. Nochmals meinen besten Dank.“ F. S., Berlin.

„Ich bin Ihnen von Herzen dankbar, mit welcher Aufrichtigkeit Sie mir Alles klarlegen, wie ich von jetzt an handeln und denken soll und welche Fehler ich mir abgewöhnen muß.“ W. B., Breslau.

Mit dem jetzt Ihnen angebotenen Erfolg-System können Sie aus Ihrem Leben machen, was Sie wollen, Erfolge erzielen und Macht, Reichtum, Liebe und Einfluß gewinnen. Schreiben Sie in Ihrer gewöhnlichen Handschrift an Prof. Spencer-Wallis, 65 Douglas Rooms, 32, Maiden Lane, London W. C., England. Das Porto nach England beträgt 25 Heller. Legen Sie adressirtes Retourcouvert bei, und wenn Sie wollen, 40 Heller für Schreibgebühren.

OESTERREICHISCHER LLOYD TRIEST



„THALIA“ VERGNÜGUNGSFAHRT

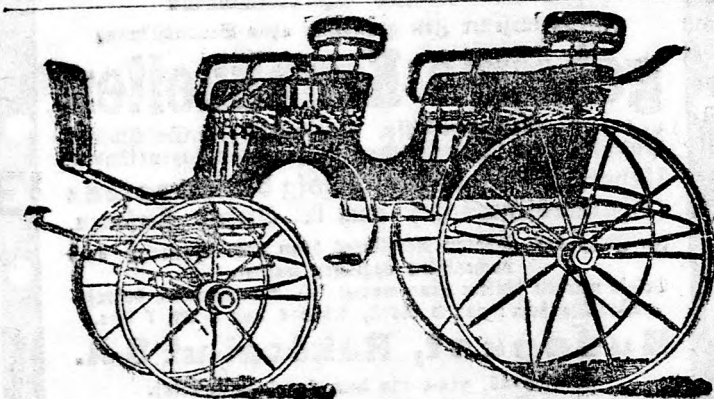
nach Griechenland, Syrien, Palästina und Ägypten vom 4. bis 28. November 1912.

Triest, Korfu, Patras, Piräus (Athen), Beirut (Damaskus u. Balbek), Haifa, Jaffa (Jerusalem), Alexandrien (Kairo). Fahrpreise sammt Verpflegung von 14. 600.— an. Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. Prospekte, Auskünfte u. Buchungen: In Budapest: bei Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-ter 1.

GOLDMARK nőikalap-gyára

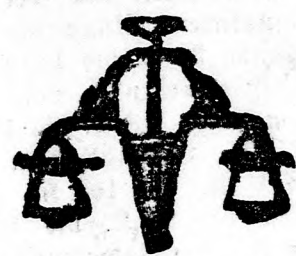
Alapított 1876-ban.

Főzet: IV., Szervita-ter 3, félemelet. Gyár: VII. ker., Jósika-utca 4-6. szám. Legjobb forrás. Ujdonságok. Gyári árak. Képes árjegyzék ingyen.



KOCSIÁRUCSARNÓ A. monarchia legnagyobb kocsiraktára. BUDAPEST, IX., Kőztelék-utca 4. ÁRJEGYZÉK INGYEN

Luster



für Gas und Elektrisch, größte Auswahl, auch in galvanisierbaren Farben, Installationen in Gas u. Elektr. billigst

bei Komlós Mór, Lázár-utca 16.

ELD-DARLEHEN

auf Lose u. Werthpapiere beliebiger Höhe ertheilen wir billig, auf versetzte, oder unter Theilzahlung befindliche Lose geben wir Darlehen. Das Darlehen kann in beliebigen kleineren Teilzahlungen rückbezahlt werden.

Bankhaus Kóváry Ármin BUDAPEST, Kossuth Lajos-u. 20. Gegründet 1873

Ihr Lebensglück umsonst prophezeit.

Die Zukunft u. Vergangenheit auf wunderbare Weise von den größten Philosophen, Astrologen u. Heilseh. aufgedeckt. Send. Sie Geburtsdatum u. 50 Pf. f. Porto ein. Prof. Cairo, 78. Pearl Buildings, Portsmouth, England.

950 Praxis-Rezepte

und Anleitungen zur Selbstfabrikation von chemischen, technischen und kosmetischen Präparaten. Preis nur K. 2.80. Eine Goldgrube zur Errichtung von Postversandgeschäften. Prospekte frei. E. Mandl, Chemiker, Wien, IX., Liechtensteinstrasse 30, III. Thür 9. Telefon 34-1611.

ECHE

Pariser Spezialitäten. Gummi- u. Fischblasen von der berühmtesten Fabrik B. Berguerand Fils Paris, Rue des Archives 72, sind am verlässlichsten zu beziehen von Polgár Sándor, Budapest, VII., Elisabethring 50 (vis-à-vis Hotel Royal). Ausführenden Illustrirten Preiscontant franco. ::

Schul-Anzüge die dauerhaftesten

Heilmann Kohn & Söhne k. u. k. Hoflieferanten Budapest, IV., Károly-körut Nr. 12.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1. der geschiedene Oberbuchhalter Friedrich Clemens Ziegenhorn, wohnhaft in Rohrborn, Kreis Bentzen, Sohn der verstorbenen Eheleute Betriebsdirektor Wilhelm Hubert Ziegenhorn und der Ida Emilie geborenen Hommel, beide zuletzt wohnhaft in Halle an der Saale;
2. die ledige Lehrerin Bethy Elise Charlotte Elfride Buchwald, wohnhaft in Reichenbad in Schlesien, Teufelstraße Nr. 20c, Tochter des verstorbenen Profurist Moriz Buchwald und dessen Ehefrau Agnes geborenen Kirjchke, ersterer zuletzt, letztere wohnhaft in Reichenbad in Schlesien, die Ehe miteinander eingegangen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Reichenbad, Rohrborn und Budapest zu geschehen und durch das in Budapest erscheinende „Neues Pester Journal“ zu erfolgen.

Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprüche haben binnen zwei Wochen bei dem Unterzeichneten zu geschehen.

Reichenbad in Schlesien, den 7. September 1912.

Der Standesbeamte des Königlichen Standesamtes zu Reichenbad in Schlesien.

Männer!

Zahlreiche hervorrag. Aerzte des In- und Auslandes verordnen ständig mit glänzendem Erfolg bei vorzeitiger Schwäche: „RUBIACIOL“

Wz. Kaiserl. Patentamt Nr. 150.982, gesetzl. geschl. Schachtel K 6.25 u. K 11.— Zu haben in den Apotheken. Verlangen Sie sofort Broschüre mit ausführlichen Gutachten erster Aerzte, welche Sie von der sofortigen und andauernden Wirkung überzeugen. Versand kostenlos ohne jede Verpflichtung in verschlossenem Couvert ohne Aufdruck durch das General-Depot: Th. Hille, pharm. Präparate, Dessauerstr. 10, ABT. 80, Dep. u. Vers. Berlin SW., Dossauerstr. 10, ABT. 80, Dep. u. Vers. f. Wien: Apoth. zum Schwan, Schottenring 14, Reichenberg in B. Apoth. zum Reichsadler, Bahnhofstr. 1.

Traurig, aber wahr,

daß es heutzutage eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt, deren Blut und Körperflüssigkeiten infiziert sind und welche durch jugendlichen Leichtsinns und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr Nervensystem, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Diefen fürchterlichen Uebel kann nur dann gründlich abgeholfen werden, wenn die Betroffenen sich an einen solchen Arzt wenden, der als gewissenhafter und erfahrener Spezialist das geschlechtliche Leiden betreffend gute Rathschläge ertheilen und etwa schon vorhandene Leiden gründlich heilen kann; dann werden keine geheimen Krankheiten mehr existiren. Dieses edle Ziel verfolgt das weitbekannte Institut des Spezialisten Dr. P a l ó c s, Professor der Hyg. em. Spitalsarzt (Budapest, IV., Museum-körut 13), wo bei strengster Geheimhaltung und ohne Verunstaltung schon seit Jahren selbst in den vernachlässigtesten Fällen hyphilitische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarksleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstbefleckung, Samenfluß, Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämorrhoiden (goldene Ader), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane gründlich und rasch geheilt werden. Für Damen separater Wartefalon und Ausgung. Wer aus welchem Grunde immer persönlich nicht erscheinen könnte, wende sich brieflich an das Institut (dem Briefe ist nur eine Retourmarke beizulegen) und wird demselben sodann bei strengster Geheimhaltung bereitwilligst ausführliche Auskünfte darüber ertheilt, wie er zu Hause sicher kurirt werden kann. Die Briefe werden nach Beendigung der Kur entweder verbrannt, oder auf Wunsch jedermann zurückerstattet. Die Anstalt besorgt auch die nöthigen Spezialmedikamente. Ordinationsstunden täglich Vormittags von 10 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (An Sonntagen bis 12 Uhr Mittags.) Behandlung auch mit Ehrlich 606. Adresse: Dr. Palócs, Spezialarzt, Budapest, IV., Museum-körut 13.

Sie wissen es schon?

daß Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Weltfabrik amerikanische Schuhe erhalten können. Versand in alle Gegenden des Landes. Nichtentsprechendes wird ungetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankirt. Verlangen Sie Gratis-Katalog. — Solide und pünktliche Bedienung!

Ausgang aus dem Katalog:

- Elegante Herrenschuhe aus Boy- u. Chevreauleder, Letimodern, Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfel von 11 Kr. aufwärts. Amerik. und engl. Schuhe, unzerreißbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts.
- Prachtvolle Damenschuhe aus Boy- und Chevreauleder, Zug 9 Kr., Schnür 9.50 Kr., Knöpfel 10 Kr. und aufwärts. Ghitte amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfel 13, 15, 18, 20 Kr. und aufwärts. Hygienische Kinderstühle in jeder Preislage.

Mahbestellungen in allerfeinster Ausführung. Telefon 142-28.

„Neue Methode“ Orthopädische für leidende Füße werden nach der Fußabdruckzeichnung angefertigt.

PONGRÁCZ S. SÁNDOR

BUDAPEST, VI., Szondy-utca 23/a, nahe dem Westbahnhof.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 10. September 1912.

Neues Pester Journal.

Seite 17

Nemzeti színház.

Evi bérlet 10.
A fogadósné.
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Goldoni. Ford. Hevesi Sándor.
 Mirandolina D. Ligeti
 Ripoffreita Pethes
 Forlipopolit Dezső
 D'Albaforita Kürthy
 Ortensia Kezzeri
 Dejantra Rákos
 Fabriull Rajnai
 Ezolga Sugár
 Kezdeté fél 8 órakor.

Népepera.

Mignon.
 Vigopera 4 felvonásban, 4 képen. Goethe regénye után írta Michel Carré és Jules Barbier. Zenéjét szerette Ambroise Thomas.

Mignon Bazillidesz
 Philine Jávor
 Meister Vilmos Kertész
 Lothario Tóna
 Laertes Hajagos
 Jarno Fehér
 Frigyes Marosffy
 A sugó Mátrai
 Antonie Szalay
 Pinczérleány Fenyvessy
 Lakaj Bodor
 Kezdeté fél 8 órakor.

Vigszínház.

Osztrigás Miczi.
 Bohózat 3 felvonásban. Irta Feydeau. Ford. Béli Izor.
 Petypon, orvos Balassa
 Gabriella, neje Haraszthy
 Petypon du Grelle Vendrey
 Clémentine Csáky I.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Corignon Osztrigás Miczi
 Montgecourt Marolier
 Varlin, ügynök Chanteau
 De Valmonté Rónaszékiné
 Valmonté herceg Kemenes
 Clauxné Varga
 Chanicrot Vér
 Vidauban Csatádi
 Vidauban-né Komlós
 Tournoisné Máthé
 Hantignol-né Kész
 Viretto-né Gergely
 Báróné Vörös
 Etienne Szerémy
 I. tiszti Takács
 II. tiszti Kerekes
 Emil Rogyó
 Utcaasopró Sarkadi
 Kezdeté fél 8 órakor.

OMNIA

mozgóképpalota. Bejárati VIII. ker., József-körút 31. Telefon 120-40.

Kétféle vér.

Társadalmi színmű 2 felvonásban.

Orosz hadihajók a Dardanelláknál.

Eredeti helyszíni felvétel 2 részben. És a teljes új felhírt műsor. Vasárnap d. e. 10^{1/2} órakor gyermekelőadás.

Uránia Színház.

A vasut. Kezdeté fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 18.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann Imre igazgató. Nagymező-utca 17.
LES PEREZOFF im Café Americain. Aalbach, Gyárfás, Keleti, Sajó, Robins, Thlenel, Graham und weitere 12 Attraktionen. Beginn 8 Uhr. Vorverkauf an der Tageskasse von 10-11 u. 3-6 Uhr.

Steinhardt Mulató

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.
 Augusztus 17-iktől naponta!
 Kezdeté 1/9 órakor. Kezdeté 1/9 órakor.
 9 órakor! **A VÖRÖS BERNÁT** 9 órakor!
 11 órakor! **Zavaros rokonság.** 11 órakor!
 Bohózatok. Írták: Glinger és Tauszig, ford. és átdolg. Steinhardt.
Steinhardt, Hunyadi, Ricza Giza
 új kislekkel.
 Éjféltől hajnalig a remek teliértében cabaret, tánc és Sárközi Pista cigányzenekara. Jegyek: d. e. 10-11-ig és d. u. 3-6-ig a mulató pénztáránál és egész nap a Hirsch-féle nagytársadalmi, Andrassy-ut 19 és a Hungaria-fürdő pénztáránál kaphatók.

MODERN SZINPAD

NAGY ENDRE CABARETJA
 Kezdeté 1/10-kor. VI., Andrassy-ut 69. Telefon 93-16.
Megnyitó előadás: augusztus 26.
 Geszti program (Revü). — A világ bajnok (Hazaforas operett). — A pénzhány (Nagy szomorú dalmű). — Bajok az állatkertben. — Eljén az erők! — Hogyan lett házelnök Tisza? — Fellépnek: Medgyassay Vilma, Gézon Gyula, Boros, Kövály, Hadrik, Huszár, Magyar István. — Jegyek válthatók egész napon át a városi jegyirodáknál és d. u. 4 óráig a cabaret pénztáránál.

TROCADERO

VII., Király-u. 77. Telefon 15-10.
 Vornehmste Spezialitätenbühne der Haupt- u. Residenzstadt.
 Heute und täglich
Sensations-Programm!
 Von 8-12 Uhr Variété-Vorstellung mit streng dezentem Familienprogramm. — Von 12-1 Uhr 30 Tanzattraktionen. — Von 1-5 Uhr Morgens Ball-Mabille bei freiem Entrée.
Konzert von 2 erstklassigen Musikkapellen.
 Anfang 8^{1/2} Uhr. Kassaeröffnung 5 Uhr.

Értesítés!

Bátorkodom mélyen tisztelt vendégeim és pártfogóim becses tudomására hozni, hogy a IV. ker. Királyi Bérpalotában levő étemmi helyiségeimet és szeparimat teljesen átalakítva újra megnyitottam. Minden törekvésem oda fog irányulni, hogy a legjobb étellel, italokkal és kiszolgálással az eddig élvezett bizalmát megnyerjem. Szíves pártfogást és látogatást kér.
Kovács E. M.
 vendéglős, oszmege kereskedő, az alsó-margitszigeti kávéház és vendéglő bérleje.

FOLIES CAPRICE

Winter-Lokal.
 Révay-utca Nr. 18. Telefon 14-22.
 Beginn der Vorstellung um halb 9 Uhr.
 9 Uhr! Heute 9 Uhr!
A menyasszony leánya.
 Bohózat 1 felvonásban. Irta Satyr. Rendező Rott Sándor.
 10 Uhr! „MORITZ II.“ Sketch. Vorgetragen von Armin Springer.
 11 Uhr! **Seine Tante.** 11 Uhr!
 Posse in 1 Akt von L. Hirschfeld, Regie Alexander Rott, und das übrige neue Solo-Programm.
 Karten in Vorverkauf: An der Tageskasse des Folies Caprice Vorm. v. 9-11 und Nachm. v. 3-6 Uhr, Hirsch, Andrassy-ut 19, Sopronyi, Rákóczi-ut 1, und in der Administration „Az Est“, Nach 12 Uhr im I. Stock „Casino de Paris“ Auftreten der weltberühmten Gesang- und Tanznummern.

ROYAL-ORFEUM

Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
 Jeden Abend 8 Uhr das sensationelle Septemberprogramm.
BILLIE REEVES, der weltberühmte erste Darsteller des amerikanischen Tingi-Tangels, genannt **Der König der Betrücker.** gastirt nur bis 15. September. Conchita Ledesma, Cilli Bauer, Smaragda, 6^{1/2} Secrets, komische Szene im Thiergarten. Redam Bros, Familie Klein, Lydia & Amelys, The 7 Brighton Bathing Belles; Der Onkel aus Mexiko, Operette; Hermine K. Solti, Ilona Szász und Eugen Virágh mit neuen Solti, ferner sämtliche neue Attraktionen. — Karten sind ohne Vorverkaufsgebühr an der Kassa des Royal-Orfeums u. bei den städtischen Verkaufsstellen erhältlich. — Nach der Vorstellung Royal-Cabaret. — Donnerstag, den 11. September, Nachmittag 3^{1/2} Uhr grosse Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen, mit vollständigem Abendprogramm.

Royal Cabaret

VII., Erzsébet körút 31. Telefon 110-22.
 Jede Nacht 12 Uhr grosse internat. Cabaret-Vorstellung.
40 sensationelle Gesangs- und Tanzattraktion, u. A.: Les Alta Ledesma, Cilli Bauer, Ritta Szalai, Mirka Franka, Klein Sextett, Ferike Halász, The English Meermalds, Irène Abonyi, Mary Mizan, Margit Feleldi, Vilma Fodor, Charlotte Carlott, Charlotte Csataj, Lilly & Fifi, Zezsa Vég, Ania Girard, Angéla Szondy, Sisters Sylvester, Regina de Matigara, Mizzi Roland, Rize Altmann, Irène Hegyi, Anny Makenzie, Ely Nay, Böske Kelemen, Lydia and Amelys etc. — Kukó Vince und Kapelle. Bal-mabil. Walzerkonkurrenz. Neue Lieder, neue Tänze.

DAMENHUTFORMEN

bei **SOMOGYI**
 VI., Király-utca 14, Halbstock
 sind die modernsten und schönsten.
 Fabrik: VII., Wesselényi-utca 6.

A.N.G.O.L P.A.R.K

Városliget, Hermina-ut 57-65. sz.
 mit seinen sämtlichen grossartigen Sehenswürdigkeiten
 geöffnet von 3 Uhr Nachmittags ab.
 Entrée 20 Heller.
 Im Variété das grösste Kinematographentheater
 Das gemüthliche Alpendorf die beste Zerstreuung.

Die bedeutend vergrösserten

Klaviersalons und
 Bureau-Lokalitäten
 der

MUSICA A.-G.

befinden sich jetzt
 Erzsébet-körút 51, I. Stock
 (Ringstrassenbad-Palais).

Fájóslábuak viseljenek

szabadalmazott Egyedül készítőik
ludtálp-fűzőt. Székely és Társa
 ortopédiai készítőik Budapest.
 Az Orsz. Munkásb. Pénztár, a bpesti ker. Munkásb. Pénztár, a m. kir. államv. betegs. pénztár, a csász. kir. szab. déll vasut és a Ferencz József kereskedelm. körház szállítja
Muzeum-körút 9.
 Kérjen ismertetőt.

KLAVIERE

Pianos, Harmoniums in jeder Preislage auch auf Ratenzahlung.
Ehall Márton
 grosses Fabrikslager
Andrassy-ut 15.
 Günstige Zahlungsbedingungen.
 Klaviere mit englischer Mechanik und Orgelharmoniums lagernd.
 Telefon 99-79.

Ohne Arzikeine Brillen

Kein Gassenlokal — Halbstock, täglich von 9-7 Uhr nur im
OCULARIUM
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15
 ☞ kostenlose ☞
 Untersuchung der Augen und Verordung passender Augengläser. Täglich von 9 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends unter Leitung des Augenarztes Herrn Dr. Lorand.
 Brillen und Zwicker von K 3.— an. Telefon 86-28.

SEIDEN VELOUR-HÜTE

Von 7 Kronen aufwärts in allen Farben.
 Reiche Auswahl in weissen, glatten und haarigen Filzformen
 Moderne
Postillon-Hüte
 von sämtlichen Qualitäten, so auch von Cylindern und Seidenpeluche.
 Renovirungen per Stück K 1.50 ausschliesslich bei
Női Kalap-Bazár, BUDAPEST, Semmelweis-utca 17.
 Billige festgesetzte Preise



Brüder Klopfer's

BETHAUS

V., Bálvány-utca 18.
 Die Betsitze werden täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr (auch in der Mittagsstunde) vermietet.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 18

Dienstag, den 10. September 1912.

Neues Pester Journal

Magyar színház.
Brezeda ur.
Böhözfai 3 felvonásban. Irta Friedmann Ármán. Magyar színházra alkalmazta Heljai J. Béni Liptai Andor Z. Molnár Tilda. Felesége Zala Tivadar. Pethő Maud, gyámleánya Tóth Herendi Tusi Csataj Rózsi, a szobalánya Haraszthy Báro Brandt Balla Dr. Sándor Ottó Kertész Ij Brezeda Boross mrs., komornyik Karádi Kezdeté fél 8 órakor.

Király színház.
Limonádé ezredes.
Enekes vígjáték 3 felvonásban. Írták: Lipschitz és Horst, magyarosította: Harsányi Zsolt. Gr. Szentmarjai Rátkai Lenke Perzel S. Marietta Berky Von Flaumitz Hajnal György Király Kelemen Ligeti Kati Sóos Szekerkesz Lonzay Gerő Kezdeté fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.
A szereltem gyermek
Kezdeté fél 8 órakor.

Budapesti színház.
Miss Saharet felléptével.
Az asszonyfaló.
Operett 3 felvonásban. Szövegét írták: Stein Leó és Lindau Károly. Zenéjét szerzte: Fyessler Edmund. Maros Béla Ferenczy Mary White Szőlősy R.

Repertoire des Nationaltheaters. Mittwoch, 11. September, „A mama“. (J.-Ab. 11.) Donnerstag, 12. September, „Az idegesek“. (J.-Ab. 12.) Freitag, 13. September, „A dolovai nábob leánya“. (J. Ab. 13.) Samstag, 14. September, „Eva boszorkány“. (J.-Ab. 14.) Sonntag, 15. September, „Rang és mód“. (J.-Ab. 15.)

Repertoire der Volksoper. Mittwoch, 11. September, „Hoffmann meséi“. Donnerstag, 12. September, „Hoffmann meséi“. Freitag, 13. September, „Traviata“. Samstag, 14. September, „Hoffmann meséi“. Sonntag, 15. September, Nachm. „A kornevillet harangok“. Abends „Hoffmann meséi“.

Repertoire des Lustspieltheaters. Mittwoch, 11. September, „Piktörök“. Donnerstag, 12. September, „Caitri“. Freitag, 13. September, „Piktörök“. Samstag, 14. September, „Györgyike drága gyermek“. Sonntag, 15. September, Nachm. „A golya. Toto. Abends „Piktörök“.

Repertoire des Königtheaters. Mittwoch, 11. September bis inkl. Samstag, 14. September, „Limonádé-ezredes“. Sonntag, 15. September, Nachm. „Leányvásár“. Abends „Limonádé-ezredes“.

Repertoire des Budapest Theaters. Mittwoch, 11. September, bis inkl. Donnerstag, 12. September, „Az asszonyfaló“. Freitag, 13. und Samstag, 14. September, „Pajkos diákok“. Sonntag, 15. September, Nachm. „Lumpáczius vagabundus“, Abends „Az asszonyfaló“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Mittwoch, 11. September, „A frankfúrtiak“. Donnerstag, 12. September, „Karin Anna“. Freitag, 13. September, „Brezeda ur“. Samstag, 14. September, „A rablólovag“. Sonntag, 15. September, Nachm. „Sárga liliom“. Abends „A rablólovag“.

Repertoire des hauptstädtischen Sommer-Theaters. Mittwoch, 11. September, „A vig szvegy“. Donnerstag, 12. September, „Pillangó kisasszony“. Freitag, 13. September, „I. Rákóczi Ferencz fogása“. Samstag, 14. September, „A kis barátinó“. Sonntag, 15. September, Nachm. „Az elvált asszony“, Abends „A kis barátinó“.

FIGYELEM!
Rendkívüli alkalom. Rendkívüli alkalom.
Intézeti tiszta gyapjutakarók
130 cm. széles, 190 cm. hosszú, darabja kor. 6.50
Neumayer Fülöp
szőnyegáru nagykereskedésében
Budapest, V., Deák Ferencz-tér 1. Tel. 11-21

Sägeschärf-Scheiben.
Grösste Schleifkraft, geringste Abnutzung.
SCHLEIFMASCHINEN.
Rappold Frigyes, Schmirgelscheiben-Werke,
Budapest, V. Bez., Váczi-ut Nr. 86.
Telephon 114-71.

A legjobb iskolahagedüt
7 koronától kezdve kitünő erős hangot
Reményi Mihály
a magy. kir. zeneakadémia, fővárosi és vidéki zenekolák szerződötett szállítójánál vegye.
Budapest, Király-utca 58. szám.
Árjegyzék minden hangszerről külön külön kérendő.

Raffainé Szatmáryné
Tilda, leánya Balog
Camillo Fekete
Kezdeté fél 8 órakor.

Royal-Orfeum.
VII. Erzsébet-körút 31.
Telephon 110-22.
Heute Abend 8 Uhr allererstklassige Theater- und Variété-Vorstellung. Das sensationelle September-Programm.

Billo Reeves, der weltberühmte erste Darsteller des amerikanischen Tingl-Tangls, genannt „Der König der Betrunknen“, gastirt nur bis 15. September. Conchita Ledesma; Cilli Pauer; Smaragda. 6^{1/2} Sennets, komische Szene im Thiergarten. Die Familie Klein auf dem Bicycle. Lydia u. Amelys. The 7 Brighten Bathing Belles etc. Der Onkel aus Mexiko. Operette. Hermine K. Solti, Ilonka Szász und Eugen Virágh mit neuem Repertoire, ferner sämtliche neue Attraktionen. — Donnerstag, den 12. September, Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen, mit vollständigem Abendprogramm.

OLYMPIA
Erzsébet-körút 26. szám
Vornehmstes Etablissement für kinematogr. Vorstellungen.
Die Lebenslustige.
Original franz. Schauspiel in 3 Akten. Dargestellt durch die Mitglieder d. Comédie Française
Ferner gelangen mehrere original Lustspiele u. prachttvolle Naturaufnahmen zur Vorführung. Fortsetzungsweise Vorstellungen von halb 6 bis nach Mitternacht.

Erzsébet-körút 26. szám
Vornehmstes Etablissement für kinematogr. Vorstellungen.
Die Lebenslustige.
Original franz. Schauspiel in 3 Akten. Dargestellt durch die Mitglieder d. Comédie Française
Ferner gelangen mehrere original Lustspiele u. prachttvolle Naturaufnahmen zur Vorführung. Fortsetzungsweise Vorstellungen von halb 6 bis nach Mitternacht.

Költözés előtt!
Felhívom a n. é. hölgyközönség figyelmét arra, hogy az üzletemben felhalmozott finom **selyemárúk, csipkék, blouzok, jabotok stb.** a költözködés előtt mélyen leszállított áron kiárusítatnak. A berendezés eladó.
LENGYEL, ideiglenes áruház a Gizella-téren.

KATSCHERNÉ BARNNA ERNA
BUDAPEST, JETZT:
V., JÓZSEF-TÉR 11.
Spezial-Atelier für **Kinder-, Knaben- und junge Mädchenkleider.**
Provinzaufträge werden mit besonderer Sorgfalt effektiert.
TELEPHON 147-96.

25% billiger wie überall. Zur Beachtung für
Möbelkäufer
Erstklassige Wohnungseinrichtungs-Unternehmung. Durch Kunstschler stilgemäss angefertigte, moderne Möbel von einfacher bis feinsten Ausführung werden gegen Garantie verkauft.
Varga Mihály és társai
magyar butor ipar-társasága
IV., Kristóffplatz Nr. 8, I. Stock
früher IV. Bezirk, Koronaherczeg-utca 2.
Gegründet 1875. Gegründet 1876

!! Gänselebern !!
Kaufe täglich jedes Quantum. Lieferanten mögen sich wenden an
IGNAZ KLEIN
WIEN, II., GROSSE SPERLGASSE Nr. 26.

SALVATOR
GUMMI-ABSÄTZE
WELT-MARKE
UNERREICHTE HALTBARKEIT!

ÜBERALL ZU HABEN.

V. Budapest, Géza-u. 3
TURNOVSKY Széchenyi
Vornehmstes Lehr- u. Erziehungs-Institut, (Internat. Externat.) Gründl. wissenschaftl. u. häusl. Ausbildung (ung. u. deutscher Vortrag). Moderne Sprachen, Musik, Malen, Stenographie, Schneidern, Sport, herzl. Familienleben. Auch andere Schulenbesuchende junge Mädchen finden Liebev. Aufnahme. Schöne, gesunde Lage. Auf Wunsch Prospekt.

A szegedi zsidó hitközség felügyelete alatt álló „Tanulók Otthona“
Az egyedüli zsidó rituális szellemben vezetett internátus Szegeden.
Az egészségügyi és pädagógiai követelményeknek mindenben megfelelő, újonnan épült, teljesen modern berendezésű intézet; tágas udvarral, izléses tan-, háló- és játéktérrel, modern fürdőhelyiségekkel stb., külön betegosztállyal. — Az internátus felvez.: elemi, polgári, felsőkereskedelmi iskolai, vagy bármely iskolába járó bármely vallási tanulókat, akiknek testi és szellemi nevelésére, tanulmányi előmenetelére, valamint erkölcsi magaviseletére és jellemképzésére kiváló gondot fordít a vezetőség. Igazgatói: **Illy József, Derszil Béla,** keresk. isk. tanárok. — Mindennemű fevilágosítással készséggel szolgál és részletes prospektust küld az igazgatóság, Szeged, Szentgyörgy-tér 7. szám. „Tanulók Otthona“ igazgatósága.
A hadgyakorlatok miatt az összes szegedi iskolákban az előadások csak szeptember 19-én veszik kezdetét.

Szid. Gábor'sche Knaben-Erziehungs-Anstalt und Pensionat
Budapest, VI., Hajósgasse 7-9, vis-à-vis der Oper (früher Andrásstrasse 13).
Aufnahme finden: Elementar-, Bürger-, Real-, Gymnasial-, Handelsschüler, so auch Universitätshörer. — Korrepetition, Musik und Sprachen. — In Verbindung mit der Anstalt Musik-Lyceum. — Prospekt auf Wunsch sendet die Direktion.

Pensionat Maybaum
Internat für junge Mädchen guter Familien
Wien, XVIII., Gersthofstrasse Nr. 75.
Fortbildungsunterricht. Fremde Sprachen, Musik, Malen, Handarbeit. :: Gediegene mütterliche Aufsicht und Pflege. :: Beste Wohnungsverhältnisse. Prima Referenzen.

SIMPLON
nagyszálloda
Budapest, Rákóczi-ut és Kenyérmező-utca sarkán.
Keleti pályaudvartól 3 perc.
75 modern, kényelmes szoba, rézbutorral, központi fűtés, fürdők, mérsékelt szoba árak. Kereskedelmi utazóknak 20% engedmény
Telefon 121-46. Telefon 121-46.

Női kalapformák
Friedmannal,
VI., Király-utca 8 sz. udvarban
legolcsóbbak
Toll és virág nagy raktár.



Vergnügungs- u. Erholungs- Reisen zur See.



Ägypten

Im Dezember beginnen wieder mit den beaglich und prächtig eingerichteten Touristen dampfern der Hamburg & Anglo-American Nile Company „Germania“, „Victoria“, „Victoria“, „Mayflower“, „Nubia“ etc. die interessantesten, genussreichen, tiefen Eindruck hinterlassenden Vergnügungsfahrten auf dem Nil:

- 1) 21tägige Touristenfahrten von Kairo bis Assuan und zurück. Preise von Mk. 925.— an aufwärts.
- 2) 7tägige Fahrten von Assuan nach Wadi Halfa und zurück. Preis Mk. 410.—
- 3) Kurze Giffahrten von Luxor bis Assuan und zurück. Preis Stromaufwärts Mk. 82.—, Stromabwärts Mk. 67.—
- 4) Mehr verschiedene Reisen mit Dampfer und Eisenbahn zwischen Kairo und Assuan. Preise von Mk. 410.— bis Mk. 1485.—

2 Reisen um die Welt

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Cleveland“.

Erste Reise. Abfahrt v. Willebrandt M. am 1. November 1912. Besucht werden die Häfen: Port Said (dreitägige Aufenthalt), Suez, Dombah (siebzehntägige Durchquerung Suezkanals mit seinen Wundern, Besuch Nagas, Delhis etc.), Colombo (paradiesische Tropen), Diamant Harbor (Ralfutta, Penang, Darjeeling), Managon, Singapore, Batavia (Sultanzorg), Manila, Hongkong (das urchineische Canton), Singan, Nagasaki (dreizehntägiger Aufenthalt im buntesten Japan), Kobe (Nara, Kioto), Yokohama (Siegens Zofu u. Tempelstadt Nikko), Honolulu und San Francisco. Abfahrt von San Francisco nach New York. Rückfahrt von New York nach New York, Cherbourg, Hamburg oder Neapel mit beliebigem Dampfer der Hamburg-Amerika Linie. Reisedauer von Willebrandt M. bis Hamburg ungefähr 8 1/2 Monate. Fahrpreise von Mk. 2750.— an aufwärts, einschließlich der hauptsächlichsten Landausflüge.

Zweite Reise. Abfahrt von Hamburg Anfang Januar 1913 mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie nach New York. Abfahrt von New York nach San Francisco. Abfahrt von San Francisco am 6. Februar 1913. Besucht werden die Häfen der ersten Weltreise in umgekehrter Richtung bis Neapel, von dort Weiterfahrt über Gibraltar, Southampton nach Hamburg. Reisedauer von Hamburg bis Hamburg ungefähr 4 Monate. Fahrpreise von Mk. 2850.— an aufwärts, einschließlich der hauptsächlichsten Landausflüge, wie bei der ersten Reise.

Reisebureau

Im Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie, Berlin W., Unter den Linden 8, und in dessen Agenturen findet ein Verkauf von Fahrkarten für Eisenbahnen und Dampfschiffe von und nach allen größeren Orten im Weltverkehr statt. Die Fahrkarten (Saba-Fahrtscheine) können in jeder beliebigen Zusammenstellung, und zwar zu Originalpreisen ausgeben werden.

Alle Nähere enthalten die Prospekte. **Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, Hamburg.** Wegen Information wende man sich an die General-Agentur der Hamburg-Amerika Linie, Budapest, Baross-ter 4, oder an das Central-Reisebureau der Fremdenverkehrs- und Reiseunternehmung A.-G. in Budapest, Viradó-ter 1.

Große Orientfahrt

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Ginnant“.

Abfahrt von Genua am 18. Febr. 1913. Besucht werden die Häfen: Monaco (Monte Carlo), Willebrandt M. (Nizza), Straßes, Malta, Port Said (Suezkanal, Kairo, Nil, bis zum ersten Katarakt, Luxor, Assuan, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah, Memphis etc.), Saffa, Beirut (Damaskus, Baalbek, Landreise durch Syrien und Palästina), Jaffa (Jerusalem, Bethleem, Jericho, Jordan, Totes Meer etc.), Athen (Athen, Salamis (Kanai von Korinth), Konstantinopel (Fahrt durch den Bosporus), Gattara, Messina (Taormina), Palermo (Montreale), Neapel (Pompeji, Capri, Sorrento, Analfi etc.), Wiederantritt in Genua am 8. April 1913. Reisedauer von Genua bis Genua 44 Tage. Fahrpreise von Mk. 850.— an aufwärts.

8 Westindienfahrten

mit den Doppelschrauben-Postdampfern „Moltke“ und „Victoria Luise“.

Abfahrt von New York 4. Jan., 15. Jan., 28. Jan., 8. Febr., 25. Febr., 11. März, 29. März und 10. April 1913. Je nach Fahrplan wird eine mehr oder minder große Anzahl der folgenden Häfen besucht: Havana (Cuba), San Juan (Puerto Rico), Kingston (Jamaika), Colon (Panama-Kanal), La Guayra (Venezuela), Port of Spain (Trinidad), La Brea (Venezuela), Barbados, Fort de France (Martinique), St. Pierre, St. Thomas, Bermuda, Port au Prince, Nassau. Reisedauer New York-New York je nach Route 16 bis 29 Tage. Fahrpreise je nach Route von Mk. 609.—, Mk. 672.— und Mk. 735.— an aufwärts.

NE FOGADJON EL MÁST! CSAK ÓRIÁS FEDÁK CIPŐKRÉMET 30 FILLÉRÉRT.

ÁLLANDÓ nagy butorvásár az Iparcsarnokban — Városliget

mely a budapesti asztalos és kárpitos ipartestületek védnöksége alatt álló alkalmi egyesületek által létesített, hol a n. é. közönségnek alkalma van, a legújabb és legszolidabb kivitelű berendezéseket jutányos áron beszerezni.

Minden butorért jótállást vállal a vezetőség. **Egész nap nyitva! TELEFON 60-50.**

Geheime Krankheiten,

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen.

Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. „Erték 608“ in Berembung. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Erfolg für diejenigen, welche verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente samt Gebrauchsgegenstände werden auf Wunsch zugesendet.

MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER GUMMI- u. FISCHBLASEN-

SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT !! JEDEN !!

PREISCOURANT UNTER COUVERT " SENDET SOFORT FRANKO "

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.

GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

Pferdelizitationskundmachung.

Am 24. und 25. September l. J. werden von Seite der k. u. k. Train-Division Nr. 4 in Budapest, Aréna-ut 51, im Hofe der Trainkaserne circa 160 Ausmusterpferde im Lizitationswege verkauft.

Beginn um 8 Uhr Früh.

K. u. k. Train-Division Nr. 12. Nr. 262.

KUNDMACHUNG.

Am Dienstag, den 1. Oktober 1912 9 Uhr Vorm. werden (in der Train-Kaserne) circa 80 Stück ärarische, zumeist zum Zuge verwendete Ausmusterpferde der Train-Truppe im Lizitationswege veräußert.

Die Hintangabe der Pferde geschieht an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung und Erlag der entfallenden skalamässigen Stempelgebühr. Nagyszében, am 4. September 1912.

Die Verkaufs-Kommission der k. u. k. Train-Division Nr. 12.

Seite 18

ott finom
ok stb.
és eladó.
ren.

za-u. 3

nehmstes Lehr-
stitut, (Internat-
d. wissenschaftl.
k. deutscher Vor-
ik, Malen, Steno-
ben. Auch andere
ebew. Aufnahme.
Prospekt.

ete alatt álló
ona"
ben vezetett

knok mindenben
berendezésül
székelyi-lyal. — Az
skedelmi iskolai.
su tanulókát,
yi előmenetelére,
képzsésére ki-
ily József,
ennemü fevilágos-
pektust küld az
-tér 7. szám-
igazgatósa.
geddi iskolák-
veszik kezdetét.

Dr'sche
ungs-
sionat
is-à-vis der Oper
r., Real-, Gym-
ersitáshörér. —
In Verbindung
Prospekte auf
ie Direktion.

ybaum
guter Familien
asse Nr. 75.
e Sprachen,
Gediegene
e. :: Beste
Referenzen.

ON
loda

o- utca sarkán.
perc.
nonti fűtés, fürdők,
ak 20% engedmény
telefon 121-46.

Női
apformák
edmannál,
irály-utca 8 sz.
advárban
olsóbbak
l és virág
y raktár.

Allerlei.

(Clémenceau und der Geheimpolizist.) Der „Cri de Paris“, der manches hübsche Geschichtchen erzählt, das um des Effektes willen vielleicht ein bißchen zu fein zugespitzt wird, bringt heute das Folgende: Es war zu der Zeit, als Herr Clémenceau nicht Minister war. Der damalige Ministerpräsident ließ alle Schritte des gefährdeten parlamentarischen Gegners überwachen. In dieser Beziehung treibt es die dritte Republik nicht viel anders als die früheren Regimes. Die Polizei spielt ihre traditionelle Rolle weiter. Also Herr Clémenceau geht eines Tages mit einer Dame im Garten des Trocadéro spazieren. Ein Bekannter begegnet ihm und macht ihn darauf aufmerksam, daß ein Geheimpolizist ihm folge. Clémenceau läßt sich nichts merken. Nach einer Weile verabschiedet er sich von seiner Begleiterin und biegt in eine enge Straße ein. An dem Wägelchen einer Wäscherin, das am Trottoir steht, macht er langsam Halt, geht um daselbe herum und befindet sich urplötzlich Nase an Nase mit dem Manne, der ihm so getreulich nachging. „Kuckuck!“ ruft er ihm zu bleibt starr stehen. Der Polizist schob ab, ohne ein Wort zu sagen. — Der „Cri de Paris“ sagt nicht, ob Herr Clémenceau später, als er selbst an der Spitze der Regierung stand, nicht denselben Polizisten anderen Parlamentariern an die Fersen heftete.

(Das höchste Grabmal in Europa.) Das höchste Grabmal Europas und, wenn man von den ägyptischen Pyramiden absteht, wohl das höchste Grabmal der Welt, ist in der Nähe von Southampton in England zu finden. Es ist beinahe 100 Meter hoch und hat die Gestalt eines Thurmes. Peter Jensen's Thurm, so heißt es nach dem Manne, dessen Grabstätte es bezeichnete. Mit diesem Peter Jensen hat es eine eigenthümliche Bewandniß gehabt. Vor mehr als vierzig Jahren fing er an, das Grabmal in Gestalt eines Thurmes zu bauen, zu dem als Baumaterial nichts als Cement verwendet wurde, um die Haltbarkeit dieses Baustoffes zu beweisen. Vor vier Jahrzehnten lachte man über Peter Jensen, aber jetzt gibt man ihm recht. Nach seinem Testamente wollte

er in diesem Thurm beigesetzt werden. Das ist auch geschehen. Eine andere Testamentsbestimmung, wonach auf der Grabthurnspitze ständig ein Licht brennen sollte, hat nicht ausgeführt werden können, weil sich die Marinebehörden eingemischt haben.

(Journalismus auf hoher See.) Aus London wird berichtet: Die neueste große Tageszeitung ist das „Sunard Daily Bulletin“, das fortan nicht mehr als kleines Blättchen mit den wichtigsten Macconi-Depeschen, sondern als wirkliches großes Taqebblatt erscheinen soll. An Bord der „Lusitania“ erschien dieses Blatt während der ganzen Reise über den Ozean täglich in einem Umfang bis zu 16 Seiten und brachte alle Nachrichten, die ihm aus der ganzen Welt mit Hilfe der drahtlosen Telegraphie zugegangen waren. Die Reisenden fanden darin die vollständigen Sport- und Rennberichte, eingehende Börsennotizen und alle bedeutenden Weltereignisse; sie erhielten auch eine illustrierte Seite, Theaternotizen und Feuilletons. Das „Sunard Daily Bulletin“, das bei den Reisenden der „Lusitania“ natürlich einen glänzenden Erfolg hatte, soll in dieser großen Form in Zukunft auf allen Dampfern der Linie, die auf dem Nordatlantischen Ozean fahren, erscheinen.

(Rokkefeller auf der Flucht vor der Schwarzen Hand.) Die Drohungen der Schwarzen Hand gegen Mr. John Rokkefeller, von denen wir bereits berichtet, sind so zahlreich und die Geldforderungen so drängend geworden, daß der Deltkönig seine Besingung in Pocantico Hills auf dem Hudson verlassen hat und nach seinem Heim in Forest Hill in der Nähe von Cleveland geflüchtet ist. Die Cleveland-Besingung ist kleiner und darum leichter zu schützen als das weite Haus in Pocantico. Die Stadtwohnung und die Besingung des Deltkönigs in Lakewood (New-Jersey) sind gesperrt, werden aber bewacht, damit sie nicht beschädigt werden. Eine kleine Armee von Bewaffneten ist in Pocantico Hill rekrutirt worden, ebenso wie auch die zahlreichen Angehörigen bewaffnet wurden. In Forest Hill patrouillieren die Bewaffneten den Grund innerhalb des Hofes ab, das fest versperrt ist, und nur nach sorgfältiger Prüfung wird den Besuchern der Einlaß gestattet. Die

letzte Forderung der Schwarzen Hand lautete auf Zahlung eines Betrages von fünf Millionen Kronen unter Androhung des Todes für den Deltkönig, seinen Sohn und seine Enkelkinder. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln treffen immer neue Drohungen ein; eine ist gar aus Sizilien eingelangt. Die Drohbrieve geben Rokkefeller eine Frist bis zum 17. d.; wenn bis dahin das Geld nicht erlegt ist, so sollen an diesem Tage die Attentate auf sein und der Seinen Leben beginnen.

(Das Testament in der Kocktasche.) Ein Bewohner Jaltas, der sich in diesen Tagen auf dem Trödelmarkt eine Toppe erkanden hatte, entdeckte in dem Futter des gekauften Kleidungsstückes das Testament eines vor 20 Jahren gestorbenen reichen Kaufmanns Kuprianow. In dem Testament vermacht Kuprianow seiner Frau sein ganzes Vermögen von über 300.000 Rubel. Nach dem Tode Kuprianow's hatte sich kein Testament gefunden und die Frau war von den übrigen Erben mit einem geringfügigen Pflichttheil abgefunden worden.

(Ein Waarenhaus in London) beabsichtigt, zur Unterhaltung seiner Kundschaft ein Kinotheater zu errichten. Man will in diesem Kino die Fabrikation der zum Verkauf stehenden Gegenstände vorführen und in kurzen Abständen auch „Kundgänge“ zeigen. Diese Kundgänge sind immer ganz neue Aufnahmen aus den Waarenlagern des Hauses, wodurch die Kundschaft in den Stand gesetzt wird, sich im Kino über Preise, Vorräthe und Neuheiten zu orientiren. Die Kundschaft braucht überhaupt das betreffende Lager dann nicht mehr aufzusuchen, sondern kann im Kino sofort den Auftrag notiren und ihn seinem Beamten zur Erledigung geben.

(Der Chezwist im Hause Toselli.) Aus Paris wird berichtet: In einem Briefe an das „Journal“ demontirt Toselli das Gerücht, daß er sich mit seiner geschiedenen Frau wieder ausgehätet habe und sogar wieder mit ihr zusammenlebe. Davon könne nicht nur jetzt, sondern auch für alle Zukunft keine Rede sein. Er werde übrigens nächstens einen genauen Bericht über seine Ehe mit Gräfin Montignoso veröffentlichen.

63j

Sonderbare Leute.

Ein Novellenzyklus von **Baldwin Gröller.**

Daß auch Stephante nicht gern ohne besonderen Zweck noch lange warten wollte, begreift sich, ebenso daß auch Geraldine nichts dagegen haben konnte, wenn ihr durch die Rückkehr in die Stadt die Ablieferung ihrer Arbeiten wesentlich erleichtert wurde.

In der Stadt kam Brant nur selten zu der Majorin ins Haus, wozu er allerdings von ihr auch in keiner Weise ermutigt wurde. Sie hatte es zwar anerkannt, daß durch ihn ihr Sohn sehr rasch in die Höhe gekommen sei, aber schließlich war er selbst doch ein ruinirter Mann, und sie war fest entschlossen, darüber zu wachen, daß zwischen Brant und Geraldine sich nicht etwa eine thörichte und unter den obwaltenden Umständen ganz ausichtslose Neigung entwickle. Daß ihr Sohn durch Brant zu Vermögen gekommen sei, das war schließlich doch nur eine rein geschäftliche Angelegenheit. Brant wird schon gewußt haben, warum er sich gerade an ihren Sohn wandte; wahrscheinlich, weil er von dessen Ehrenhaftigkeit und Tüchtigkeit überzeugt war, und weil er das Vertrauen zu ihm haben mußte, daß er seine Sache erfolgreicher führen werde, als der erste beste andere Advokat, der bei dieser Gelegenheit wahrscheinlich doppelt so viel für sich herausgeschlagen hätte. Wenn man also bei einem Geschäft überhaupt von Dankbarkeit sprechen konnte, so war es hier jedenfalls Brant, der dankbar zu sein hatte. Aber gesetzt auch den gegentheiligen Fall; man hätte Grund, ihm dankbar zu sein, weil durch ihn Geld in die Familie gekommen war, konnte man ihr deshalb zumuthen, daß der Preis dafür ihre Tochter sein soll? Man mochte sagen, was man wollte, — sie würde ihre Tochter niemals verkaufen.

Wieder einmal war Geraldine bei Herrn Jährike gewesen, und Brant hatte auf sie gewartet, und als sie herauskam, schritten sie neben einander durch die Straßen. Der frühe Winter hatte sich recht unwirsch angemeldet.

— Wie das stöbert, sagte Geraldine, man sieht keine zwei Schritte weit.

— Ich könnte Dich hier auf der Straße küssen, erwiderte Brant, und es würde es kein Mensch sehen.

— Und wenn es Jemand sähe! Ich gehöre Dir, und Du kannst mit mir machen, was Du willst. Du

kannst mich auch umbringen, wenn Du willst. Darum hat sich Niemand zu kümmern, das geht nur uns zwei an.

— Was sagt denn die Mama?

Geraldine seufzte.

— Was sollen wir thun? sagte sie plötzlich traurig werdend. Sie wird es nie zugeben.

— Ja, dann müssen wir auseinander gehen!

— So geh' doch! erwiderte Geraldine ihn anlächelnd. So geh' doch gleich! Warum gehst Du denn nicht?

— Weil ich nicht will, weil ich nicht kann!

— Das könnte Jeder sagen. Geh', ich mag Dich nicht!

— Geraldine!

— Was denn?

— Ich blamire Dich hier auf der Straße.

— Nur zu!

— Zudem ich Dir hier auf der Stelle einen Kuß gebe!

— Thut's! — Ja, ho, keine Courage, — der große Held!

— Geraldine!

— Was denn?

— Ich könnte Dich vor lauter Lieb zermalmen!

— Nur zermalmen? Uebrigens, — es ist doch etwas. Also los, — warum zermalmst Du denn nicht?

Wir würden fürchten, den Liebenden unrecht zu thun, wenn wir ihr Gespräch noch weiter mitheilen wollten. Nicht alle Wechseltreden sind zu stenographischen Aufnahmen geeignet. Für die Liebenden selbst ist es ungeheuer interessant, was sie sich gegenseitig mitzutheilen haben, und sie unterhalten sich dabei königlich, der unbetheiligte, nüchterne Zuhörer würde die thörichten, jungen Leute in der Regel nicht begreifen.

Es genüge, zu sagen, daß die Beiden unter solchen Gesprächen vor dem Hause anlangten, in welchem Geraldine wohnte.

— Jetzt wird sich's zeigen, ob ich ein Held bin, sagte Brant, nun gehe ich mit hinauf und rede mit Deiner Mutter.

Geraldine sagte nichts, aber als sie sah, daß er Ernst machte und die Treppe wirklich mit hinaufschritt, wurde ihr doch bänglich zu Muth.

— Nicht heute, flüsterte sie, ich will sie erst vorbereiten.

— Gerade heute, Du Hafensuß! Wer ist jetzt der große Held?

Brant begab sich in der That zur Majorin

während Geraldine zitternd in ihr Stübchen floh. Brant fiel gleich mit der Thür ins Haus, indem er sofort erklärte, daß er Geraldine liebe und förmlich um ihre Hand anhielt.

Die Majorin erhob sich und warf ihm den eisigsten ihrer Blicke zu.

— Ich bitte nur um einen Augenblick Gehör, gnädigste Frau, hat er, worauf sich die Majorin wieder setzte.

— Es ist richtig, — ich habe nichts, und in meiner Lage bin ich darauf angewiesen, eine reiche Frau zu bekommen.

Das sah die Majorin nicht nur vollkommen ein, es beruhigte sie auch. Brant aber fuhr fort:

— Für mich selbst wird zwar immer und unter jeder Bedingung das Ausreichen müssen, was ich mir durch meine Arbeit in meinem Berufe zu verdienen im Stande sein werde. Dagegen wünsche ich allerdings, daß meine Frau nicht in kleinen und engen Verhältnissen verkümmere.

Jetzt fing die Majorin an, erst recht nicht zu verstehen.

— Es wird Ihnen bekannt sein, daß es der Umfißt Ihres Sohnes gelungen ist, aus dem Schiffbruch einen sehr ansehnlichen Betrag zu retten.

— Das ist mir bekannt.

— Nicht bekannt ist es Ihnen aber vielleicht, daß ich in Folge glücklicher Zufälle vollkommen frei mit diesem Betrag schalten darf. Das habe ich gethan. Wollen Sie dieses Dokument gefälligst prüfen.

Die Majorin nahm aus seiner Hand ein Schriftstück entgegen. Es war eine Schenkungsurkunde über den ganzen bei ihrem Sohne erliegenden Betrag zu Gunsten Geraldinens. Sie las die Urkunde aufmerksam und genau durch und sagte dann verklärt lächelnd:

— Das Geld ist ja ganz Nebensache! Sie sind ein wackerer und edler Mensch und darum wünsche ich mir Sie zum Schwiegerjohn.

Darauf öffnete sie die Thür und rief hinaus:

— Geraldine!

Geraldine trat herein, sah ihre Mutter, dann Brant an und fragte nur das eine Wort:

— Ja?

— Ja!

Und dann lagen sich die Liebenden in den Armen und herzten sich und küßten sich, und lachten und weinten, und gelobten, sich gut, von tiefstem Herzen gut bleiben zu wollen für alle Zeit und Ewigkeit.

E n d e.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26—10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen-

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papier., Margarethenring 5la

IV. Bezirk.

Wilh. Gyöni Trafik, Zollamtstr. 14. + Moritz Szanto Trafik, Keckemérgasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sandor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dortheegasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Frank, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nadorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Patáki, Andrassystr. 38. + Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Kohnoczy Trafik, Andrassystr. 48. + Frau Rezső Buda, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 54. Karl Lindner, Andrassystr. 79. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rózsa Trafik, Theresienring 80. + Jenny Weitz, Trafik Szondy-g. 17. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais. Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambriko-vics Trafik, Rákóczi-str. 50. + Wwe Simonsits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Petris, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-strasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumstr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephstr. 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephstr. 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk.

Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.

Cz ako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Möbel

Noch nie dagewesen! Zu außerordentlich vortheilhaften Preisen liefern wir Schlaf-, Speise-, Herren- und Salons-möbel, Hotel-, Kaffeehaus-Einrichtungen, Messingmöbel, Lustern, Manieren, Sofa und Provinz, gegen Kassa oder zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. Möbel-Album 1 Krone. Ständige Wohnungs-einrichtungs-Unternehmen, Dohány-utca 28. 8066

Großes Gelegenheits-Möbel-waarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Salon-einrichtungen, Lustern, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 7919

Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 7919

Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 7919

Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 7919

Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 7919

Möbel, eigenes Erzeugniß, Ständig über 100 Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen am Lager. Engl. Lederarmaturen. Amerikanische Schreibtische. Neueste Auswahl in allerlei Möbeln. Wittmayer & Komp., Möbelfabrikanten, An-rassy-ut 60. 8063

Serrichstämöbel. Kaufe u. verkaufe Schlafzim-mer, Speisezimmer, Herrenzim-mer, Teppiche, Lustern, Küchen-möbel. Lax, Almássy-tér 17. Telefon 11—55. 4269

Urasági lakberendezés részlete is ol-csón eladó, Felső erdősről 48, Rosenthal műasztalosnál. 21515

Möbel-Waarenhaus, komplett eingerichtete Interieurs, Király-utca 27, im Hofe. Fachmännige solide Ausführung von Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern zu sehr billigen Preisen, streng solb, Bedauer, Möbeler-porthaus. Freie Besichtigung ohne Kaufzwang. 5115

Meßingbett, echt, mit Drahtmattze 64 Kr., Mar-mor-Nachfüßchen 26 Kr., Käsargasse drei. 3749

Seltene Gelegenheits-Möbel, im modernsten Stil, Antiquitätenmöbel, Perfer- und Smyrnateppiche, Antiqua-gegenstände in reifster Auswahl, Kauf und staunend billiger Verkauf von alten Repetitions-loren, Revolvern, Gewehren, Gläuberts. Auf genaue Adresse zu achten. Ancsel, Dob-utca 22. 8969

Möbel per Kassa oder auf Zeit zu-jin-jenfrei bei günstigen Zahlungs-bedingungen. Möbel-Album 1 Krone. Bartók Farkas, Wö-bel-einrichtungen für Woh-nungseinrichtungen und Brautausstattungen. VII, Király-utca 13, Gossz-ház, im Hofe. 7770

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Ge-eigenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 8968

Meßingmöbel, Eisenmöbel liefert zu Fa-brikpreisen Prohálta-fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. Preis-courant gratis. Tele-phon. 22039

30% Ersparniß! Régi butorszálon, Buda-pest, Ferencz-ter 3, sel-emelet. Kauf, Verkauf von herrschaftl. und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mani-er- und Polstermöbeln, Her-renzimmer, oriental. Tepp-ichen, Lustern. Telephon 82—13. 22065

Möbelkredit neuen Systems, Möbel in be-ster Ausführung erhältlich-Baláz és Farsa, Möbelwaaren-haus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigenes Haus). Bei Kredit, an-spruch Kassepreis, bloß 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 22036

Englische Ledermöbel, Lederstühle, Spezialfabrikation Szűcs A., Budapest, VII, Károly-körút, Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photo-graphisches Album. 22037

Billigste Lederstühle bei Langraf Mór, Lederstuhel-fabrikniederlage, Budapest, IV, Gerlóczy-utca 2. (Központi város-ház). 22038

Hälószoba és ebédlő igen olcsón eladó. VI, Betlen-utca 29, I. 5. 5165

Rögtön eladó 5 szobás elegáns lakásberende-zés és egy menyasszonyi kelengye, erszben vagy rész-letekben. Múzeum-körút 7, II. 18. 28037

Üzletfeloszlátás miatt különféle butorok olcsón eladó. Laudon-utca 3. 6769

Maschinen Kisebb-nagyobb lakások, udvari, ut-cai és boltok novemberre kiadó. Akácza-u. 27, Wes-selényi-utca 54. 22046

Nicholson'sche Compound Kondensations-Hoch- und Nieder-druck-Dampfmaschine, 85 HP eff. und 100 HP ind., dazu Schlid-scher Wasserrohrkessel, System Stirling, 12 Atm. Druck, 107-12 m³ Heizfläche, seit 1 1/2 Jahren im Betriebe, vollständig tabellos, zu verkaufen. Benzfabrik, Buda-pest, Ilka-utca 31. 8053

65 HP Compound Kondensationsmaschine mit Hochem Kessel, 12 1/2 Atm. Druck, 54-88 m² Heizfläche, in vollständig betriebstüchtigem Zu-stande, sofort zu verkaufen. Benz-fabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 8057

45 HP Nicholson'sche Dampfmaschine, dazu Döcker'scher Cornwallkessel, 7 Atm. Druck, 52 m² Heizfläche, sehr billig zu verkaufen. Benzfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 8054

Lang'sche Compound Kondensations-Hoch- und Nieder-druck, 110 HP Stabilmaschine mit Collmann-Stenerung, mit dazugehörigem Gieße-Wasser-rohrkessel, 9 Atm. Druck, 92 m² Heizfläche, in sehr gutem Zu-stande, zu verkaufen. Benzfabrik Budapest, Ilka-utca 31. 8055

Nicholson'scher Corn-wallkessel, 10 Atm. Druck, 40 m² Heizfläche, billig zu verkaufen Benzfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 8056

Gézmósodai gépek sürgösen eladók. Strigl, Buda-pest, Nyár-utca 1. 4243

Ultramotore mit geringstem Stromverbrauch liefern und montiren Frant & Berger, Budapest, VIII, Bezerédi-utca 5. 8067

Kost, Quartier Pension für 1-2 Kinder aus gutem Hause bei jüdischem religiösen Ehepaar zu erhalten. Auskunft ertheilt: Geró Fülöp reklám- vállalat, Budapest, Margit-körút 8. 2209

Bei einer intelligenten deutschen Familie kann ein intelligentes, anständiges Fräulein ganze Ver-pflegung haben. Näheres Liliom-utca 35, I. 6. 2185

Schülerin höherer Klasse, aus gutem Hause, die ein Zimmer mit unterm einjüngst Kind, zwölf-jähriges Mädchen, zu theilen hätte, findet bei intell. isr. Familie im fünften Bezirk ganze Verpflegung und liebevolle Be-handlung. Anträge unter „Be-scheidene Ansprüche 085“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 21085

Allgemeiner Vertreter Es wird gebeten, die Adresse auf-zubewahren. Moriz Ji-gyer, Budapest, VI, Pod-maniosky-utca 2, vor-nehmste kontinentale Fir-ma, Spezial-Bureau für Recherchierungen und Be-obachtungen, empfiehlt sich zur Erledigung von alle-lei vertraulichen, diskreten und privaten Affären, Erziehung von anonymen Briefschreibern, Heiraths-schwindlern, flüchtigen und verschollenen Personen, Reiseanträge und delikate Missionen nach dem Zu-und Auslande. Spezialver-träger in allen Städten der Welt. Verbindungen in allen Gesellschaftskreisen. Erstklassige Referenzen. Telephon 33—02. 20549

Miethung u. Vermiethung Gyönyörű betonirozott pinczehelyi-ség raktárnak, esetleg műhelynek kiadó. VIII, Rákóczi-ut 61. sz. alatt. Érdeklődni lehet a ház-felügyelőnél, vagy tele-phon 73—73. Szónyi Ala-dárnál. 4285

Üzlet kávémérőnek, korcsmáros-nak, sőtés, borhely, trafik-nak vagy más egyébnek. Ilka-utca 36, Thököly-ut-sarok. 6770

Sarok üzlethelyiség és 3-4 szobás lakások VIII, Práter-utca 12. sz. (József-körút mellett), november 1-ére kiadók. 1915

Üzlethelyiség témportállal Rákóczi-ut 14. szám alatt kiadó. Ertesítés nyerhető hely-szinen a főpallérnál, vagy telefon 73—73, Szónyi Aladárnál. 4277

Nagy világos pinczehelyiség azonnal vagy novemberre. Ilka-utca 36, Thököly-ut sarok. 6772

Grüheres Gewölb im Neubau Gärtner-gasse 29 für 1. November zu vermieten. Näheres Gärtner-gasse 39, I. Stod 7, zwischen 2/2—4 1/2 Uhr. 28117

Bolthelyiség, Népszínház-utca 46, ki-adó. 3305

Világos pinczeraktár, Dob-utca 9, kiadó. 3306

Műhelynek, raktárnak világos udvari he-lyiség kiadó. Magyar-utca-1. 2220

Fabrikshaus mit lichten großen Werkstätten und Wohnungen, Elektrisch, Gas, sofort zu vermieten. Garay-gasse 36. 22057

Kosmetik Haarentfernung für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerz-loß. Stauernder Erfolg. Pro-binzverwandt diskret mit Ge-brauchsanweisung. Nur das-gestrichelt geprüfte, mit „Mi-racle“-Schwammarte verjeine Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Pariser kosmetische Aus-stellung Goldmedaille prä-miirt. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantirt. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollat, Kosmetisches Institut, Andrassy-ut 38, I. Stod. Vis-à-vis des Pariser Waarenhauses. Teleph. 157—98. 21233

Pariser Effet. Crème de Toilette bildet un-erfennbares schaumweiches Em-ulser und entfernt jeden Fleck des Teints. Preis 4— und 2-50 Krone. „Effet“ Seifenpezialität 1-50 Krone. „Effet“ Powder 5— und 3— Krone. „Effet“ Handfeinere, verfeinerte die Hände sofort und macht sie alabaster-weiß. Preis 1 Kr. Ungarlan-dische Hauptniederlage: Hlady Margit, Kosmetisches Institut, Szentkirályi-utca 1. 21995

Geundheitspflege Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, di-plomirter Hebamme unter Dis-ktion. Wollner Emma, VII., Bethlen-utca 8, II. 14, Eitegenhaus, nächst dem Central-bahnhof. 19930

Berliner und Wiener Massenempfe-hen sich. Maria-utca 23, Bar-terre 7. 27860

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei aus-geschiedener, diplomirter, intelli-genter Hebamme mit lang-jähriger Klinikerpraxis. Aufrich Elis, VII., Baross-tér 12, I. Et. 12a, vis-à-vis dem Central-bahnhof. 19904

Damen besseren Standes finden Auf-nahme zur Geburt. Mme. Stern, diplomirte Hebamme, Teréz-körút 29, Parterre 3, nächst Bahnhof. 22041

Massseur, orvosiilag vizsgázott, ajánlok-zik ur hazaköz. H. Gy., Erzsébet-körút 18, földszint 4. 28108

Vidéki özvegy lakásán masszioroz-hölgyeket. József-körút 13, II. 9, lépcsőházi bejárat. 28111

Ungarisch geläufig in drei Monaten. Aus-wärts brieflich. Erste Referen-zen. Uebersetzungen. Bewährte Methode 514“ an die Exp. 42151

Heirathsanträge Házasságokat legszerenyebbtől a legelő-kelebb körökig utolagos díja-zással közzevit Berger Anna, Erzsébet-körút 10, III. 19. 2089

Für strengfrommen intelligenten haupttätigen Kaufmann mit sehr schöner Existenz wird hübsches, intelligentes junges Mädchen nur aus strengreligiö-ser, reicher, vornehmer isr. Fa-milie gesucht. Ausführliche Of-ferte unter „5673“ an die Exp. Distrikion Ehrenfache. Anonym Papierford. 21676

Für streng konservativen Rabbiner, Dr. phil., mit feinem Range entsprechenden und steigenden Einkommen und schöner Zu-kunft wird hübsches, intelligen-tes junges Mädchen nur aus streng konservativem vornehmerem Hause gesucht. Ausführliche An-träge unter „Vornehm 677“ an die Exp. Distrikion Ehren-fache. Anonym Papierford. 21677

Wittwer in vorgerückteren Jahren, isr., pensionirter Staatsoberbeamter, alleinstehend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinz-städte Ungarns domicilirend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gewünscht wird eine alleinstehende Dame von 35—45 Jahren, tabellosem Ruhe, gesunder Konstitution, an-genehmen Aussehen, gemüth-lichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Gest. Zuschriften, die unter allen Umständen als dis-cret betrachtet, resp. im nicht-konvenirenden Falle vernichtet werden, erbetet man unter: „Und neues Leben blüht aus dem Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgeholfen. 21883

Schönies Mädchen mit 60.000 Kronen Mitgift sucht man an Herrn, bis 40 Jahre, zu verheirathen. Briefe unter „Szaelitta 823“ an die Exp. 21823

Einheirath. 27-jähriger Gutspähter'sohn aus vornehmer Familie, tüchtiger Defonom, möchte in feiner isr. Defonomenfamilie einheirathen. Selber kann Einlage bis 100.000 Kronen leisten. Anträge unter „Landwirth“ postlagernd Bo-dony erbeten. 22005

Házasságokat utolagos díjazással közzevit: Rác Anna, Nyár-utca 10. Házassági ajánlatok legszere-nyebbtől 650.000 koronáig. Levelezés titoktartással. Va-laszdeblyeg. 22064

Dame vornehmer Standes, in der Ehe getraute, sucht behufs Eheg Bekanntschaft eines wohlstuitirten Herrn biederer Charakters. Briefe unter „Keine Unwürdige 049“ an die Exp. 22049

Suche vom Lande geschäftlich u. wirth-schaftlich erogenes Mädchen. Mitgift 15—20.000 Kronen. Bin 31 Jahre alt, Israelit, bestige Industrie, Defonomie u. Einfuhr-gaithaus in der Nähe von Wien. Unter „Ernst 010“ an die Exp. 22010

Jóforgalmu dobánytözsdevel bíró, 33 éves kath. intelligens fiatalember jobb házileányt keres feleségül. Ajánlatok T. F. czimre „Rembrandt“-fényirda, Győr, küldendők. 28085

Gleg. Herr, sehr vermög., sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden vor-nehm. Dame geeigneten Alters. Briefe erbeten unter „Gegen-seitige Uneigennützigkeit 872“ an die Exp. 91872

Wittwer in guten Vermögensverhältnissen, mit zwei Geschnfte, sucht solide gefegte Frau mit etwas Vermögen behufs Ehe. Ernstgem. Zuschr. unter „Frühling 810“ an die Exp. 91870

Kaufmann, katholisch, wünscht behufs Ehe mit best. Fräulein mit etwas Vermögen bekannt zu werden. Auch von der Provinz. Unter „J. R. 884“ an die Exp. 91884

Wittwe mit 10-jährigem Waben müncht älteren Herrn. Geschäftsmann mit 1 oder 2 Kindern nicht aus-geholfen, ehrg. kennen zu ler-nen. Unter „Berjud 866“ an die Exp. 91866

Isr. Dipl. Lehrer, 35 Jahre alt, ledig, sucht aus religiöser Familie passende Lebensgefährtin, die ihm eventuell Mittel auch zur Gründung andererartiger Erziehungs-bieten kann. Anträge unter Thätig 786“ an die Exp. erbeten. 93786

Geschäftsmann, jümp., liebenswürdig, sucht eine Frau mit 2000 Kronen, auch geschieden. Briefe unter „Guter Ehemann 871“ an die Exp. 91871

Mit anmuthigem feinfühlichem intelligentem Mädchen suchi ehbare Bekanntschaft 27-jähr. Bankbeamter. Unter „Schumann 794“ an die Exp. 93374

Einfame Menschen. Gebildete Dame, 30 Jahre, sucht geistigen Ideenanstauß mit dis-tinguirtem Herrn über alles Schöne, Wahre u. Gute. Unter „Literatur 306“ an die Exp. 93306

Beamtenwitwe, hübsch, mit intelligentem Beruf, kl. Meute, sucht ernte Bekanntschaft mit charakt. christl. Herren. Zuschr. unter „Nicht ge-schieden 791“ an die Exp. 93791

Ich will heirathen, nur einen alten Mann im Alter von 40—60 Jahren. Bin 26 Jahre alt, hübsch, habe 150.000 Kr. Unter „Harmonie 864“ an die Exp. 91864

Korrespondenz Wittwe eines höheren Staatsbeamten in ärmlichen Verhältnissen wünscht Bekanntschaft eines vornehmen gutstuitirten Herrn. Unter „Witwe 028“ an die Exp. 22028

Aréna-ut. Montag den zweiten wichtiger Brief unter angegebener Adresse poste restante abgegangen und mit Karte, wie gewöhnlich, an-siert, ohne bis heute hierauf Antwort erhalten zu haben. 22061

Temperamentvolle, brünette Frau, 28 Jahre alt, würde dauernde Bekanntschaft schließen mit korrektem Herrn feinerer Denkfungsart, der sel-biger auch materiell etwas be-hilflich wäre. Gefällige Anträge unter die Hauptpost restante auf die Hauptpost restante. Nur gegen Ehem. 28113

„Erlaube — kritisch.“ Mit herzlichster Freude gedente ich der wenigen Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben. Kann unsere Bekanntschaft und Zuneigung so rasch enden? Ich habe Sehnsucht nach Dir und werde Alles aufbieten, Dich wieder zu sehen und in Deinen Armen alle Sorgen zu vergeßen. Wie schmerzt es mich, Vorridt gebrauchen zu müssen, nicht ein-fach zu Dir kommen und bei Dir bleiben zu können. Und Du, Liebe, denkst an mich? Du schon war es doch, wie schön wird es hoffentlich sein, wenn ich Anfangs November zu Dir komme. Schreibe einige Zeilen. 21726

Silly, Gute's kann nicht schreiben. Vor Abreise treffen uns. Wilkás. 22002

Azon kedves uriaszonyt, kit vasárnap este a Keleti kávéházban a lapra figyelmeztetem, kéri bámulója ismeretség hol és mikor lehetőséges. Levelét „Önkéntes“ jelleg alatt Thököly-ut-i posta-hivatal poste restante elvárja. 22018

Mein Vis-à-vis in der Korall-utca wird gebeten, wo und wann es möglich wäre nach 6 Uhr Abends mich vorzusprechen. Adresse: S. S., Korall-utca 9, Parterre 7. 28083

Selene 17. Bar dienlich vereist, bitte ausführlichen Brief. Strucak. 22012

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwoölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Utazó és ügyköi összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám.

Ünctentlicher Majchinreib-Unterricht. Ungarische, deutsche Stenographiekurse. Kaufmännische Handelsgegenstände. Einstufungsbücher. „Stenographia“ Landes-Gabelberger Stenographische. Ausführl. Rákóczi-ut 60. Propette findet die Ditektion. 20534

Állások, pályázatok. Az országban betöltendő valamennyi állás olvasható a larnadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2065

Kereskedősegédek kerestelek minden szakmából. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Üllői-ut 55. 2070

Kereskedősegéd, a női-és férfi divat-, cipő-és konfekció szakmában, azonnali belépésre kerestelik. Róth József, Salgótarján. 10072

Erettségizett gyakornokokat keres elő kelő intézet kezdőzetéssel. Nemelő tudók előnyben részesülnek. Ajánlatok „Nyugdíjkepes 36210“ alatt Schwarz József hirdető irodájába, Andrássy-ut 7, küldendők. 6718

Junger Mann der Spezererei und Mehlbranche, mit guter Handschrift und tüchtiger Rechner, wird fürs Komptoir und Heide acceptirt. Die schon in derartigen Geschäften fertigen, werden bezogen. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind zu richten an Josef Engel u. Sohn, Leba. 10065

Wir suchen 3 Kommiss, einen der Leder- u. Spezererei, zwei der Eisen- u. Spezererei, der deutschen, ungarischen u. französischen Sprache mächtig, zu sofortigem Eintritt. Respektieren nur auf gute Kräfte, Gehalt für 140-180 Kronen. Offerte an die Firma Schloßberg u. Veres, Vellik-Zdenoi, Kroatien. 10067

Zur gef. Beachtung! Cetonomiebehalter u. Richter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des Zn- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Landwirtschaftsbeamte, sowie Majchinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telephon 94-76. 8060

Vidéki iparvállalat merlegképes könyvelőt keres, ki magyarul és németül önállóan levelezni és jó számolni tud, legalább egy évi gyakorlattal bír. Az állás október 1-én elfoglalható. Ajánlatok bizonyítványmásokkal és fizetési igények megjelölésével küldendők: Lakos László igazgató ur címére Komáromba. 10061

Acquizeure acceptirt ertrungliche infandige Versicherung-Gesellschaft gegen Feuer oder Provison. Später event. pensionberechtigende Stellung. Offerte unter „Schöner Verdienst 899“ in das Annoncenbureau, I. Blockner, Semmelweis-utca 4, erteilen. 2182

Korrespondent, ungarisch, deutsch, wird für Petroleumbranche benorogt. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche unter „Kobánya 36244“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 6718

Stenographin und Majchinreibein, deutsch-ungarisch, wird aufgenommen. Technisches Bureau, VII., Szóvetség-utca 25a. 3308

Plasagent und Steiender bei Gastwirthen, Cafetiers und Konditoren eingeführt, zur Mitnahme eines gut verkauften Artikels gegen Provison gesucht. Szoboda, Rökk-Szilárd-u. 29. 27996

Komptoirist mit schöner Handschrift für die Buchhaltung von ertrunglichem Hauje gesucht. Offerte unter „E. 904“ an die Exp. 21904

Gesucht wird ein tüchtiger Kommiss der Farb- und Materialwaarenbranche, der in ähnlichen Spezialgeschäften bereits thätig war und in der Expedition einige Praxis besitzt. Selbstständige Kraft wird bevorzugt. Offerte und Zeugnisabschriften an Schlessinger Samu, Zsolna, Export in Delen, Farben u. chem. Produkten. 10069

Junger Spezerereikommiss, tüchtiger Detaileur, deutsch-ungarisch in Wort und Schrift mächtig, wird sofort acceptirt. Sammtig geschlossenen. Offerte mit Gehaltsanprüchen bei freier Station an Josef Lazar, Nagymartos, Hont-megye. 21886

Junger Kommiss der Modewaarenbranche, der deutsch, ungarisch und slowakisch spricht, wird sofort aufgenommen, bezogen werden die auch Spezererei verstehen. Offerte an Hermann Weiß, Pribor. 21888

Agenten, ebenso stabile Personen, können als leichte Nebenbeschäftigung 2-400 K., fixes Gehalt, Provision, resp. Reisekosten, ohne Risiko verdienen. Offerte an Magyar Kereskedelmi Bank „Mercur“ (gegr. 1850), Budapest, Andrássy-ut 57. 2190

Gyors számoló fiatalember, jó kézírással, komoly, czéltudatos munkás, valamint gyors géprókiasszony felvétetik. Pinkás Zsigmond és fia, Bálvány-utca 11. 6736

Ügyes segéd, ki a rőfos, rövidáru és fűszer szakmában jártas, felvétetik. Ajánlatok Stern Simon és fia Rajsa, (Bácska). 10081

Komptoirista, ki a német és magyar levelezésben jártas és a Yost írógépet folyékonyan kezel, azonnali belépésre kerestetik. Gyorsírás előnyt biztosít. Ajánlatok Seidner Bernát és Fia mészgyár és fatermelési iparvállalat központjában, Marosbors (Aradvm.), intézendők. 10085

Fényképezés. Elsőrendű retoucheur és II. operateur állás üresedésben van. Fényképpel ellátott részletes ajánlat küldendő Keglovich műintézetébe, Szeged. 10083

Kalapüzlet részére kalap szakmában gyakorolt idősebb segédet azonnali belépésre keresek. Ajánlatok Mayer Jakob, Szombathely, címzendők. 10084

Fényképezés. Egy elsőrendű negatív és pozitív retoucheur azonnal felvétetik. Havi fizetés 200-250 koronaig, csak igazán ügyes és állandó urak ajánkozhatnak. Ha a magyar nyelvet nem bírják, az nem határoz. Brenner testvérek, fényképezészek, Szeged. 21894

Magánhivatalnok összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2061

Biztosítási szakból összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2060

Bizalmi állások valamennyi olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2062

Suche intelligentes, beiseidenes Mädchen oder Frau, im Kochen, Deutschsprechen perfect, im Nähen bewandert, für 30 Kronen und Familienbehandlung. Csorja, Szeged. 22906

Vasszakmabell összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2039

Házfelügyelő összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2087

Mellékfoglakoaszt illeto összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2038

Perfekt magyar-német gyors és géprónó nagyobb építési vállalatok alkalmazását nyer. Ajánlatok „Mebizható 900“ jellegre a kiadóhivatalba kéreknek. 27900

Tafelnarrangeurin und Schönlagerinnen werden aufgenommen. Faludi és társa, IV., Váci-utca 9. szám. 21575

Ingenieur, eventuell Absolvent eines Technisums (jüngere Kraft) mit Berufstättigen, für ein Budapest. Konstruktionsbureau einer erstklassigen Fabrikfirma der elektrotechnischen Branche gesucht. Herren mit Kenntniss der deutschen Sprache (gumindest in Wort), welche schon zeichnen und ründschreiben können, werden bevorzugt. Offerte mit Photographie, Angabe der Gehaltsanprüche, des Eintrittstermines und der Militärverhältnisse, unter Beifügung von runderbeschriebenen Zeichnungsproben unter Chiffre „Pensionsfähig 023“ an die Exp. 22023

Nyugdíjas tisztviselő, közpökoru, kath. vallásu, ki a magyar és német nyelvből és irodai teendőkben jártas, főváros közelében lévő gyártelep és kisebb gazdaság részére kerestetik. Ki a gazdasági teendőkben is némi jártassággal bír és nyugdíjas személyek előnyben részesülnek. Ajánlatok „Telpi hivatalnok 043“ cím alatt a kiadóhivatalba küldendők. 22043

Fiatal hivatalnok, kinek 2-3 évi gyakorlata van, magyar-német levelezésben jártas, azonnal felvétetik. Ajánlatok „Részletlenül“ jelleggel Györi és Nagy hirdetői irodájába, Budapest, Erzsébet-körút 5. 3773

Ügyes fényképezéssegéd (laborans) felvétetik azonnal a Párisi Nagy Aruház fényképezési műtermébe, Andrássy-ut 39. 22053

Pensionist, perfect deutsch-ungarisch, gute Schrift, gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche unter „Bequeme Stellung 183133“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 6765

Komptoirist, perfect deutsch und ungarisch, wird zu sofortigem Eintritt in der Spezererei, Delikatessen- u. Gemischtwaarenbranche fähig, der drei Landessprachen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt aufgenommen. Ausführl. Offerte nebst Referenzen zu richten an Strinsky Jakob és veje, Stubnyafürdő. 10091

Gyakornokot keresünk helybeli gépgyárunkba irodai szolgálatra. Kereskedelmi iskolai értségi bizonyítvány és a magyar nyelven kívül a német nyelv tudása elengedhetlen követelmények. Ajánlatok a családi körülmények részletes leírásával „Budapesti gépgyár 002“ jelleg alatt a lap kiadóhivatalába címzendők. 22002

Flotter Verkäufer! Suche zu baldigem Antritt einen jungen 18-19 Jahre alten Verkäufer aus der Spezererei- und Delikatessen-Branche. Es wollen sich nur solche intelligente, junge Kräfte bewerben, die auch befähigt sind, vornehmste Kundenschaft aufzuwachen und zu bedienen. Hohes Gehalt und Provision nach Leistungen. Bewerbungen wolle man unter Beifügung eines Bildes u. Zeugnisabschriften an Geier Janos, fűszer és csemege üzlet, Temesvár-E., Dózsa-utca 11, gelangen lassen. 10095

Suchen zum sofortigen Eintritt agilen tüchtigen Acquizeur gegen Feuer und Provision. Nur Herren, die in der Branche jahrelang gearbeitet, mögen sich melden. Creditmobiler Geschäftsbureau, Rákóczi-ut 61. 28098

Nötsatzviselő összes állás olvasható Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2066

Deutsch-ungarische Komptoiristin mit prima Referenzen sucht per sofort erstklassiges Textilsaus. Offerte zu richten unter Chiffre „E. W. 019“ an die Exp. 22019

Zum baldigen Eintritt wird ein junger, tüchtiger Goldschmied gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind an die Spezererei Großhandlungsfirma David M. Weiss, Temesvár, zu richten. 10092

Kommiss der Manufaktur- und Modewaaren-Branche, tüchtiger Verkäufer, der drei Landessprachen mächtig, wird per 15. September, eventuell 1. Oktober gesucht. Kenntniss der französischen Sprache Bedingung. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche und Beifügung der Photographie und Zeugnisabschriften an Viktor Komitál, Bán, Trencsiner Komitál. 10093

Elököló helybeli részvénytársaság most érethsegizett gyakornokot keres azonnali belépésre. Német nyelvet tudók előnyben. Ajánlatokat „Biztos jövő 097“ jellegre a kiadóhivatalba. 28097

Zum baldigen Eintritt wird perfecter is. lediger Buchhalter gesucht, der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache mächtig, Offerte, Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsanprüche an Nagel Morfia, Gálócz, zu richten. 10094

Suche eine ältere Frau oder Fräulein zu kleiner Familie, welches versteht die Hauswirthschaft zu führen und gut kochen kann. Eintritt kann auch sofort erfolgen. Gehaltsanprüche und Zeugnisabschriften sind an Heinrich Engel, Zsolna, zu richten. 10057

Branche für 1. Oktober einen erstklassigen Delikatessen- und Spezererei-Kommiss, einen tüchtigen Detaileur und Auslagenarrangeur, welcher der drei Landessprachen mächtig ist. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind an Heinrich Engel, Zsolna, zu richten. 10096

Ein junger Kommiss und Lehrling, welche der drei Landessprachen mächtig sind, werden in meinem Spezererei- und Gemischtwaarengeschäft aufgenommen. Sammtig und Freitag ist das Geschäft geschlossen. Girjáföld A., Alsókubin (Arva). 10090

Komptoiristin, perfect deutsch und ungarisch, gesucht. Offerte unter „Metall 999“ an die Exp. 21999

Kommiss in der Spezererei, Delikatessen- u. Gemischtwaarenbranche fähig, der drei Landessprachen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt aufgenommen. Ausführl. Offerte nebst Referenzen zu richten an Strinsky Jakob és veje, Stubnyafürdő. 10091

Gyakornokot keresünk helybeli gépgyárunkba irodai szolgálatra. Kereskedelmi iskolai értségi bizonyítvány és a magyar nyelven kívül a német nyelv tudása elengedhetlen követelmények. Ajánlatok a családi körülmények részletes leírásával „Budapesti gépgyár 002“ jelleg alatt a lap kiadóhivatalába címzendők. 22002

Flotter Verkäufer! Suche zu baldigem Antritt einen jungen 18-19 Jahre alten Verkäufer aus der Spezererei- und Delikatessen-Branche. Es wollen sich nur solche intelligente, junge Kräfte bewerben, die auch befähigt sind, vornehmste Kundenschaft aufzuwachen und zu bedienen. Hohes Gehalt und Provision nach Leistungen. Bewerbungen wolle man unter Beifügung eines Bildes u. Zeugnisabschriften an Geier Janos, fűszer és csemege üzlet, Temesvár-E., Dózsa-utca 11, gelangen lassen. 10095

Suchen zum sofortigen Eintritt agilen tüchtigen Acquizeur gegen Feuer und Provision. Nur Herren, die in der Branche jahrelang gearbeitet, mögen sich melden. Creditmobiler Geschäftsbureau, Rákóczi-ut 61. 28098

Nötsatzviselő összes állás olvasható Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2066

Suche eine ältere Frau oder Fräulein zu kleiner Familie, welches versteht die Hauswirthschaft zu führen und gut kochen kann. Eintritt kann auch sofort erfolgen. Gehaltsanprüche und Zeugnisabschriften sind an Heinrich Engel, Zsolna, zu richten. 10057

Branche für 1. Oktober einen erstklassigen Delikatessen- und Spezererei-Kommiss, einen tüchtigen Detaileur und Auslagenarrangeur, welcher der drei Landessprachen mächtig ist. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind an Heinrich Engel, Zsolna, zu richten. 10096

Verkaufsheine. Gold, Silber, Platina, Brillanten kaufe zum höchsten Werth. Zuvelter Schiller Idor, VII., Sip-utca 8. Telephon 54-74. 8058

Verkaufsheine. Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91. Ede Izabella-utca. 7913

Verkaufsheine. Brillanten, alle Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Verkauft zu höchsten Preisen. Juwelen zu billigsten Preisen. Schwarz, Juweliergeschäft, Museum-körút 21. 8061

Pénzfelleggel minden levonás nélkül beaktarozunk bizonyanba burtort, zongorát, varrógépet, kerékparkét és mindennemű árukat legutányosabban. Braun Gáspár, Kertész-utca 33. Telephon 46-76. 8967

Zalogcédulát veszek, brillansokat, aranyat, ékszert a legmagasabb árban. Schwarz, Erzsébet-tér 7. Telephon. 5161

Személyhitelkölcsön 400 koronáig kezes nélkül is aznap kaphatnak hitelképek. Márton, Rottenbiller-utca 12. 28112

Realitäten

Kaufe in Budapest auf der Dmer Seite kleine Villa oder Wohnhaus für einer Familie mit Garten, Wasserleitung und Beleuchtung. Preislage 15.000-25.000 K. Anbote adressire man: „Preisangabe N. F. 12“ Sarajewo postlagernd. 10079

Baugründe judge, mittelgroß, gute Geschäftsgegend. Architekt Albert v. Kössly. Telephon 22-40. 27898

Háromemeletes jó karban tartott bérház a VII. kerületben elutazás miatt azonnal eladó. Czim a kiadóban. 21988

Villatelek Budán, 800 négyszögöl, eladó. Szép kilátás, belterülethez és villanyoshoz igen közel. széles nyos, szép uri villakkal beépített vidék, délkeleti oldal, lombos fák. Téli-nyári lakás szolgáló nagyszoború villara ideális hely. Bővebbet Németvölgy-ut 5-7, tulajdonosnál. 5127

Pachtung: Pester Komitál, eine Stunde von Budapest, 250 Joch, erstklassig, Kaffel, Gebäuden, Bahnstation. Näheres nur an emlien jolventen Respektanten Weiner Gynla, Budapest, Andrássy-ut 2. 6767

Gutöverpachtung, 380 Joch, Komitál Hont, per Oktober. Näheres Nagy Jákó, Eötvös-utca 8. 28093

Gutöverpachtung, 800 Joch, Donauufer, alles erste Bonität, Zuderröben-Böden. Näheres Nagy Jákó, Landwirtschaftliches Bureau, Eötvös-utca 8. 28095

Schönés Eghaus mit 3 Geschäften ist mit wenig Geld zu kaufen. Kobányai-ut városi ház 1. szám fűszerüzletben. 28086

Gutöverpachtung, 200 Katalrajoch, Donauufer, jeits, Komitál Pest, per sofort. Nagy Jákó, Eötvös-utca 8. 28094

2000 holdas birtok olcsón és előnyös fizetési feltételek mellett sürgösen eladó. Felvilágositást nyujt: Vidéki Forgalmi Vállalat Központja, Budapest, Barcsay-utca 6. 22058

Geschäfte

Fényképezés. Múterem sürgösen eladó. Berendezéssel vagy annélkül. Zenker fényképezés, Mohács. 21282

Szálloda bérbeadó vagy eladó. Ügynökök díjaztatnak. Erzsébetfalva: Kossuth Lajos-utca 8. 21599

Kaffeehaus wegen Familienverhältnisse dringend zu verkaufen. Alles, hartes, brillantes Edgeschäst. Nur besseres Publikum. Sehr günstige Bedingungen. Respektanten wollen unter „Centralpunkt 864“ an die Exp. schreiben. 21864

Bákerrei. Günstige Gelegenheits, großer llnsaß, modern eingerichtet, rentabel, feuerfrei, mit Zimshaus, mit 50.000 Kronen zu übernehmen. Näheres Kemény Dezso, Rákóczi-ut 60. 3257

Kaffeehaus, Hauptstrassen-Eckposten, Doppeltakt, elegant eingerichtet, solides, feines, nachweisbar gutes Tagesgeschäst, zu verkaufen. Gefe. Zufragen unter „Ertragsreich 865“ an die Exp. 21865

120.000 korona forgalmu kiténő jövedelmü vendéglo eladó. Bővebbet Radványi, Aradi-u. 30. II. 11. Ügynökök kizarva. 22016

Mobiltengéghäft. unweit Budapest, seit 40 Jahren bestehend, mit großem Kundenkreis, gut eingerichtet, unter vortheilhaften Bedingungen sofort veräußerlich. Letztlich mächtig. Näheres „Industrie“ postlagernd Eghergom. 22004

Hüvsvölgy végállomás, bérbeadó Erzsébet kávéház és életterem súlyos betegség miatt, teljesen berendezve, magas terrasszal, minden lelopó nélkül átadó. Házber 1250 forint. Esetleg ugyanez, valamint 30 szobával, butorozva, fürdő és 2 hold gyümölcsös, tennis-pályája és football, grunddal ellátott idültóhely 5 évre 5000 koronáért kiadó. Telephon 138-46. Gyár-utca 24, haztulajdonos. 6775

Großes Kino, komplett eingerichtet, wenig Zins, 400 Sitzplätze, billig zu haben. Antzage an die Exp. des Blattes. 22051

Vendéglo családi viszály miatt minden elfogadható áron eladó. Olcsó házbér munkás negyedben. Bencze-utca, Kaszab csarnogyar a portánál. 26030

Hentesüzlet vagy üzlethelyiség óriási forgalmu központon Marányi-utca sarok, igen olcsón családi okokból átadó. István-ut 26. 22033

Dienst u. Arbeit

Perzsa és szmirna-szőnyegek müto-mését, javítását elvállalom. Veiszné, Nagymező-utca 48. 21274

Házfelügyelőnek ajánlokizk gyermektelen házaspár listékülkü nagyobb házbá, bizonyítvánnyal és ezer korona öyadékkal. L. J. Ne-felejt-utca 7. Dohánytársda. 21931

Röchin und Stubenmädchen mit langjäherigen Zeugnissen werden für ein aus 3 Mitgliebern bestehendes Herrschäftshaus mit hohem Lohn sofort aufgenommen. Borzuttellen von 8-10 Borzmittags: V., Felső erdősor 17. II. 7. 4291

Mis Aufzäumerin od. Stubenmädchen sucht halbtägige Beschäftigung deutsche arbeitswillige Witwe, die ihr einjähriges Kind in die Arbeit mitnehmen darf. Marie Radquetter, III., Lajos-utca 171. 28096

Házmesteri állás. jó bizonyítványokkal rendelkező, magyarul és nemetül tudó gyermektelen házaspár, a férfi rendes napi foglalkozását megterthetja, egy Andrássy-ut villába felvétetik. Czim Franki iroda. V., Váci-ut 6. 22032

Rüdenmädchen. deutsch sprechend, nebst Koch gejudt für diplomatisches Haus. Näheres VI., Munkácsy-utca 25, ajtó 6, Borzmittags. 28121

Deutsche Stubenmädchen mit guten Zeugnissen für 15. in ein Eghaus gesucht. Eghatter, Baitsnerstraße, 72, Budapest. 2810

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10).

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtstrasse 14. + Moritz Szántó Trafik, Keckemetergasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sandor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-ter 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 18. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nadorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Patáki, Andrassystr. 38. + Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Iona Robinsony Trafik, Andrassystr. 45. + Frau Rezső Buda, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik Andrassystrasse 34. Karl Lindner, Andrassystr. 79. + Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rácz Trafik, Theresienring 30. + Jenny Woititz, Trafik Szondiug. 17. + Mark Nemeth Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ter. 50. + Wwe Simontsits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Scheller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe, Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Petris, Elisabethbethung 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-terasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-terasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumstr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephstr. 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephstr. 50. + Wilhelm Soproni-Grosstrafik, Rákóczi-ter. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ter. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk.

Franzenring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Árpád. 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfestere Kassen offerirt billigst Budapest, Kaffen-Verlags-Verlag, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 8973

Olyan mint az új! Zalogházból kiváltott brilliáns és aranyárak, valamint ezüst evőeszközök igen olcsó áron kaphatók. Fuchs David utoda, Budapest, IV., Váci-utca 19. szám, I. em. 5. 3754

Nagy Andor, „Gletra“ Zulfabrik, Dob-utca 40, neben dem Klauzál-ter. Gas- und elektrische Zulfabrik, Budapest, 1. Bezirk, Károlyi-ter. 11. 22040

Zhüren, Fenster.

Eisenrollen, Glaswände, gebrauchte und neue, vormalig Hoffmann & Steiner, Tiszakálmán-ter 4, jetzt nur bei Steiner Rót, Fischler, Tiszakálmán-ter 15. 21152

Hordók

használtak, 200-300 literig, nagyobb mennyiségben eladó. Reich Gyula, borkereskedő, Lázár-utca 18. 6743

Visslák.

kitünően idomítva, szálkás borzob, boxer, patkányirtó és kölyök-foxterrierek, bernáthegeyi óriás ebkölyök, ilyen embervédésre tanított ebek, angolmacskák, ezüstsörme nyulak, fajsírkék, kacsák, pulykák, fajtallatok minden neme, vétel, csere, szaktanács. „Aurora“, Rákosszentmihály. 27950

Photographisches

Atelier, alter Posten, ist wegen anderem Unternehmen billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 21915

Zálogszedulák

brilliánsról, ékszerrel veszek, teljes értékét azonnal kifizetem. Székely, Emil ékszerüzlet, Wesselényi-utca 1. 21822

Wertheimaffen.

berühmte Größen und Sorten, billig zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 8965

Sparfame Frauen

kaufen am besten im Feinsten Herrenmoderndes, Karlsring 9, im Hofe, wo wegen minimaler Geschäftstregie außerordentlich günstige Preise geboten werden. 7769

Obstbäume.

Zierbäume- und Rosenkataloge versendet gratis Weber's Baumgärtner in Vefásmegeyer bei Budapest. 3750

Sodawassermaschinen.

Sodawassermaschinen sind in bester Qualität und schönster Ausführung billig zu beziehen bei der Sodawassermaschinenfabrik Vajda Dezső, Budapest, VIII., Karpfensteingasse 24/G. 8986

Jagdgewehre

mit garantirt bester Schußleistung, darunter Gektor-Zinte mit Spezial-Krupp (Paar-Garnitur), Gomerles-Drillinge, Winchester, Sjögren, Browning etc. sehr billig bei Radó, Waffengehäft, Egerter-ter 5. 7907

Csillár.

6 drb 5 águ, kombinált, olcsón eladó. Aréna-ut 74, ház-mester. 22048

Berjerjeppich.

garantirt echt, 4 Meter lang, 3 Meter breit, 280 Kronen. Gelegenheitskauf. Szönyeg-vásár, Révay-utca 2. 2215

Privátházbán

olcsón eladó dupla till-ágy-takaró, négy till-függöny. Murányi-utca 61, földszint 2. 28119

Gázcsillárok

és gáz-rechand költözködés miatt eladó. Lövház-utca 16, III. 25. 28121

Uj boroshordók

szlavoniai tölgyfából mérsékelt áron kaphatók minden nagyságban Fábán Eliás kádárüzletében, Erzsébetföld-ván, Soroksári-ut 44, saját házában. Telefon 47. 3309

Wegen

Ueberfiedlung verkaufe fast neues englisches Parade-Kummet-Gesährt sammt Kiegelecken. Sziv-utca 14, I. 4. 28091

500 Stück

prachtvolle Ansichtskarten werden nach jeder uns zugehender Photographie, Landschaft oder Zeichnung für 10 Kronen angefertigt. Lebensgroße Photographie-Vergrößerungen in prachtvoller Ausführung. Magyar fényvnyonda r-t. Budapest, VIII./J., Ór-utca 9. Telefon 67-59. 7764

Omnibus.

modern gebaut, mit 10-12 Sitzen, wird zum Kauf gesucht. Offerte an Sieg. Preghlmayer & Sohn, Galgóc. 10078

Schreibmaschinen

kauft man am besten bei Gebrüder Farago, Budapest, VI./I., Nagymező-utca 8. 7762

Zufter

baumend billig bei Schulz, Zufterfabrik, Róza-u. 109, neben Podmaniczky-u. 8065

Zufter

Speisezimmer, 4armig 60 Kronen, Salon 3armig 50 Kronen, aufmontirt in der Wohnung übergeben. Lázár-utca 3. 3748

Kaffen.

Dokumentenschränke, feuerfest, neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer & Testvére, Budapest, Balvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 21339

Verkauf.

Ein 90 Hektoliter alterer und 1911er Weine, sowie gebrauchte

Wasser, Weinpumpe, Seltene, Filterapparate, Niquenmaschinen, Glaschemikalien, noch nicht gebraucht etc., sind sehr preiswürdig abzugeben. Anfragen unter Chiffre „Preiswürdig“ an die Exp. 21283

Gäffer.

beste flavonische, in jeder Größe, neue und gebrauchte, Postfische, Weinwirtschaftsartikel allerbilligst bei Kalmár, Budapest, X., Kápolna-ter, Elektrische Endstation. Telefon 53-92. 21149

Moderne

Bilardtische, Longetischel, Mar-morische, Weinpult, Bierparat, Staffehaus, Gasheimeinrichtungen billigst bei, Akácza-utca 55. 27743

Billardstulok.

márványasztalok, Thonetszék-kek, teljes kávéházi, vendéglői berendezések, sör-apparátok, kinaezüst, alpakka árak legolcsóbban Király-utca 25, Braun és Társa. 8964

Hordók

boros és pálinkás, valamint gazdasági és ipari czelokra kaphatók, Révész, Erzsébet király-ter 52, Telefon 6608

Schreibmaschinen.

gebraucht, gut und billig bei Glück, Liszt Ferenc-ter 18. 2072

Unverwundliche

neue und einmal gebrauchte Seife, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leihkäse, Leihdecken zu jedem Zweck, preiswerthe wasserfeste Regenschirme, einmal gebrauchte Nebenbinde-Zuteilchen, Zuteilchen, Pfeifentüten, einflussige „Hungaria“ Gartenbänder bei Adolf Nagel, Seife und Plagen-Verkaufs- und Leihgeschäft, Budapest, V., Arany Janos-utca 10. Telefon-gammardeffe: Nagela, Sinterban. Telefon 85-92. 8972

Wohnungen

„Budapesti“ Építő Részvénytársaság V. Visegrádi-utca házcsoport-jában egy 6 tagas szobából álló modern urasági lakás november 1-ére átadó. Ezenkívül kiadók: egy 3 szobás lakás, raktkamra vagy mühelynek egyaránt alkalmas souteirain-helyiségek; Szalay-utca 2. sz. házában burtozott garzonlakások. Bövebb felvilágosítást nyújt a Budapesti Építő r-t. lakásiadási osztálya: V., Hold-utca 15. Telefon: 153-99. 21520

Pro November für 1600 Kronen modernst angefertigte Wohnung zu vermieten. 4 große Zimmer und Alkoven, Bade-, Dienstmotenzimmer und sämtliche Nebenräume, elektrische und Gasbeleuchtung eingeleitet. V. Váci-ut Nr. 54, 6 Minuten vom Westbahnhof. 21749

Neues Palais, 2-3-Zimmerige Wohnungen, prachtvolle Geschäftslokal, 300 K. Kellerlokaleiten für Verkaufte, billigst vermietbar. Sip-utca 6, Rádáy-utca 59, Lónyay-utca 58, Aradi-utca 22, Magyar-utca 6. 27289

Modern

4 szobás utcazi lakás mel-lékkelhelyiségekkel (lift) november 1-ére kiadó. Bövebbet Murányi-utca 2, házfelügye-lőnél. 2135

Telephon.

Lift, Treppenhausgangung 2 elegante Gassenzimmer, Badezimmer, Elektr., Gas zu vergeben. Róza-utca 38/A, III. 1. 21759

Schöne Gassenwohnung, bestehend aus 3 großen (2 zweifertigen und 1 einfertigen) Gassenzimmern mit Balkon, aus 2 zweifertigen Sofzimmern, 1 Korridor, Badezimmer und allen Nebenräumen, Gas- und elektrische Beleuchtung, für den 1. November l. 3. zu vermieten. Die Wohnung ist am I. Stad VI., Wörösmartygasse 69. Näheres beim Hausmeister dortselbst. 8935

Schöne Wohnung per November zu vermieten V., Garam-utca 23, zehn Minuten vom Westbahnhof, Verkehr beider Elektrischen. Drei Gassenzimmer sammt allen Nebenräumen, modern ausgestattet, Preis-reizins 1050 bis 1150 Kronen. 21468

Gerrichtszimmer, im I. Stad (3 Gassen- und 2 Sofzimmer), in moderner Ausstattung, Lift, Glasveranda etc., ist per sofort oder ab 1. November zu übergeben. Näheres beim Hausmeister, Damjanich-utca 54, oder Telefon 7-69. 21869

Modern kétszobás lakások, müterem lakással és egy nagy üzlet-helyiség november 1-ére ki-adandó. VII., Elemér-utca 35. 3299

Bilige Wohnungen. 2- und 3zimmerige Gassen- und Hofwohnungen, sämtliche Nebenräume, sofort oder per 1. November zu vermieten. Näheres IX., Mester-utca 57, beim Hausbesorger. 28043

Belváros, Sarkantus-utca 9, I. Stad, moderne 3zimmerige Wohnung, Preis 2200 Kronen pro Jahr, ab 1. November zu vermieten. 21842

Visegrádi-utca 64 2 és 3 szobás kerti lakás minden mel-lékkelhelyiségekkel, IIka-utca 86, Thököly-ut sarok, novemberre. 6771

Möblirte Zimmer Külön bejárati szép szobák kaphatók Magyar Otthon, Föherczeg Sándor-utca 30. Telefon 149-36. 28061

Gassen- oder Sofzimmer, separate Eingang, hübsch möblirt, mit Badezimmer-Beheizung, eventuell Pension, bei intelligenter funderlojer Familie sofort vermietbar. Izabella-utca 35 II. 14. 28082

Für solide, intelligente Dame ist nettes Gassenzimmer zu vermieten. Podmaniczkygasse 17, Ecke Theresienring, Thür 29. 28080

Elegant möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist für ein oder zwei Herren mit ganzer Pension zu vermieten. Lipót-körút 7, földsz. 2. 21994

Obst Echte Caudalopp-Melonen honigfüße 2.50, Wasser-melonen blutrote 1.80, beürnigte Gesejer Trauben rotte und weisse Chaffelas, großbeerige 3.50 Kronen ein Postkorb ver-zendet Soppe, Gärtner, Pusztai-Esésd, Gesejer Komitat. 21878

Preisfelleeren 4 Kronen, Feilberren 3 Kronen, gewählte für die Sammlung, Jümflo-Postkorb franko. Zöllner Gyula, Szepesremete. 20772

Preisfelleeren.

gewählte, ein Jümflo-Postkorb Kronen 3.20 liefert unfrankirt Alczauer Lajos, Szepesremete. 21640

Csemegeszölő, chaszella, muskatály mázsán-ként 50.-, postakosaranként 3.50, táblakörte, öszibarack, magbaválósilva, dessertalma vegyesen 3.50, ananászdiwe ugorka, paprika 1.60 Szabó, Csongrádrol. 21236

Csemegeszölöt, naponta friss szedést, muskatályval 5 kilonként 3, rétes almát, körtét 2 kor-ért szállit Szilagyü gyümölcskivitele, Kis-körös. 21436

Deffertrauben, Chaffelas, rotte und weisse, 5 Kilo-Postkorb 3 Kronen, Nepsel, Bienen 2.50 Kronen liefert per Nachnahme Lechner Samu, Weingartenbesitzer, Kis-körös. 20589

Chaszelaszölő, mézede, mázsánként 54.-, postakosaranként 3.50, öszibarack, táblakörte, magbaválósilva, essencegalmá vegyesen 3.40, Turkestándinne, ugorka, 1.60 Paradiesomnak mázsáját 16.-. Szabó Géza, Budapest, Mátyás-u. 9. 21237

Vörös áfonya 5 kilós kosárban 3 korona. Gyümölcskivitel, Vág-falva. 21096

Zweitachten, kernlöjer Sorte, große, 100 Kilo sammt Korb 15 Kronen verwendet Gyarmathy Sándor in Nyiregyháza. 21799

Zafeläpfel hat abzugeben E. Schwarz, Bettau, Postfach, Steiermark. 21891

Delikatessen- und Futtertrauben, edelste Gattungen, frisch vom Stad, per 5 Kilo um 3 Kronen liefert Müller's Weingartenkultur, Kisfaluhalas. 21439

Firische, kernlöjer-Sorte, große Exem-plare, Zafeltrauben, großbeerige, Chaffelas, weiß und rotte 3.50 per Jümflo-Postkorb verwendet mit Postnachnahme unfrankirt Stephan Geja in Nafoskeretur. 21483

Gyümölcs és szőlőszállító kosarat bármily mennyiségben; leg-olcsósebben szállit Kosár Értékesítő Központ, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 49. 3756

Zafeltrauben, großbeerige, weisse und rotte, honigfüße Chaffelas 64, Firische, schön, große, 80 Heller per Kilogramm bei Agricola, Döbrentegros, Budapest, Lónyay-gasse 9. 22063

Musik Böiendorfer um den halben Preis, neue Klaviere (3 Pedale, Eisenstimm-feld) von 700 Kronen aufwärts, Pianinos, Harmoniums in jeder Preislage, 100 Klaviere lagern. Großes Fabriklager. Ehall Márton, Andrassy-ut 15. 27928

Klaviere, Pianinos in jeder Preislage, mit 3 Pedalen und englischer Mechanik. Dimm Károly, Instru-mentengehäft, Fö-utca 29. 27929

Zongorát vagy pianinót, 200 koronától 600 koronáig, keresek meg-vételre. József-körút 17, For-gás. 21191

Zongorák, pianinók, ujak, átjázottak, nagy választékban vásárol-hatók, cserélhetők, bérelhetők. Javításokat, hangolásokat el-vállalok. Szerencsen-utca 33, Kernács. 21192

Zongora, vaspántos, keresztúros, rövid, bécsi gyártmány, keré-alatt 480 kor. eladó. Teréz-körút 44, III. 28. 5166

Klaviere, Pianinos, billigte Raffapreise, auch günstige Ratenzahlung, bei Gehe's Nachfolger, VIII., Jö-zsef-körút 8. Preisliste gratis. Bilige Klaviere. 7906

Klaviere

und Pianinos, durchaus be-rühmte Fabrikate, darunter auch wenig gebrauchte gute Studir-klaviere, zu den solidsten Prei-zen zu verkaufen und auszu-leihen im Mutterklosterjalon Keresztely, Budapest, Daigner-boulevard 21. 7773

Klaviere kauft man am besten und billig-sten in Ungarns ältestem Klavier-unternehmen, bei Ant. Jul. Eder, Párisi-utca 1. Kul-achtlung beilligt. 8995

Eder-Klaviere sind unibertroffen an Schönheit des Tones, Klangfülle, Halt-barheit und Eleganz, über 10,000 Stück im Gebrauch. Fabrik-lager Parisi-utca 1. 8996

Klavier, kurz, um 80 Kronen veräu-berlich. Magyar-utca 34, Eben-erde, Iinf. 1. 8997

Diverse

Ratten, Mäusevertil-gungsbacillen „Ratin“ (sein Gift). Vertilgt auch Felmäuse, Kaninchen und Ziehmäuse. Preis jeft gratis. Ratin Bakteriolo-giai Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 8059

Poloskairtást jótállással, padlóbeeresztést lakástakaritást Pax vállalat végez. Károly-körút 15. Tele-phon 91-66. 7917

Banzen-Ausrattung übernimmt billigt bei Garantie Reiner, Csen-gery-utca 84. Telefon 86-80. 20209

Ratten, Mäuse, auch Felmäuse tödtende giftige „Wulfan-Würfel“, Originaldosjen 3, 6 und 10 Kronen nebst Anleitung beim Gründer Reiner Géza, Budapest, VI., Csengery-utca 84. Telefon 86-80. Gründliche Ausrattung billigt bei Garantie. 21210

Zeitungs-Mafulturp-dier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Ab-nahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Wagen zu haben. Näb. in der Exp. 21741

Biligt zu haben bei Kantor Wolner, wundergüthner jüdischer Posttrag. Csengerygasse 1, Ecke Almásyplatz. 21741

Gummiradler, elegante Ausstattung, prima Pferde, werden für Monats-abonnements billigt vermietet. Telefon 17-93 und 53-41. 2177

Gute Erfindungen verbessert und patentirt Victor Zafács, heid. Patentanwalt, Rákóczi-ut 40. 3764

Diszkert kedvelők kérjenek árjegyzéket az első magyar diszfénye falkolától. Tulajdonosa Copony Ede, Körömden. 120 fajta tövevel fák, lombfák, sorfák, diszcserjék kaphatók. 21890

Padlóbeeresztést, sikálással, acélforgócsesal, poloskairtást jótállással, valamint teljes lakástakaritást olcsón vállal Strasser, Aggteleki-utca 5. Telefon: 107-43. 28115

Frauen-Tempel für am I. Stad im Tempel Dohány-utca zu verkaufen, ohne An-trag für das laufende Jahr. Antrag unter „K. 76“ Exp. 22065

Bettfedern, Tabakgassen-Tempel ver-pachtet Klein Ignác, Café Szegedin. 28103

Padlóbeeresztés 2 kor., poloskairtés 5 kor. György, Nagymező-utca 12. 28118

Bethaus, Szondiugasse 56, find noch einige Sitze zu haben; der berühmte Vorbereit Bigoda wird Portrag halten. 22062

Bettfedern IV., Váci-utca 21, I. Stad, find im lichten, schönem Bettloft noch gute Sitze von 3 Kronen aufwärts zu haben. Vorzüglicher Kantor. 22020

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Gyórsiróiskola.
fővárosunk legjobb iskolája. arany érmekkel kitüntetve. Beiratások csak Budán, II. Iskola-utca 27. Telefon 174-04. Kérjen prospektust. 20736

Parlamentari gyórsirók által vezetett magyar-német gyórsiró iskola.
Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kikapcsolás díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal. (könyvvel stb.) Az országos egy. Gyórsiró Egyesület miniszteri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Aipítottá Mar-kovits Iván 1863.) Hivonta új tanfolyamok. Közvényűi egyesületi oklevelek. Biztos alkalmoztatás! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola előbb Liszt Ferenc-tér 10. most átellenben: Hegedüs Sándor-u. 7. Címre vigyazzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger“ szakiskola“ jelzést megtevéseztes ezaljból utanozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 8971

Tanérők
azonnal kaphatók Pályázati Közlöny kiadviatlanál. Ulló-ut 55. Telefon 116-36. 2068

Tanérők
kerestelek. Címek olvasatok Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatvanyaszám. Ulló-ut 55. 2069

Deutsche
und englische diplomierte Lehrerin, abtörtant an der Wiener Uni-versität, ertheilt Lektionen. Adresse: Stefanie-Platz, V. Lipót-körut 15. IV. 6. 21363

English.
Mr. R. Hamen has returned to Budapest and is now staying at the Angol Királyné Szálloda. 21543

Instruktornak
ajánlkozik uri családhöz gymnázisták, realisták és pol-garisták mellé tanításban jár-tas szerény igényű egyetemi hallgató. Eselég ebédkosztért is. Jó német, francia, héber. P. K. Nepszínház-utca 43. II. em. 22. 8994

Tanítás
terén több éves praxissal bíró, orvostanhallgató leczkét vállal. Ajánlatokat „Okl. ta-nító 993“ jelgére kerek a kiadóba. 8993

Kozma-féle Bank- és kereskedelmi tanfolyam.
Elsőrangú tanítézet, külön kiképzés a bankszakmára, holgyeknek és gymnáziumot vagy realiskolát végzeteknek. Beirat. csak Budán, II. Is-kola-utca 27. Telefon 174-04. Prospektus. 20753

Gyórsan
jó állásba jutatljuk, ha Ge-reben-Unterwood szakiskolá-ban megtanulja a gépirást, magyar-német gépirást, ke-reskedelmi levelezést, könyv-vitelt, mivel az Underwood-írógép legelterjedtebb vala-menyű között. Tandíj havi-onta 10 korona. (Kérjen prospektust.) Iskolánk a Gyá-korló Gyórsirók Társasá-gának szakfelügyelete alatt áll. A nyári hónapokban nem szünetel. Esti tanfolyamok, Andrassy-ut 1. 8985

Magyar-német gyórsirási, kereskedelmi tanfolyamok havonként kez-dődnek Markovits szakisko-lában. Baross-utca 30. Szentkirályi-utca sa-rok. Telefon 101-44. Gé-pírás, levelezésoktatás, állás-készítés díjtalan. 21069

Zeneakadémiát
végzett opera énekesnő, okl. énektanárnő, tanít kezdőket, haladókat ének, zongorára. „Jutányos“ jelgére a kiadó-hivatalba. 22047

Demoiselle
instruite et distinguée français, anglais allemand parfaitement, excellente instruction générale cherche leçons contre chambre ou rétribution. „Sérieuse 998“ à l'expedition. 21998

Sprachschule.
Visegrádi-utca 10. Unterricht in allen Weltsprachen. Honorar 8 Kronen monatlich. Probestufe sendet kostenlos die Direktion. 21452

Suche
junge und gesunde isr. Erzieh-erin zu einem 13jährigen Mäd-chen. Weisz Adolf, Honf-Né-meti. 21678

Tanítást vállal
oktatásban jártas, a gimn. osztályait tiszta jelenen vég-zett medicus. Steuer, Erzsé-bet-körut 7. III. em. 18. 8992

Pályázat.
A negyedi izr. magániskolához egy okl. tanító 800 korona évi fizetéssel felvétetik; az illető köteles a nyilvánossági jogot megszerezni. Ajánlatok benyújtandók szeptember 10-ig Engel Nathán urhoz, Negyed, Nyitra-megeye. 21736

Izr. magyar-német nevelőnő fólvétetik pusztára két elemista gyer-mekhez. Héber oktatásra és német társalásra sulyt fektetnek. Ajánlatokat ker Jónap Ferencz, földbirtokos, Hom-rogd, Abaujmegeye. 21739

Erzieherinen.
Deutsche, Französinen, englische Gouvernanten mit Musikkenntnis-sen. Bitten jeder Nationalität, Gesellschaften, Stundenleh-reinen empfiehlt und placit mit befannter Gewissenhaftigkeit In-stitut Louise Szeghy S., Bu-dapest, IV. Dejjewingasse 22. Deutsche Bienen, Erziehenden sucht dringend. 8898

Schönföhrlehrs.
Beginn jeden Tag. Ueberarbeitend des Reultat. Honorar mágiq. Adler, Andrassy-ut 24. III. Sprechstunden 10-11 Uhr und 5-8 Uhr. 21911

English
lessons by Mrs Ida Fritz, An-drassy-ut 50. III. 33. 6744

Egyéves önkéntességre
jogosító vizsgára az új ved-ro törvény szerint elokészít Horovitz, Budapest, Rökk Szilárd-utca 7. 3773

Angolul
tanít miss Teackas, Bálvány-utca 26. II. 21. 21923

Korrepetitornak
ajánlkozik tanításban jártas medikus, aki németül is be-szél. Cím: VIII. Losonczy-utca 15. II. 2. Weisz. 9001

Französischer
Unterricht erfolgreich, sowie Ueberföhrungen unter „Cours Français“, IX., Ráday-utca 37. 2187

Tabellaplatz (3).
vor dem ungarischen Theater, haben die Einschreibungen in der Musikschule, Vorbereitungskurs der Academie, begonnen. Desfentliche Prüfungen, Zeug-nisse. Jeder kann Halb- und Ganz-Gratisthüler sein. Nähe-res die Direktion. Schüler kö-nnen im Institut üben. 27873

Deutsche
französisch und englische Spra-chenurje Tabellaplatz (3). vor dem ungarischen Theater. Schulgeld 12 Kronen. Jeder kann Halb- und Ganz-Gratisthüler sein. Nähe-res die Direktion. Schüler kö-nnen im Institut üben. 27872

Intelligentes
deutsches Fräulein hat noch einige Nachmittagsstunden frei. G. Wald, Nyul-utca 5. I. 21816

Francozia
kisasszony, jól beszél néme-tül, kitünő ajánlással, órákat ad. Thököl-ut 87. I. 10. 21844

Könyvviteli
tanfolyamok a „Belvárosi“ Gyórsiró Szakiskolában. IV., Kossuth Lajos-utca 1. I. em. 10. III. lépcső. Telefon 145-15. 28025

London
gentle lady teacher gives lessons. Kertész-u. 50. I. 6. Vis-à-vis Liszt Ferencz-tér. 21836

Tanításban
nagy gyakorlatlalt bíró izr. joghallgató lakásért, ellátásért vagy fizetésért tanítást vállal. Perfekt német, francia. K. Karoly, VII., Sip-utca 6. I. 3. 9003

Fővárosi
leánygymnázium VIII. osz-tályának tanulója hajlandó, felsőbb leányiskolai vagy gymnáziumi tanuló mellett korrepetitort vagy magán-tanítói állást vállalni. Aján-latok „H. H. 34“ alatt a ki-adóba. 8989

Esti németnyelvi
és levelezési tanfolyamot nyit a Kereskedelmi Alkal-mazottak Országos Egyesülete. Andrassy - ut 67 (bejártat Vörösmarty-utca). Telefon 79-45. Tandíj havi 10 kor. Alkalmoztatás. 2153

Magántanuló,
pozsonyi végzett talmudista, elemi, polgári és héber tani-tást vállal. Klein, Tisza Kál-mán-tér 12. I. 10. 9861

Norddeutsche
geprüfte Lehrerin, perfekt in Französisch, Englisch, Klavier, Sprechstunden, Literatur, vor-zügliche Referenz mit besten hiesigen Referenzen, sucht Stun-den beionders zum Weiterunter-richt junger Mädchen. Offerte unter „Beitalogji 902“ an die Exp. 22001

Klavierunterricht
ertheilt gründl. Uebungent des Wiener Konfervatoriums. Ho-norar mágiq. Anträge unter „Gewissenhaft 003“ an die Exp. 28003

Gesangskorrepetitor
übernimmt die Einföhrung von Operetten, Opern- und Konzertgesang, sowie auch ein-zelnen Liedern für Gesellschaft, auch mit deutsch, ital., franz. Text. Anträge unter „Magnon 001“ an die Exp. 28001

Klavierlehrer
ertheilt gründl. Unterricht auch in Komposition und bereitet Schüler für die Musikacademie vor. Anträge unter „Valeria 002“ an die Exp. 28002

Sprachlehrerin.
diplomirte Musiklehrerin, fran-zösisch, englisch, deutsch, Klavier, gibt Unterricht. Madame Mary, Rákóczi-ut 50, Trafik. 27922

Französin
wird gegen Mittagstoft aufge-nommen. V., Nagykorona-utca 24, fűszerüzlet. 22000

Junge
deutsche Kindergärtnerin sucht Borntittagsstelle von 8-12. S. S., Kőrös-ut 13. 28088

Fräulein
zu 2 größeren Kindern gesucht. Rákóczi-ut 24. III. 2. 28109

Zunger
reichsdeutscher Professor hat noch einige Stunden frei. Backof, Ankerköz 2. IV. 4. 6763

Professour
diplomé-donne leçons. Kurtz, Erzsébet-körut 23. 28110

Deutsches
Fräulein wird zu Kindern ge-sucht. Vámos, Visegrádi-utca 21. 22066

Englisch
and deutsch unterrichtet schnell und gründlich junge Dame. Eötvös-utca 23/b, földsz. 4. 28092

Németet,
zongorát és az összes gim-náziumi tárgyakat tanítja egyetemi hallgató. Leveletet kerek P. H., Baross-utca 6. I. 25. 2219

Jeune
dame française donne leçons. Kertész-utca 48, földsz. 2. 2217

English,
literary and commercial, tea-ches (also ladies) distinguis-hed master highest referen-ces. Maria Valeria-utca 17. II. 7b. 5163

Je cherche
une française intruite pour l'après-midi et si possible avec logement. Váci-utca 36. III. 16. Balog. 5160

Demoiselle
française cherche leçons dans famille distinguée. Ecire J. B. 300“ Tenzer, Szervita-tér. 5162

Deutsches
Fräulein wird zu drei größeren Kindern gesucht, das, während die Kinder die Schule besuchen, auch häusliche Arbeiten verrich-ten soll. Onca, VIII., Sziget-vári-utca 15. 28105

Breslauerin.
Kindergärtin, sucht tagsüber Stelle. Gess. Nachr. u. erbeten unter „W. P. 011“ an die Exp. 22011

Deutsches
Fräulein wird zu drei Kindern aufgenommen. Gehalt 40 Kro-nen. Hofenthal, Váci-ut 12. II. St. 22044

Nachmittagskorrepetition
alter Gegenstände (französisch, latein), deutliche Konversation für Schulförder bis zu 14 Jahre. Honorar 20 Kronen per Monat. Ausnahme täglich von 2-4 Uhr. Gedächtnis Nr. 36. II. 7. 22045

Suche
ein deutsch-ungarisches älteres Mädchen zu einem 3jährigen Knaben, das auch im Hauswejen mitküfft. Pálmay, Schulgüßhüt, Terezkörut 29. 22029

Jch suche
ein norddeutsches Fräulein für Unterricht, Nachmittags. Nádor-utca 5. II. 9. 22027

Je cherche
une dame française qui donne des leçons après midi. Nádor-utca 5. II. 9. 22026

Bonne
française auprès de deux en-fants 7 et 9 ans cherche. Se presenter de 9-10 matin et 2-4 après midi. Eötvös-utca 14. III. em. 26. 22031

Konversation
oder Unterricht gegen guten Mittagstoft ertheilt. Anträge „Norddeutsche“ Andrassy-ut 56. Trafik. 21054

Française
jeune et belle est cherchée par un gentilhomme pour la conversation. Reponse est priée Kigó-tér 5, dohány-tözde, „Française“. 28104

Elökölö
családnál tanítványt vállal intelligens joghallgató, néme-tel, franciázt, gyórsirást is tanítath. „Praematurus 067“ jelgére a kiadóba. 22067

Deutsche Lehrerin
mit perfektem Französisch, Eng-lisch, Klavier hat noch einige Stunden frei. Dohány-utca 83. I. 18. 3307

Intelligentes
Fräulein, Ser. mit guter Nach-rage, sucht Stellen als deutsche Erziehlerin. Eintritt sofort. S. S. bei Fogany, Visegrádi-utca 19. IV. 6. 22050

Deutsches Fräulein
zu zwei Kindern wird gesucht. Desso-wffy-utca 25. I. 14. 4532

Norddeutsches
Fräulein mit perfektem Franzö-sisch zu 3 Schulförder für Nach-mittag gesucht. Grünwald, Vá-rosház-utca 3-5. II. em. 28081

Berlästliches
Fräulein oder Kinderfrau zu zwei Mädchen in schöne Pro-vingstadt gesucht. Borquiffelen 3-5 Uhr. Aufschügajye 6. I. 2. 28082

„Progress“
nyelviskola, Calvin-tér 8. Legjobb tanódszer, bármely nyelvre fordítások. 4290

Gejucht
Klavierlehrerin, zugleich als deu-tische Sprachlehrerin in das Kne-benintemat des „Endrei inté-zet“ in Zenta. 2218

Deutsche
französisch Erziehenden werden in vornehmé Familien für Budo-pest und in die Provinz gesucht. Deutsches Gouvernantenheim, Maria-utca 7. Telefon 77-18. 22062

Deutsches
Fräulein wird gesucht zu zwei Mädchen 4-6 Jahre alt. Lö-nyay-utca 22. II. em. 19. 25107

Französisches
Fräulein, das auch Klavier un-terrichtet kann, wird gegen Mit-tagstoft aufgenommen. Ferencz-körut 1. I. 4. 5164

Française
distinguée enseignant gram-maire, littérature desiré leçons Madame Proz, József-utca 27, földsz. 6. 21905

Deutsche-französisch
Bonne zu 2 Kindern wird ge-sucht aufgenommen. Garai, Havas-utca 3, földsz. ajtó 1. 4776

Sprachschule „Progrek“.
Kalvin-tér 8. Beste Lehrmethode für Sprachen. 28106

Fräulein.
das französische und deutliche spricht, wird zu 11jährigen Mädchen mit Pension und Be-zahlung aufgenommen. Rákóczi-ut 59. III. 5. 28099

Deutsches
Fräulein zu zwei größeren Schu-lkindern wird acceptirt. Vörösmarty-utca 45. III. 8. 6766

Dame
française très distinguée est cherchée pour une bonne famille. Adresse „183139“ dans bureau Schwarz, Andrassy-ut 7. 6773

Övönő
delutánra három gyermekhez felvétetik. Paszternák, Bajza-utca 44. 6768

Suche
intelligente, feine deutliche oder französische Kinder-gärtnerin zu zwei Kindern von 4½ und 12 Jahren. Zu sprechen von 1/3-5 Uhr. Frau Berchtold, Buda-pest, II., Füllergasse 24. 6774

Deutsches
Fräulein, solid, aus besserem Hause, zu zwei Kindern gesucht. VI., Sziv-utca 34. II. I. 21991

Intelligentes
Breslauerin sucht Borntittags-Engagement, ed. mit Mittagstoft. Offerte unter „N. S. 701“ an die Exp. 21701

Junge
französisch Dame unterrichtet mit Erfolg, gibt Stunden für Haus und in Familie. M. S., Boráros-tér 6. III. 10. 21925

Française
donne leçons de 12 heures ½ jusqu'a 2 heures en échange de diners dans bonne famille. Ecire Hajós-utca 43. I. 12. Delaroché. 21992

Gyórsirási,
gépirási, könyvviteli szaktan-folyamok a „Belváros“ gyórs-és gépiró szakiskolában. IV., Kossuth Lajos-utca 1. I. em. 10. III. lépcső. Díjtalan állás-közvetítés. Telefon 145-15. 21993

Tiszta
német kisasszonyt keresek falura, ki nagyobb leányaimat a német nyelvre tanítsa, ezen-kül varni tudjon és a ház-tartásban segítsen. Cím: Schlesinger Ignác-é, Tormás, Baranya-megeye. 22009

Française
intelligente, distinguée, donne des leçons à bon marché dans famille d'onze heure. „Parisienne 017“ à l'exp-edition. 22017

Deutsche
Kindergärtnerin wird gesucht zu 3 Knaben im Alter von 3½-7 und 11 Jahren. Borstellung Borntittag Arénaftraje 29. IV. 4. 22014

Intelligentes deutsches
Fräulein, das perfekt fran-zösisch spricht, wird zu größeren Kindern gesucht. Ujpesti rakpart 3/b, IV. 15. 22015

Tanítőnőket
nyelv- és zeneismerettel és anélkül, magas fizetéssel sür-gösen keres, ezaknémet nevelőnőket nyelv- és zene-ismertettel, bonneokat ajánl **Kalmár Regina,** Rákóczi-ut 6. Telefon. 2216

Deutsche
Bonne wird zu einem größeren Kinde aufgenommen. Salzer, Király-utca 36. II. 16. 22013

Stellen-Gesuche

Geübter
Machinenreiber empfiehlt seine Ausföhrung aller Arten Haus-arbeiten sehr billig. Offerte unter „Disriet, torrefit 380“ an die Exp. 21380

Gangjühriger Reifeider
der Wein- u. Spirituosen-branche in Ungarn. Neben-ländern deutsch eingeföhrt, gründlicher Sachmann, richtiger Verkäufer, mit Kenntniss der 4 Landesprachen, Prima Referenzen, wünscht sich zu verán-deen. Anträge erbeten unter „Jelzig 737“ an die Exp. S. 21737

Wir empfehlen
für jederlei Stellen Angeleitete. Administration Országos Pálvazati Közlöny, Ulló-ut 55. Te-telefon 116-36. 2063

Könyvelő,
levezelő, perfekt magyar, né-met, hat évi gyakorlatlalt, áll-lást keres azonnali belépésre. Szives megkeresések az Orszá-gos Izraelita Patronage-Egye-sületbe (VI., O-utca 46) ké-retnék. 9004

Szeszgyárvezető
és gépész, nőtlen, izr., több évi praxissal, azonnali állást keres. Szives megkeresések „Szeszgyárvezető“ címre Me-rőcze (Nyitra-m.) kéretnek. 22003

Kontorist
sucht Stelle, wo Samstag ge-schloffen. „Perfelt“ Csorna poste restante. 22007

Dauernden Posten
sucht selbstständiger Damen-schneider, in allen englischen Arbeiten sehr gut befannt. Adresse Union Skoufal, Dalnok-utca 20, földsz. 4. 22022

Gelehrter Mann
aus der Friedrichstadt, Waaren-fenner, vielgeübt, mit großer Klientel für Fernin und Gele-tio, alle Bureauarbeiten fennend, sucht Anstellung. Anträge unter „Bertrauensvoll“ an die Exped. erbeten. 28101

Irodistanó,
magyar-német, az összes irodai munkákban, gépirásban per-fekt, hosszabb gyakorlatlalt, állást keres. Cím: a kiadóban. 28116

Házvezetőnőnek,
eselég anyahelyettes minőségben jó állást keres egy tisz-tességes izr. 35 éves hajadon. Ajánlatokat „Házvezetőnő 310“ jelige alatt a kiadobivatalba. 3810

Deutsches
Fräulein gejeht. Alter 3, mit gut. Zeugnisse, wünscht Ende Oktober als Stütze in gutem Hause Budapests Stelle. Werthe Zus-chriften unter „S.“ postlagernd Ratibsdorf, Marjyas. 28120

Wirtshausfräulein.
gute Köchin, langjährige Zeug-nisse, sucht Stelle zu einzelnem Herrn oder Dame. Anna Dier-meier, Aréna-ut 72, 2. St. 6. 28100

Bekleidung

Herrenanzüge
und Ueberzieher. Damen-koftüme und Mäntel. Fertig und nach Maß, in geschmack-voller und feiner Ausföhrung zu coulanten Preisen bei vor-teilhaften Ratezahlungen zu beziehen durch **Központi Áruház-Részvénytársaság** Budapest, VII., Wesseleny-utca 24. Telefon 141-47. Auf Bes-langen werden Vertreter aus Haus geschickt. 21175

Modernen Herrenanzug.
Ueberzieher oder Winterrod ver-fertige nach Maß für **30 Kro-nen** aus edlem Schaftstoff, feinste Ausföhrung. Kägló Sándor, Herren-Schneider, Budapest, Eljafabrtöring 1. I. Stof. Stoff-muster auf Wunsch nach der Pro-ving samfto. 3768

Von Herrschaften
abgelegte Herrenkleider kau-fen wir billig bei der altrenom-mierten Firma „Dorogna“, V., Váci-körut 4. **Erzse-bet-tér 12**, nur am ersten Stof. Aufgang in der Zho-einfahrt. Mehr als 4000 wenig benützte und neue Sacco-Anzüge, Ueberzieher, Uebergangsrode zu mäßigen Preisen erhaltlich. Grad-, Salon- und Smoking-anzüge werden ohne Einlage ins Haus geieilt, ausgegeben. 8978

Önkéntesok
figyelme! Uj és keveset használt **katonaruha** áruház. Weinstein, Váci-körut 6. Telefonhívás 120-34. 22042

Verfäuer-Jade.
faum gefangen, Umstände hal-ber sofort billigt zu verkaufen. Zabaftraif Sándor-tér 4. 28084

Divatós
szép hosszú perzsakabát ol-cson eladó, alkalmi vétel. Megrendelés, átalakítás ol-cson, szépen készit Kökay, süzcmester, Wesseleny-utca 13. 28114